



6

S.I. Salynskaja  
O.W. Negure

Teil 1

# Deutsch

Schülerbuch

 mit CD-ROM

С.И. Салынская О.В. Негурэ

# Немецкий язык / Нямецкая мова

Учебное пособие для 6 класса гимназий  
с белорусским и русским  
языками обучения

В двух частях

Часть 1

(с электронным приложением)

*Допущено Министерством образования  
Республики Беларусь*

2-е издание, переработанное



МИНСК  
«ВЫШЭЙШАЯ ШКОЛА»  
2017

Правообладатель Высэйшая школа

УДК 811.112.2(075.3=161.3=161.1)  
ББК 81.2Нем-922  
С16

Рецензенты: кафедра фонетики немецкого языка учреждения образования «Минский государственный лингвистический университет» (кандидат филологических наук, доцент *Л.М. Якубёнок*); учитель немецкого языка высшей категории государственного учреждения образования «Средняя школа № 7 г. Бреста» *Г.В. Ковалёва*

- |   |  |
|---|--|
|  – ich lese und verstehe                           |  – ich schreibe             |
|  – ich höre und verstehe                           |  – wir arbeiten miteinander |
|  – ich höre und lese                               |  – wir machen ein Projekt   |
|  – wir sprechen                                    |  – ich surfe im Internet    |
|  – ich erzähle oder berichte                       |  |
|  – Kopiervorlage auf der CD-ROM                    |  |
|  – ich übe Grammatik und Wortschatz: e-vedy.adu.by |  |

**Салынская, С. И.**

С16    Немецкий язык / Нямецкая мова : учеб. пособие для 6-го кл. гимназий с белорус. и рус. яз. обучения. В 2 ч. Ч. 1 (с электронным приложением) / С. И. Салынская, О. В. Негурэ. – 2-е изд., перераб. – Минск : Вышэйшая школа, 2017. – 167 с. : ил. + 1 электрон. опт. диск (CD).  
ISBN 978-985-06-2810-7.

УДК 811.112.2(075.3=161.3=161.1)  
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-985-06-2810-7 (ч. 1)  
ISBN 978-985-06-2809-1

© Салынская С.И., Негурэ О.В., 2013  
© Салынская С.И., Негурэ О.В., 2017,  
с изменениями  
© Оформление. УП «Издательство  
“Вышэйшая школа”», 2017

Правообладатель Вышэйшая школа

# Inhalt

<b>1. In der Schule</b> .....	4
A – Diese Fächer lerne ich gern .....	5
B – Unsere Lehrer .....	26
C – Unsere Schule .....	33
D – Schule früher und heute.....	40
<i>Meine Wortschatztruhe</i> .....	51
<b>2. Freizeit und Hobbys</b> .....	55
A – Das machen wir gern .....	56
B – Meinungen über Hobbys.....	72
C – Hobbys in meiner Familie .....	80
<i>Meine Wortschatztruhe</i> .....	90
<b>3. Film und Kino</b> .....	93
A – Die Traumwelt auf der Leinwand .....	94
B – Was hast du heute Abend vor?.....	105
C – Kinobesuch.....	109
<i>Meine Wortschatztruhe</i> .....	118
Für echte Lesefüchse .....	121
Tests .....	136
Mein kleines Wörterbuch .....	148

# 1

## In der Schule

Äußere deine Vermutungen über das Thema.



**Hier lernst du:**

- sagen, welche Fächer du jeden Tag hast;
- über deine Lieblingsfächer berichten;
- erzählen, was du in deinen Lieblingsstunden machst;
- fragen, was deine Mitschüler im Unterricht gemacht haben;
- über deine Lehrer erzählen;
- das Schulgebäude und seine Räume beschreiben;
- die Schule von früher mit der Schule von heute vergleichen;
- Sachtexte über das Schulsystem Deutschlands lesen und verstehen;
- deutsche und belarussische Schule vergleichen.

## A – Diese Fächer lerne ich gern



Ich kann sagen, welche Fächer ich jeden Tag habe.

1.   Lies den Brief und löse dann die Aufgaben.

### a. Worüber schreibt Lisa? Wähle.

- Über die letzten Sommerferien.
- Über die Fächer am Gymnasium.
- Über das neue Gymnasium.

Berlin, den 24. August 20...

Hallo, Laura,

wie geht es dir?

Die Sommerferien sind schon vorbei und ich bin gerade beim Packen meines Schulranzens. Es ist mir plötzlich eingefallen<sup>1</sup>, dass ich dir noch nicht über meine Schule erzählt habe.

Ich besuche ein Gymnasium. Fast jeden Tag habe ich sechs Stunden. Die erste Stunde beginnt um 8.00 Uhr und ich darf mich nicht verspäten. Die sechste Stunde ist bei mir um 13.45 Uhr zu Ende.

In diesem Jahr habe ich einen neuen Stundenplan. Und auch neue Fächer! Deutsch und Mathe habe ich wie früher, jeden Tag. Deutsch mag ich sehr, Mathe fällt mir schwer. Jungs haben da meistens keine Probleme.

Ich finde auch Kunst und Werken gut, weil ich gern male und bastle. Auf Sport freue ich mich am meisten, denn alle Kinder mögen Aktivität. Außerdem ist es gesund, weil wir im Gymnasium so viel über den Büchern sitzen müssen. Mit Ungeduld warte ich auf Biologie, Physik und Latein. Es ist doch so interessant, etwas Neues zu lernen! Mein großer Bruder sagt aber, dass Physik schwer ist. Hoffentlich sind diese Fächer nicht langweilig und fallen mir leicht. Schreib mir, welche neuen Fächer du in diesem Schuljahr hast.

Viele Grüße an dich und deine Geschwister  
deine Lisa

<sup>1</sup>Es ist mir eingefallen – я вспомнил(а), мне пришло в голову / я ўспомніў(-ла), мне прыйшло ў галаву

b.   Welche Fächer hat Lisa am Gymnasium?  
Schreibe in dein Heft.

Imkniforat

Storp

Gechetsich

Ksutn

Pikyhs

Linate

Dechsut

Wenker

Misuk

Renoligi

Begioloi

Echisngl

Mithakemat

Ekdrunde

c.  Lies den Brief von Lisa noch einmal. Über welche Fächer schreibt sie? Wähle.

Erdkunde • Biologie • Deutsch • Informatik  
 • Werken • Kunst • Geschichte • Sport • Physik  
 • Chemie • Latein • Mathe • Religion

d.  Ordne die Fächer aus 1c den Spalten in der Tabelle zu und berichte. Die Redemittel im Kasten helfen dir.

hat schon gelernt	sind neu	sind nicht im Text
...	...	...

Wie früher hat Lisa in der 6. Klasse ...  
 Außerdem lernt sie weiter ... und ...  
 Neu ist / sind bei Lisa ...

**Merk dir!**

Die Benennungen von den Fächern sagt man ohne Artikel.



e. Warum freut sich Lisa auf diese Fächer? Finde in ihrem Brief die Gründe und notiere sie kurz.

Deutsch mag Lisa sehr. Es ist ihr Lieblingsfach.

Deutsch

Kunst

Sport

Werken

Bio, Physik und Latein

f.  Berichte über Fächer, die (которые / якія) für Lisa in der 6. Klasse besonders interessant sind.

<p>Mit Ungeduld wartet Lisa auf ...,          Lisa freut sich auf ...,          Lisa findet ... wichtig / interessant / gesund / ...,          ... macht Lisa besonders viel Spaß,          ... gefällt Lisa sehr,</p>	<p>weil          denn</p>	<p>Sie mag malen.          Sie bastelt gern.          Es war noch in der 5. Klasse ihr Lieblingsfach.          Man kann etwas Neues lernen.          Sie mag Bewegung.</p>
--	-------------------------------	--

g.  Welche Fächer machen dir in diesem Schuljahr besonders viel Spaß? Berichte.

2. a. Lies die Aussagen von Lisa. Ordne sie A oder B zu.

Ⓐ



Deutsch fällt mir leicht.

Ⓑ



Mathe fällt mir schwer.

1. Ich kann nicht alles verstehen.
2. In diesem Fach habe ich keine Probleme.
3. Ich muss lange über den Aufgaben sitzen.
4. Den Lernstoff verstehe ich immer gut.
5. Mit diesem Fach habe ich immer Probleme.
6. Ich mache alle Aufgaben immer schnell.

**b. Übertrage die Tabelle in dein Heft. Lies die Aussagen der deutschen Schüler und Lehrer und fülle die Tabelle aus.**

Deutsch fällt ... leicht / schwer. ↓ Personalpronomen <sup>1</sup> stehen im ...			
ich	...	wir	...
du	...	ihr	...
er / es	...	sie	...
sie	...	Sie	...

<sup>1</sup> die Personalpronomen – личные местоимения / асабовыя займеннікі

**Klaus:** Peter hat wieder eine Eins. Physik fällt ihm so leicht! Das wundert mich!

**Laura:** Lisa, hast du Probleme mit Chemie? Was fällt dir schwer?

**Frau Müller:** O Gott! Die Schüler haben so schlechte Noten! Die Klassenarbeit war aber einfach. Vielleicht fällt ihnen das Zählen noch schwer.

**Peter:** Herr Meier, welches Fach ist Ihnen in der Schule besonders leichtgefallen?

**Frau Bauer:** Meine Tochter hat in der Schule immer gute Noten. Das Lernen fällt ihr immer leicht.

**Max:** Ich hasse Mathe. Das Rechnen fällt mir immer noch schwer!

**Herr Koch:** Max und Andy, ich sehe, Latein fällt euch leider noch nicht so leicht.

c.  Sieh dir die Tabelle an. Welche Fächer fallen den Kindern leicht, welche schwer? Berichte wie im Beispiel.

Kunst fällt **Lisa** besonders leicht. Leider fallen **ihr** Mathe und Physik schwer.

	Lisa	Tina	Anna	Tom	Maja
Mathe	☹☹			☹☹	
Bio		☺☺☺	☺☺☺		☹☹
Informatik				☹☹	
Erdkunde		☹☹	☺☺☺		☹☹
Physik	☹☹			☺☺☺	
Deutsch					☺☺☺
Kunst	☺☺☺	☹☹	☹☹		

### *sich im Dativ*

ich – **mir**

du – **dir**

er / es – **ihm**

sie – **ihr**

wir – **uns**

ihr – **euch**

sie – **ihnen**

Sie – **Ihnen**



d.  Ergänze die Dialoge und lies sie mit einem Freund von dir vor.

- Anna, komm. Die nächste Stunde ist Physik.
- O nein! Physik fällt ... schwer.
  - Alle Mädchen in unserer Klasse finden Informatik langweilig.
  - Na ja. Außerdem fällt ... Informatik schwer.

▲ Ich finde Geschichte spannend. Und ihr?  
▲ Leider fällt ... Geschichte nicht so leicht. Dieses Fach ist aber interessant.

◆ Thomas, du hast in Deutsch wieder eine Sechs. Deutsch fällt ... sicher schwer.

◆ Das stimmt. Aber in Sport habe ich immer gute Noten!

● Frau Bauer, was fällt ... besonders leicht?

● Bestimmt Bio! Ich bin doch Biologielehrerin.

◆ Guck mal, Mika weint! Was ist mit ihr los?

◆ Sie hat die Klassenarbeit in Mathe wieder schlecht geschrieben. Mathe fällt ... leider sehr schwer.

■ Ach, wieder habe ich eine schlechte Note in Latein! Ich wundere mich über Markus. Der hat immer nur Einsen!

■ Na ja, Latein fällt ... besonders leicht.

e.  Was sagen die Kinder über die Schule? Was fällt ihnen leicht, was fällt ihnen schwer? Schreibe in dein Heft wie im Beispiel.

**Max:** Ich mag nicht lesen. – das Lesen – Das Lesen fällt mir schwer.

**Lisa:** In Mathe rechne ich nicht gerne.

**Laura:** Ich lerne mit Spaß.

**Markus:** In Englisch schreibe ich leider mit Fehlern.

**Werner:** Ich zähle immer gut.

**Dieter:** In Sport renne ich immer als Erster.

**Tanja:** Ich kann leider nicht so gut schwimmen.

**Klaus:** In Werken bastle ich immer sehr gerne.

**Claudia:** Ich male die schönsten Bilder in der Klasse.



## So machst du aus einem Verb ein Substantiv

lesen – das Lesen

f.  Welche Fächer fallen dir leicht, welche Fächer fallen dir schwer? Berichte.

3. Wann haben die Schüler der Klasse 6a welche Fächer?

a.   Hör zu und ergänze die Lücken.

		Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	8.00 – 8.45	D	L	D	...	D
2	8.50 – 9.35	E	...	Ph	Mathe	Mathe
3	9.50 – 10.35	B	G	Mathe	D	E
4	10.40 – 11.25	...	D	E	R	...
<b>Hofpause</b>						
5	11.50 – 12.35	R	Mathe	Ek	G	W
6	13.00 – 13.45	W	S	...	M	S

So heißen die Schulfächer im Stundenplan:

**B** – Biologie

**G** – Geschichte

**Ph** – Physik

**D** – Deutsch

**I** – Informatik

**R** – Religion

**Ek** – Erdkunde

**L** – Latein

**S** – Sport

**E** – Englisch

**M** – Musik

**W** – Werken

b.   Hör dir das Gespräch noch einmal an und ergänze die Präpositionen. Welche Bedeutung haben diese Präpositionen? Wähle für sie den richtigen Kasten.

A die Zeitdauer

B die Uhrzeit

C der Wochentag

D die Abfolge der Stunden

**Tina:** Hallo, Leo! Hast du unseren neuen Stundenplan schon gesehen?

**Leo:** Ja, wir haben jeden Tag Mathe. Das freut mich.

**Tina:** Mir fällt Mathe nicht so leicht. Ich warte mit Ungeduld auf Mittwoch. Da haben wir ... 13 Uhr Kunst. Ich male sehr gern.

**Leo:** Hast du es schon gesehen? Wir haben auch Latein. Dieses Fach ist neu bei uns.

**Tina:** Und wann haben wir es?

**Leo:** ... Dienstag und ... Donnerstag in der ersten Stunde. Ich finde aber Informatik viel interessanter. Leider steht sie nur einmal im Plan: Dienstags ... 8.50 ... 9.35.

**Tina:** Ach, siehst du! Wir haben nicht nur am Mittwoch Physik, sondern auch am Freitag ... der vierten Stunde! O nein. Ich hasse Physik.

**Leo:** Tina, komm! Es klingelt schon. Wir haben jetzt Deutsch.

c. Was passt? Ergänze die Sätze.

nach • pro Woche • erste • von ... bis • am Donnerstag

1. Die ... Stunde am Montag ist Deutsch.
2. Religion haben die Schüler zweimal ... .

3. Am Mittwoch hat die Klasse 6a ... der Hofpause Erdkunde.
  4. Die sechste Stunde ... ist Musik.
  5. Sport haben die Schüler am Dienstag und am Freitag ... 13.00 ... 13.45.
- d.  **Sieh dir den Stundenplan noch einmal an. Welche Fächer haben Leo und Tina am Dienstag? Schreibe in dein Heft.**

Die erste/zweite/dritte Stunde ist ...  
 Von ... bis ... lernen sie ...  
 Um ... Uhr haben sie ...  
 Nur einmal pro Woche ...  
 Danach gehen sie zum/zur ...  
 Die letzte Stunde ist ...

- e.  **Wie ist dein Stundenplan in diesem Schuljahr? Berichte.**

4. a.   **Lies die Meinungen der Schüler der Klasse 6a über ihre Lieblingsfächer.**



Anna

Biologie ist in diesem Jahr neu bei uns. Dieses Fach finde ich sehr interessant. Ich mag die Natur sehr gern, deshalb ist Bio mein Lieblingsfach. Wir lesen viel über Tiere, Insekten und Pflanzen und ich erfahre viel Neues.

Mein Lieblingsfach ist Mathe. In diesem Fach rechnen und zählen wir viel. Am liebsten löse ich aber geometrische Aufgaben. Es ist manchmal schwer, aber auch interessant.



Klaus

Mir gefällt Geschichte sehr gut. Es ist so spannend, wenn wir über das Leben der Menschen von früher lesen oder hören! Unser Lehrer kann alles so interessant erzählen. Dann stelle ich mir vor, dass ich auch im Mittelalter<sup>1</sup> lebe oder im alten Rom<sup>2</sup> bin.



Tina



Andy

Mit Ungeduld warte ich immer auf Physik. Viele Kinder aus meiner Klasse mögen Physik nicht, weil dieses Fach sehr schwer ist. Das stimmt! Es ist aber auch sehr interessant, denn in Physik machen wir doch so viele Experimente!

<sup>1</sup>das Mittelalter – средневековье / сярэдневякоўе; <sup>2</sup>das alte Rom – древний Рим / старажытны Рым

b.  Richtig, falsch oder steht nicht im Text? Entscheide.

1. Anna findet Insekten besonders interessant.
2. Tina möchte im Mittelalter leben.
3. Die Schüler finden Physik sehr schwer.
4. Alle Schüler der Klasse 6a warten mit Ungeduld auf Sport.
5. Klaus mag Mathe sehr.
6. Biologie lernen die Schüler ab der 6. Klasse.
7. Andy gefallen viele Experimente in Physik nicht.
8. Die Lehrerin in Geschichte kann alles sehr interessant erzählen.
9. Mathe ist nicht immer leicht.
10. Klaus findet Klassenarbeiten in Mathe ziemlich schwer.

c.  Warum mögen die Kinder diese Fächer? Schreibe in dein Heft.

Anna mag Biologie, weil ...

Klaus gefällt Mathe, weil ...

Andys Lieblingsfach ist Physik, denn ...

Tina findet Geschichte spannend, denn ...

5. a.   Wie heißen diese Stunden? Rate mal.

1. In dieser Stunde sind die Schüler immer aktiv. Sie spielen Fußball und Volleyball, springen weit und hoch, laufen und klettern. Wenn das Wetter kalt ist, sind die Schüler in diesem Unterricht meistens in einer Halle. Aber bei schönem Wetter findet die Stunde immer draußen statt. Das macht den Schülern besonders Spaß!

2. In dieser Stunde lesen die Schüler verschiedene Texte. Wenn sie unbekannte Wörter finden, schreiben sie diese Wörter auf und lernen sie. Wenn die Vokabeln schwierig sind, sprechen die Schüler diese Vokabeln der Lehrerin nach. So verbessern sie ihre Aussprache. Die Schüler sprechen auch zu verschiedenen Themen und spielen Dialoge vor. Außerdem beschreiben sie Bilder.

3. In dieser Stunde lesen die Schüler Erzählungen und Geschichten und erzählen sie manchmal nach. Oft lesen sie etwas vor. Einige Schüler mögen es nicht, wenn sie Gedichte auswendig lernen und vortragen müssen. Ab und zu schreiben die Schüler noch Aufsätze. Keiner darf dabei abschreiben!

4. Wenn die Schüler in dieser Stunde ihre Lehrbücher aufschlagen, können sie viel Interessantes über unsere Welt erfahren. Zusammen mit berühmten Forschern<sup>1</sup> reisen sie durch viele Länder. Die Schüler lesen über das Klima und Landschaften auf allen Kontinenten. So verstehen sie, wie schön unsere Erde ist!

<sup>1</sup>der Forscher – исследователь / даследчык

b.  Lies die Texte noch einmal. Mit welchen Präfixen kommen da die Verben vor? Ordne zu.

auf-

nach-

zu-

ab-

statt

lesen schlagen fahren

aus-

schreiben sprechen stehen

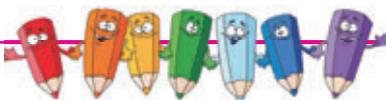
vor-

zählen tragen finden

ver-

be-

er-



## So gebrauchst du Verben mit Präfixen im Präsens

**ab-, auf-, aus-, ein-  
mit-, nach-, vor-, zu-,  
zurück-**  
sind trennbar

**be-, ge-, er-, ver-**  
sind untrennbar

Trennbare Präfixe sind  
immer betont:

**´aufschreiben**

Im Satz stehen sie meis-  
tens am Ende:

Ich **schreibe** die Wörter  
**auf**.

Untrennbare Präfixe  
betont man nicht:

**be´schreiben**

Man trennt sie nicht  
vom Verb ab:

Ich **beschreibe** das Bild.

c.  Schreibe die Verben aus 5b in zwei Spalten.

mit trennbaren Präfixen	mit untrennbaren Präfixen
...	...

d.  Was kann man im Unterricht machen? Bilde Wortverbindungen.

schreiben	ein Bild	machen
abschreiben	Hefte	zumachen
	einen Test	
	einen Text	

aufschreiben	zu einem Thema	mitmachen
beschreiben	einen Aufsatz	sprechen
lesen	eine Erzählung	nachsprechen
vorlesen	dem Lehrer	besprechen
erfahren	eine Aufgabe	erzählen
verstehen	ein Lehrbuch	vortragen
bemalen	neue Regeln	lösen
aufmachen	eine Geschichte	nacherzählen
	ein Projekt	
	viel Interessantes	
	ein Problem	
	neue Vokabeln	
	den Stoff	
	ein Gedicht	
	viel Neues	
	im Unterricht	

e. Was machen die Schüler in diesen Stunden? Nimm die Wortverbindungen aus 5a und 5d und verwende sie wie im Beispiel.

In Deutsch **machen** die Schüler die Lehrbücher **auf und lesen** ein Gedicht **vor**.

Außerdem ... Am liebsten ... Mit viel Spaß ...

In Geschichte

In Erdkunde

In Kunst

In Mathematik

In Physik

6. a.   Hör dir die Telefongespräche an. In welchem Gespräch hast du es gehört? Übernimm das Raster in dein Heft und kreuze an.

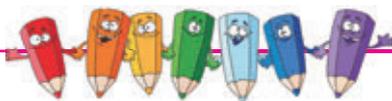
	Gespräche		
	1	2	3
1. Der Junge war zwei Tage nicht in der Schule.			
2. Das Mädchen fühlt sich besser.			
3. Der Text war schwierig.			
4. Das Gedicht hat allen gefallen.			
5. Der Junge hat eine Stunde in der Fremdsprache verpasst.			
6. Die Aufgaben waren schwierig.			
7. Die Schüler haben ein interessantes Projekt präsentiert.			
8. Zu Hause muss man zwei Aufgaben lösen.			

b.   Hör dir die Telefongespräche noch einmal an und ergänze: Was haben die Schüler im Unterricht gemacht?

gelesen • vorgetragen • nacherzählt • gelöst  
 • beantwortet • präsentiert • aufgeschrieben •  
 beschrieben • gemalt

1. In Mathe haben die Schüler nur drei Aufgaben ... . Die waren etwas schwierig.
2. In Erdkunde haben die Schüler ein Projekt zum Thema „Kontinente“ ... . Die Gruppe hat ein großes Bild von Afrika ... und jeder hat dieses Bild ... . Andy hat sogar ein Gedicht über afrikanische Tiere ... .

3. In Englisch haben die Schüler den Text auf Seite 35 ... . Der war ziemlich schwierig, deshalb haben sie viele neue Vokabeln ... . Die Schüler haben noch Fragen ... . Am Ende haben sie den Text sogar kurz ... .



**moodle**

### So gebrauchst du Verben mit Präfixen im Perfekt

trennbare Präfixe	untrennbare Präfixe
<b>ab-, auf-, aus-, ein-, mit-, nach-, vor-, zu-, zurück-</b>	<b>be-, ge-, er-, ver-</b>
schreiben → hat geschrieben	
<b>auf</b> + geschrieben ↓ Ich habe ein Wort <b>auf-</b> geschrieben.	<b>be</b> + geschrieben ↓ Ich habe ein Bild <b>be-</b> geschrieben.

- c.  Was haben die Schüler gestern gemacht? Schreibe in dein Heft die Sätze im Perfekt.

Gewöhnlich schlagen wir im Unterricht die Lehrbücher auf. – Gestern **haben** wir auch die Lehrbücher **aufgeschlagen**.

1. Gewöhnlich lesen wir Geschichten vor. – ...
2. Gewöhnlich erzählen wir einander Witze in den Pausen. – ...
3. Gewöhnlich schreiben wir nicht ab. – ...

4. Gewöhnlich verstehen wir den Stoff gut. – ...
5. Gewöhnlich besprechen wir viele Probleme. – ...
6. Gewöhnlich tragen wir Gedichte vor. – ...
7. Gewöhnlich sprechen wir dem Lehrer nach. – ...
8. Gewöhnlich beantworten wir alle Fragen. – ...

**d. Was hast du gestern in Deutsch gemacht? Berichte kurz.**

**7. a.**  **Spiel mit deinem Freund Dialoge vor. Gebrauche dabei das Perfekt.**

– Hallo, ich war gestern nicht in der Schule.

– Warst du krank?

– Ja, aber es geht mir schon besser.

– Das freut mich. Was möchtest du wissen?

– Sag mal, was habt ihr denn in Deutsch gemacht?

– In Deutsch haben wir ... . Außerdem haben wir ... und ... . Danach hat Max ... . Zum Schluss haben wir/hat der Lehrer ... .

– Danke! Auf Wiederhören!

– Auf Wiederhören!



**b. Mach es ebenso mit *Kunst, Bio* und *Geschichte*.**

**8. a.**  **Ergänze den Brief von Andy mit den folgenden Wortverbindungen:**

eine neue grammatische Regel aufschreiben

sehr spannend über das alte Ägypten erzählen

den neuen Stoff gut verstehen

viele Aufgaben lösen

witzige Geschichten nacherzählen

ein modernes Lied mitsingen

Dresden, den 15. September 20...

Hallo, ...,

du fragst mich oft über meine Schule. Ich erzähle dir gerne darüber. Gestern war es in der Schule nicht einfach, aber interessant. Die erste Stunde war Englisch. Es war etwas langweilig, weil ... . Die zweite Stunde war Geschichte. Es hat mir sehr gut gefallen, denn unser Lehrer ... . Mathe war etwas schwierig, weil ... . In der vierten Stunde hatten wir Deutsch. Diese Stunde war sehr interessant, denn ... . Die fünfte Stunde war Physik. Der Stoff war gestern echt schwierig. Ich war aber froh, weil ... . Die letzte Stunde war Musik. Gewöhnlich gehe ich nicht besonders gern zu Musik. Aber gestern war es super, denn ... .

Gab es bei dir etwas Interessantes in der Schule? Schreib mir darüber!

Liebe Grüße

Andy

- b.  **Schreibe eine Antwort an Andy. Erzähle über einen Schultag von dir. Beachte beim Schreiben die Struktur eines Briefes.**

<b>Ortsangabe Datumsangabe</b>	<b>In einem Brief an einen Freund gibst du meistens den Ort und das Datum an.</b>
<p>Wo schreibst du den Ort und das Datum? In der Ecke rechts? In der Mitte? In der Ecke links?</p> <p>a) Berlin, 16.09.20..  b) Berlin, 16. September 20..  c) Berlin, den 16. September 20..</p>	
<b>Anrede</b>	<b>Du schreibst an einen Freund von dir.</b>
<p>Welche Anrede passt nicht?</p> <p>a) Lieber Andy,  b) Sehr geehrter Andy,  c) Hallo, Andy,</p>	
<b>Einleitung</b>	<b>Hier erklärst du, warum du schreibst.</b>
<p>Was ist in <b>A</b> und <b>B</b> falsch?</p> <p style="text-align: center;"><b>A</b></p> <p>a) über deine Schule habe ich mich sehr gefreut.  b) vielen Dank für deinen Brief.  c) dein letzter Brief hat mich sehr gefreut.</p> <p style="text-align: center;"><b>B</b></p> <p>a) Mein Schultag ist auch oft anstrengend.  b) Ich erzähle dir gerne über meinen Schultag.  c) Leider kann ich dir nicht über meine Schule erzählen.</p>	

<b>Inhalt</b>	<b>Hier beschreibst du kurz einen Schultag, den du schon erlebt hast.</b>
	Welche Zeitform wählst du? a) Gegenwart: Die erste Stunde ist Deutsch. Ich lese einen Text. (Präsens) b) Vergangenheit: Die erste Stunde war Deutsch. Ich habe einen Text gelesen. (Präteritum / Perfekt)
<b>Grußformel</b>	<b>Jeder Brief endet mit einem höflichen Gruß. Nach der Grußformel darfst du nie ein Komma setzen!</b>
	Welcher Gruß passt nicht so gut zu einem privaten Brief? a) Mit freundlichen Grüßen b) Liebe Grüße c) Mit herzlichen Grüßen aus Berlin
<b>Unterschrift</b>	<b>Es ist auch wichtig, den Brief zu unterschreiben. Setze keinen Punkt am Ende!</b>
	Welche Unterschrift ist zu offiziell für einen privaten Brief? a) dein Max b) deine Lisa c) Max Schneider

**9.**  **Welche Stunde hat dir in der letzten Woche besonders gut gefallen? Warum? Berichte.**

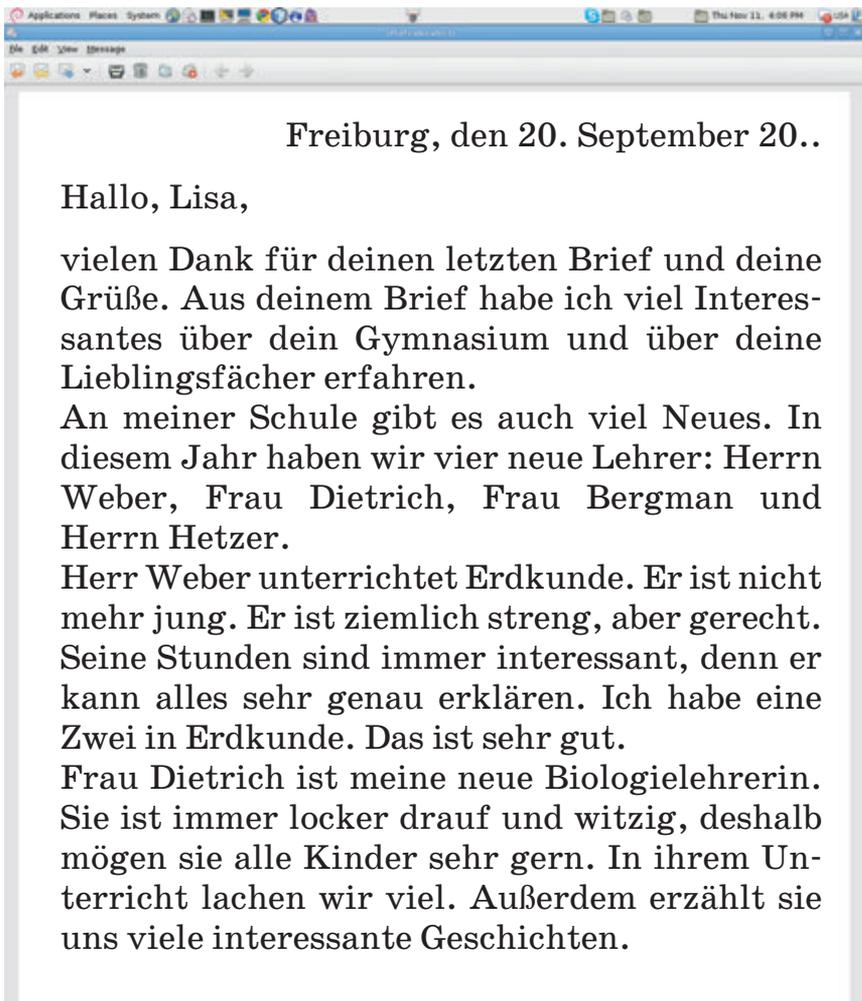
...	hat mir besonders gut gefallen,	weil ... denn ...
	hat mir besonders viel Spaß gemacht,	
	hat mir gestern leicht gefallen war super,	

## B – Unsere Lehrer



Ich kann erzählen, wie meine Lehrer sind.

1.   **Lies die E-Mail und löse dann die Aufgaben.**



Freiburg, den 20. September 20..

Hallo, Lisa,

vielen Dank für deinen letzten Brief und deine Grüße. Aus deinem Brief habe ich viel Interessantes über dein Gymnasium und über deine Lieblingsfächer erfahren.

An meiner Schule gibt es auch viel Neues. In diesem Jahr haben wir vier neue Lehrer: Herrn Weber, Frau Dietrich, Frau Bergman und Herrn Hetzer.

Herr Weber unterrichtet Erdkunde. Er ist nicht mehr jung. Er ist ziemlich streng, aber gerecht. Seine Stunden sind immer interessant, denn er kann alles sehr genau erklären. Ich habe eine Zwei in Erdkunde. Das ist sehr gut.

Frau Dietrich ist meine neue Biologielehrerin. Sie ist immer locker drauf und witzig, deshalb mögen sie alle Kinder sehr gern. In ihrem Unterricht lachen wir viel. Außerdem erzählt sie uns viele interessante Geschichten.

Unsere neue Physiklehrerin heißt Frau Bergman. Zuerst hat sie mir nicht gefallen, denn sie war irgendwie unfreundlich. Aber dann habe ich verstanden, dass sie einfach streng ist. Wir alle müssen in ihrem Unterricht ganz ordentlich sein. Sie kann den Stoff aber sehr verständlich erklären. Außerdem machen wir viele Experimente mit ihr. Das ist interessant! Am meisten mag ich aber meinen neuen Sportlehrer, weil er so gut aussieht. Er ist groß, hat schön blaue Augen und dunkle Haare. Herr Hetzer ist jung und versteht Spaß. Er ist sehr geduldig, auch wenn wir laut sind. Eigentlich gefallen mir alle Lehrer an meiner Schule, denn sie alle sind nett. Und wie sind deine Lehrer? Schreib mir bald zurück.

Liebe Grüße

Laura

**a. Wie sind die Lehrer von Laura? Ergänze.**

Der Erdkundelehrer ist ...

Die Physiklehrerin ist ...

Die Biologielehrerin ist ...

Der Sportlehrer ist ...

b.  Zu welchem Lehrer passen die Aussagen? Ordne zu.

**A** Der Erdkundelehrer

**B** Die Biologielehrerin

**C** Die Physiklehrerin

**D** Der Sportlehrer

1	B	kann viele interessante Geschichten erzählen.
2	...	kann den Stoff sehr genau erklären.
3	...	ist nicht besonders streng.
4	...	ist im Unterricht immer witzig.
5	...	kann den Stoff sehr verständlich erklären.
6	...	sieht nicht mehr jung aus.
7	...	ist streng und deshalb wirkt <sup>1</sup> unfreundlich.
8	...	kann im Unterricht witzig sein.
9	...	ist Lieblingslehrer vieler Kinder.
10	...	ist jung und sieht gut aus.
11	...	mag Ordnung in der Stunde.
12	...	ist streng und gerecht.

<sup>1</sup>wirkt – кажется / здаецца

c. Welche Lehrerin oder welcher Lehrer hat dir besonders gut gefallen? Warum? Wie findest du sie / ihn?

Mir gefällt der ...lehrer sehr, weil er ...

Ich finde **ihn** also witzig.

Ich mag die ...lehrerin, denn sie ...

Ich finde **sie** also witzig.

2. a.  Lies etwas über den Charakter dieser Lehrer. Wie sind sie? Ordne zu. Achtung! Zwei Adjektive passen nicht!

HOMURSOL

WIGTZI

GETRECH

SGTNRE

URENTNODLICH

GEIDULD

**Die Geschichtslehrerin.** Sie mag nicht, wenn es laut ist. In ihrer Stunde muss immer Ruhe sein. Die Schüler sagen nur etwas, wenn sie es erlaubt.

**Der Mathelehrer.** Auf seinem Tisch liegen immer viele Papiere und Hefte. Oft kann er seinen Kuli nicht finden. Manchmal vergisst er seine Brille im Lehrerzimmer und dann kann er nicht lesen. Das ist lustig!

**Die Kunstlehrerin.** Sie versteht Spaß. Im Unterricht lächelt sie immer und kann einen Witz erzählen. Alle Schüler mögen sie, denn sie können in ihren Stunden locker sein.

**Der Deutschlehrer.** Er sagt immer das, was er denkt. Er hat keine Lieblinge. Auch einem guten Schüler, der unvorbereitet zum Unterricht kommt, gibt er eine schlechte Note.

**b. Sind die Lehrer alle gleich streng oder gleich witzig? Ersetze die Zeichen durch die entsprechenden Wörter aus dem Kasten.**

überhaupt nicht • sehr • etwas • ziemlich

1. Mein Mathelehrer ist ++ streng.
2. Mein Mathelehrer ist +- streng.
3. Mein Mathelehrer ist -+ streng.
4. Mein Mathelehrer ist -- witzig.



**c. 🍷 Wie können noch die Lehrer sein? Finde die passenden Gegenteile und berichte.**

humorlos

ungerecht

locker

aufmerksam

unfreundlich

ungeduldig

1. Unser Biologielehrer ist gerecht.
2. Unsere Sportlehrerin ist freundlich.
3. Unser Physiklehrer ist zerstreut.
4. Unsere Kunstlehrerin ist streng.
5. Unser Deutschlehrer ist geduldig.
6. Unsere Geschichtslehrerin ist humorvoll.

**d. 🍷 Schreibe ebenfalls über deine Lehrer.**

3. a.  Lies die Gespräche und finde Paare mit gleichen Adjektiven. Welche Unterschiede haben die Formen dieser Adjektive?

<p>①</p> <p>– Herr Beck, was meinen Sie, kann Luise im Schultheater spielen? – Ich glaube ja. Sie ist ein ziemlich lockeres Mädchen.</p>	<p>⑤</p> <p>– Es klingelt schon. Lisa, was haben wir jetzt? Englisch? – O nein! Wir verspäten uns. Unser Englischlehrer ist so <b>streng!</b> <b>A</b></p>
<p>②</p> <p>– Wie findest du unseren Sportlehrer? – Oh, er ist ein <b>strenger</b> Lehrer. <b>A</b></p>	<p>⑥</p> <p>– Frau Bauer, wie finden sie Max Möller? – Oh, dieses Kind ist sehr locker.</p>
<p>③</p> <p>– Hallo, Markus! Hast du unsere neue Deutschlehrerin schon gesehen? – Ja, sie ist sehr nett.</p>	<p>⑦</p> <p>– Ich habe heute viel Spaß mit 6a gehabt. Wir haben so viel gelacht. – O ja, sie alle sind lustige Kinder.</p>
<p>④</p> <p>– Laura, wie findest du deine Mitschüler? – Ich mag sie alle sehr. Sie sind immer so lustig.</p>	<p>⑧</p> <p>– Ich mag unsere Biologielehrerin nicht. – Wieso? Sie ist doch eine nette Lehrerin!</p>

b.  Lies die Gespräche noch einmal. Übertrage das Raster in dein Heft, ergänze die Sätze und formuliere die Regeln.

Der Lehrer ist ... .	→	Er ist	... ..	Lehrer.
Die Lehrerin ist ... .	→	Sie ist	... ..	Lehrerin.
Das Kind ist ... .	→	Es ist	... ..	Kind.
Die Schüler sind ... .	→	Sie sind	... ..	Schüler.

c.  Beschreibe die Lehrer wie im Beispiel.

**Der** Englischlehrer ist witzig. → Er ist **ein** witziger Lehrer.

**Die** Kunstlehrerin ist witzig. → Sie ist **eine** witzige Lehrerin.

1. Der Mathelehrer ist streng. → ...
2. Die Sportlehrerin ist ordentlich. → ...
3. Der Biologielehrer ist locker. → ...
4. Die Geschichtslehrerin ist nett. → ...
5. Der Physiklehrer ist gerecht. → ...
6. Die Deutschlehrerin ist humorvoll. → ...

4. a.  Wie sind diese Lehrer? Finde zu diesen Beschreibungen passende Adjektive und berichte wie im Beispiel.

**Frau Martens.** In ihrer Stunde muss immer Ruhe sein. Sie kann aber den Stoff sehr verständlich erklären. → **streng**

Frau Martens ist sehr **streng**. Sie ist **eine strenge** Lehrerin, weil in ihrer Stunde immer Ruhe sein muss.

1. **Herr Koch.** Auf seinem Pult liegt alles immer in Ordnung. Er verlangt auch Ordnung in den Heften von Schülern.
2. **Frau Hartmann.** Oft bringt sie in den Unterricht lustige Sachen. Manchmal kann sie in der Stunde eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählen.
3. **Herr Scholz.** Er sagt immer das, was er denkt und hat keine Lieblinge.
4. **Frau Möller.** Sie versteht Spaß und kann auch einen Witz erzählen.
5. **Herr Winkler.** Hefte und Papiere liegen oft auf seinem Tisch nicht in Ordnung. Der Lehrer vergisst ständig etwas im Lehrerzimmer.
6. **Frau Schulte.** Sie kann mehrmals erklären, wenn die Schüler etwas nicht verstehen.

b.  **Wie sind deine Lehrer? Beschreibe sie.**

## C – Unsere Schule



Ich kann sagen, wo welche Räume in der Schule liegen.

1. a.  Wie heißen diese Schulräume? Ordne den Räumen die Schilder zu.

**Im ersten Stock**










**Im Erdgeschoss**




A. die Cafeteria

B. die Bibliothek

C. der Computerraum

D. das Sekretariat

E. die Sporthalle

F. das Lehrerzimmer

G. das Direktorat

H. die Aula

I. die Garderobe

J. die Toilette

b.  Was liegt in welchem Stockwerk? Errate die Räume und berichte wie im Beispiel.

das dritte Stock	9	4	Trep- pen- haus	
das zweite Stock	3	0	Trep- pen- haus	
das erste Stock	1	8	6	Trep- pen- haus
das Erdgeschoss	5	7	2	Trep- pen- haus

Hier gibt es viele Bücher und Wörterbücher.

Die *Bibliothek* liegt **im** zweiten **Stock**.

Die *Bibliothek* befindet sich **im** zweiten **Stock**.

1. Hier sitzt der Schulleiter.
2. Hier kaufe ich meine Wurstbrötchen.
3. Hier surfen wir im Internet.
4. Hier finden Konzerte statt.

5. Hier spielen wir Volleyball.
6. Hier legen wir ab.
7. Hier prüfen die Lehrer unsere Hefte.
8. Hier esse ich zu Mittag.
9. Hier fragen wir nach dem Stundenplan.

c.  In welchem Stock liegen welche Räume in deiner Schule? Zeichne ein Schema und berichte.

2. a.   Hör dir den Dialog an. Wo liegen die Räume? Wähle die richtige Variante und fülle die Lücken aus.

1. Die Cafeteria liegt ... .
  - a) rechts im Erdgeschoss
  - b) links im Erdgeschoss
  - c) rechts im ersten Stock
2. Die Aula befindet sich ... .
  - a) direkt neben der Cafeteria
  - b) der Sporthalle gegenüber
  - c) der Cafeteria gegenüber
3. Das Sekretariat ist ... .
  - a) links im zweiten Stock
  - b) links im ersten Stock
  - c) rechts im ersten Stock
4. Das Direktorat liegt ... .
  - a) neben dem Sekretariat
  - b) dem Sekretariat gegenüber
  - c) links neben dem Sekretariat
5. Das Lehrerzimmer befindet sich ... .
  - a) links neben dem Sekretariat
  - b) dem Sekretariat gegenüber
  - c) rechts neben dem Sekretariat

6. Die Bibliothek ist ... .

- a) neben dem Lehrerzimmer
- b) neben dem Direktorat
- c) neben dem Sekretariat

7. Die Toiletten gibt es ... .

- a) um die Ecke im Erdgeschoss und im zweiten Stock
- b) um die Ecke im ersten und zweiten Stock
- c) um die Ecke im zweiten Stock

8. Die Turnhalle liegt ... .

- a) neben den Garderoben im ersten Stock
- b) neben den Garderoben im zweiten Stock
- c) neben den Garderoben im Erdgeschoss



**So sagst du, wo sich etwas befindet**

**an, in, neben, gegenüber**

**Dativ**

der → **dem**

das → **dem**

die → **der**

die (Pl.<sup>1</sup>) → **den + n**

**an** dem (am) Eingang

**auf** dem Sportplatz

**in** dem (im) Erdgeschoss

**neben** der Aula

den Garderoben **gegenüber**

**Aber! um – Akkusativ: um die Ecke**

<sup>1</sup>Pl. – Plural

b.  **Ergänze die richtigen Artikel. Schreibe die Sätze in dein Heft.**

1. Die Aula liegt in ... Erdgeschoss direkt neben ... Sporthalle.
2. Der Deutschraum befindet sich oben ... Bibliothek gegenüber.
3. Die Garderoben liegen direkt an ... Eingang.
4. Die Cafeteria ist links neben ... Garderoben.
5. Das Direktorat befindet sich in ... ersten Stock rechts.
6. Die Toiletten sind hinten um ... Ecke.
7. Der Schulclub befindet sich unten in ... Keller.

c.  **Wo befinden sich welche Räume in deiner Schule? Erzähle.**

3. a.   **Lies die Beschreibung des Deutschraums am Goethe-Gymnasium. Ersetze die Bilder von Gegenständen durch die passenden Wörter aus dem Kasten.**

Tafel • Tür • Bänke mit Stühlen • Lehrerpult • Fensterbrett • Bücherschränke • Landkarte • Beamer • Lampe • Pflanze

Der Lieblingsraum vieler Schüler aus der Klasse 6a ist der Deutschraum. Dieser Raum liegt im zweiten Stock und ist nicht besonders groß. In der Mitte steht das . Darauf liegen Hefte und Lehrbücher. Vor

dem Lehrerpult stehen in U-Form . So sehen die Schüler und der Lehrer einander gut und die Atmosphäre in der Stunde wird lockerer.

Vorne an der Wand hängt eine . Daneben hängt eine . Über der Tafel gibt es auch eine . So können alle Schüler gut die Tafel sehen. An der Decke gibt es auch einen . Die Schüler freuen sich darauf, weil sie sich Präsentationen und Filmen ansehen können.

Hinten an der Wand stehen einige . In den Regalen dieser Schränke stehen viele Bücher. Gleich rechts an der  hängen viele Plakate. Darauf können die Schüler wichtige Informationen über die deutsche Sprache lesen.

In der Ecke steht eine große . Auf dem  gibt es auch viele Topfpflanzen. Das macht den Raum besonders gemütlich.

Allen Schülern macht es Spaß, wenn sie in diesem Raum Deutsch haben.

b.  Hör dir die Beschreibung des Deutschraums am Goethe-Gymnasium an und überprüfe deine Lösungen.

### Merk dir!

Wo **steht** das Pult?

Wo **hängt** das Bild? → **Dativ** ← Wo **liegt** das Buch?

**in, an, auf, hinter, neben, unter, zwischen, über, vor**



- c.  Sieh dir das Bild an. Wo sind die Gegenstände? Finde die passenden Präpositionen. Vergiss den richtigen Artikel nicht!



1. Das Lehrerpult steht ... Mitte.
2. Die Topfpflanze steht ... Ecke.
3. Die Bücher stehen ... Regalen.
4. Die Landkarte hängt ... Wand.
5. Der Beamer hängt ... Decke.
6. Der Computer steht ... Lehrerpult.
7. Die Bänke stehen ... Lehrerpult.
8. Die Lampe hängt ... Tafel.
9. Der Bücherschrank steht ... Fenstern.
10. Die Stühle stehen ... Bänken.

4.  Beschreibe deinen Deutschraum.

## D – Schule früher und heute



Ich kann die Schule von früher mit der Schule von heute vergleichen.

1. a.   Lies den Aufsatz von Andy. Welche Schule beschreibt er? Finde die passende Überschrift.

1. Meine Traumschule
2. Schule von früher
3. Schule der Zukunft

Vor über 100 Jahren war die Schule ganz anders als heute.

Auf dem Dorf gingen meistens ältere und jüngere Schüler gemeinsam in eine Klasse, denn die Klassen teilte man nicht nach dem Alter, sondern nach den Kenntnissen der Schüler.

In den Klassenzimmern saßen etwa fünfzig Schüler zusammen. Die Mädchen und die Jungen waren getrennt.

Die Lehrer waren sehr streng und die Schüler durften nur das machen, was die Lehrer verlangten. Wenn der Schüler dem Lehrer nicht gehorchte, stellte ihn der Lehrer in die Ecke. Wenn die Schüler schlecht lernten oder keine Hausaufgaben machten, durfte der Lehrer sie mit einem Rohrstock schlagen<sup>1</sup>.

Mit den Lehrbüchern war es auch nicht immer gut. Viele Eltern konnten keine neuen Lehrbücher für ihre Kinder kaufen. Auch mit den Heften mussten die Kinder sparsam sein. Es gab nicht für alle Schüler Schulhefte und sie schrieben auf eine schwarze Schiefertafel<sup>2</sup> mit einem weißen Griffel<sup>3</sup>. Wenn es auf der Schiefertafel keinen Platz mehr gab und die Schüler die nächste Aufgabe schreiben mussten, wischten sie zuvor alles mit einem Schwamm weg.

An vielen Schulen gab es damals keine Turnhalle. Die Kinder konnten nur im Schulhof turnen und nur bei schönem Wetter.

Viele Kinder mussten einen weiten Schulweg gehen, weil es keinen Schulbus gab. In der Kälte und oft noch in der Dunkelheit gingen manche Kinder länger als zwei Stunden bis zur Schule. In der Stadt mussten die Kinder neben der Schule in Fabriken arbeiten. Schule war für sie eine Erholung, aber oft waren sie zu müde und konnten nicht mehr gut aufpassen.

---

<sup>1</sup>mit einem Rohrstock schlagen – бить розгами / біць розгами;  
<sup>2</sup>die Schiefertafel – грифельная доска (использовалась раньше в школах для письма) / грифельная дошка (выкарыстоўвалася раней у школах для пісьма); <sup>3</sup>der Griffel – здесь: грифель (палочка / стержень из грифельного сланца для письма) / тут: грифель (палачка / стрыжань з грифельнага сланцу для пісьма)

b.  Lies den Text noch ein Mal. Richtig oder falsch? Entscheide.

1. Die Schule früher war genauso wie heute.
2. In einer Klasse konnten die Schüler verschiedenen Alters sein.
3. Die Mädchen und die Jungen konnten nicht zusammen in einer Klasse lernen.
4. Die Lehrer durften die Schüler bestrafen.
5. In der Schulbibliothek konnten die Schüler alle Lehrbücher bekommen.
6. Wenn es regnete, konnten die Schüler in einer Turnhalle turnen.

7. Bis zur Schule mussten viele Kinder lange zu Fuß gehen.
8. Nach der Schule konnten die Kinder viel Freizeit haben.

c.  **Wie war die Schule von früher? Finde die passenden Ergänzungen und schreibe die Sätze in dein Heft.**

ältere und jüngere Kinder in eine Klasse gehen

die Schüler schlagen, wenn sie nicht tüchtig lernten

die Kinder zur Schule zu Fuß gehen

mit den Mädchen lernen

nach der Schule noch arbeiten

gegen fünfzig Schüler lernen

sich Schulhefte kaufen

dem Lehrer gehorchen

1. Auf dem Dorf mussten ... .
2. In einer Klasse konnten ... .
3. Die Jungen konnten nicht ... .
4. Die Schüler mussten ... .
5. Die Lehrer durften ... .
6. Nicht alle Schüler konnten ... .
7. Auch bei schlechtem Wetter mussten ... .
8. Die Kinder aus armen Familien mussten ... .

**2. a.** Lies den Aufsatz von Andy noch einmal durch und ergänze die Sätze. Was beschreiben diese Sätze: Gegenwart oder Vergangenheit?

1. Auf dem Dorf ... meistens ältere und jüngere Schüler gemeinsam in eine Klasse.
2. In den Klassenzimmern ... etwa fünfzig Schüler zusammen.
3. Die Lehrer ... sehr streng.
4. Viele Eltern ... keine neuen Bücher für ihre Kinder kaufen.
5. Auch mit den Heften ... die Kinder sparsam sein.

### Gebrauch des Präteritums

Das **Präteritum** gebraucht man in der Regel in der schriftlichen Sprache, wenn man über die Vergangenheit berichtet.



### So sagst du Modalverben im Präteritum

	können	dürfen	sollen	müssen	wollen
<b>ich</b>	konnt <b>e</b>	durft <b>e</b>	soll <b>e</b>	musst <b>e</b>	woll <b>e</b>
<b>du</b>	konnt <b>est</b>	durft <b>est</b>	soll <b>est</b>	musst <b>est</b>	woll <b>est</b>
<b>er</b>	konnt <b>e</b>	durft <b>e</b>	soll <b>e</b>	musst <b>e</b>	woll <b>e</b>
<b>sie</b>					
<b>es</b>					
<b>wir</b>	konnt <b>en</b>	durft <b>en</b>	soll <b>ten</b>	musst <b>en</b>	woll <b>ten</b>
<b>ihr</b>	konnt <b>et</b>	durft <b>et</b>	soll <b>tet</b>	musst <b>et</b>	woll <b>tet</b>
<b>sie</b>	konnt <b>en</b>	durft <b>en</b>	soll <b>ten</b>	musst <b>en</b>	woll <b>ten</b>
<b>Sie</b>					

 **b. War es früher wie heute? Schreibe die Sätze im Präteritum.**

**Heute** müssen die Schüler bestimmten Regeln folgen. → *Auch früher mussten die Schüler bestimmten Regeln folgen.*

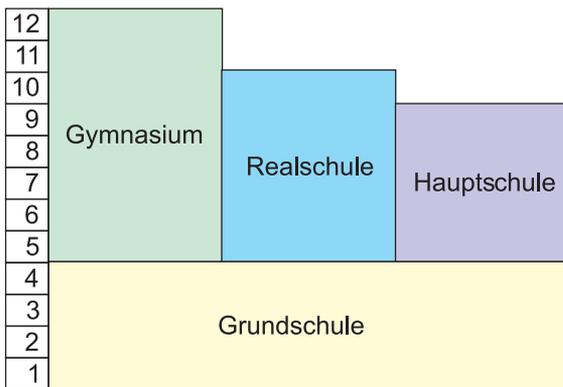
Heute können **alle** Schüler bis zur Schule fahren. → *Früher konnten nicht alle Schüler bis zur Schule fahren.*

1. Heute müssen alle Schüler pünktlich zur Stunde kommen. → ...
2. Heute dürfen die Schüler nicht im Unterricht miteinander reden. → ...
3. Heute sollen die Schüler den Unterricht nicht schwänzen. → ...
4. Heute dürfen die Schüler nicht in den Fluren laufen. → ...
5. Heute kann man sich alle Bücher in der Bibliothek ausleihen. → ...
6. Heute muss man die Schule sauber halten. → ...
7. Heute wollen nicht alle Schüler im Unterricht aktiv mitarbeiten. → ...
8. Heute können alle Schüler in bunten Heften schreiben. → ...
9. Heute dürfen die Lehrer den Schülern schlechte Noten geben. → ...
10. Heute wollen alle Schüler wenige Hausaufgaben haben. → ...
11. Heute müssen die Schüler zu ihren Mitschülern höflich sein. → ...

**3.**  Welche Regeln gibt es an deiner Schule? Berichte. Die Redemittel im Kasten helfen dir.

pünktlich zur Stunde kommen • Handys im Unterricht benutzen • im Unterricht essen • seine Mitschüler auslachen • in den Fluren laufen • keine Hausaufgaben machen • bei der Krankheit nach den Hausaufgaben fragen • den Klassenraum sauber halten

**4. a.**   Sieh dir das Schema an. Lies den Text und ergänze die Lücken.



In Deutschland müssen alle Kinder zur Schule gehen. Zuerst gehen sie in die ... . Sie dauert vier Jahre. An der ... lernen sie lesen, schreiben und rechnen. Außerdem haben die Schüler an der ... solche Fächer wie Heimat- und Sachkunde, Werken, Musik, Kunst und Sport.

Nach der ... müssen die Schüler einen von drei Schultypen wählen.

Die besten Schüler können auf ein ... gehen. Das ... dauert in Deutschland acht Jahre. Das Lernen am ... ist nicht einfach. Man muss sehr fleißig sein. Ab der 6. Klasse lernen alle Gymnasiasten eine zweite Fremdsprache. Nach der 12. Klasse legen die deutschen Schüler die Prüfungen ab. Das heißt, sie machen das Abitur. Nur mit dem Abitur dürfen die Jugendlichen an einer Universität studieren.

Einige Schüler wollen nach der Schule einen Beruf erlernen. Sie gehen dann in die ... . In dieser Schule muss man auch nur gute Noten haben. Die Schüler lernen solche Fächer wie Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Politik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Englisch, Musik, Kunst, Religion und Sport. Ab der 9. Klasse können die Schüler auch eine zweite Fremdsprache wählen. Die deutschen Schüler schließen die ... nach der 10. Klasse ab.

Nicht alle Schüler haben in der Grundschule gute Leistungen. Manchmal reichen ihre Noten nicht für die Realschule. Solche Schüler besuchen dann die ... . In der ... lernen sie bis zur 9. Klasse. Hier unterrichtet man Deutsch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Religion, Geschichte, Erdkunde, Englisch und Sport. Ab der 7. Klasse kommen noch solche Fächer wie Hauswirtschaft, Wirtschaftslehre und Technik hinzu. Diese Fächer sind wichtig, denn nach der ... können die Jugendlichen einen Beruf erlernen und in einem Betrieb arbeiten.

**b.**  Hör dir den Text an und überprüfe deine Lösungen.

**c. Lies den Text ein zweites Mal. Welchem Schultyp entspricht der Satz? Entscheide.**

Grundschule

Gymnasium

Hauptschule

Realschule

1. Hier lernt man acht Jahre.
2. Hier lernen die Schüler Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde, Werken, Musik, Kunst und Sport.
3. Nach dieser Schule darf man an der Universität studieren.
4. Hier kann man eine zweite Fremdsprache lernen.
5. Hier lernen die Schüler vier Jahre.
6. Hier muss man zwei Fremdsprachen lernen.
7. Hier kann man nur eine Fremdsprache lernen.
8. An dieser Schule lernt man sechs Jahre.
9. Nach der neunten Klasse schließen die Schüler diese Schule ab.

**d. Ergänze die Sätze mit Informationen aus dem Text.**

1. Die Kinder in Deutschland müssen ...
2. Zuerst müssen sie ...
3. Nach der Grundschule können die Schüler ...
4. Am Gymnasium müssen sie ...
5. Nach dem Gymnasium dürfen die Schüler ...
6. In der Realschule müssen sie ...
7. In der Realschule können die Schüler ...
8. Die Schüler an der Hauptschule müssen ...
9. Nach der Hauptschule können die Schüler ...

5. a.  **Wie ist die Schule in Belarus? Berichte. Die Redemittel im Kasten und die Fragen helfen dir.**

Prüfungen		
11	Mittelschule (Stufe III)	Gymnasium (Stufe III)
10		Lyzeum (Stufe III)
Prüfungen		
9	Mittelschule (Stufe II)	Gymnasium (Stufe II)
8		
7		
6		
5		
4	Grundschule (Stufe I)	
3		
2		
1		

<p><b>die Grundschule</b> mit 6 Jahren • dauert 4 Jahre • keine Prüfungen haben</p>
<p><b>die Mittelschule • das Gymnasium</b> die Schüler mit sehr guten Leistungen mehr Stunden Fremdsprache oder Mathe pro Woche nach der 9. Klasse • die Prüfungen ablegen</p>
<p><b>das Lyzeum</b> ab der 10. Klasse • ein Fach vertieft erlernen</p>
<p><b>die Abschlussprüfungen</b> nach der 11. Klasse die Schule abschließen • die Abschlussprüfungen ablegen</p>

1. Mit wie vielen Jahren gehen die Kinder in Belarus auf die Grundschule?
2. Wie lange dauert die Grundschule in Belarus?

3. Welche Fächer haben die Grundschulkinder in Belarus?
4. Haben sie Prüfungen nach der Grundschule?
5. Welche Schularten können die Eltern für ihre Kinder nach der Grundschule wählen?
6. Welche Leistungen müssen die Schüler haben, um an einem Gymnasium zu lernen?
7. Was ist an einem Gymnasium anders als an einer Mittelschule?
8. Nach welcher Klasse müssen die Schüler in Belarus Prüfungen ablegen?
9. Warum gehen einige Schüler nach der 9. Klasse auf ein Lyzeum?
10. Nach welcher Klasse schließen die Schüler in Belarus die Schule ab?

**b. Was ist an der Schule in Deutschland anders als an der Schule in Belarus? Notiere dir die Unterschiede und vergleiche.**

	Belarus	Deutschland
Welche Schultypen gibt es?		
Wie lange lernt man?		
Welche Fächer lernt man?		

**6. Schreibe einen Brief an einen deutschen Freund und frage ihn über seinen Schulalltag und über die Regeln an seiner Schule aus.**

**jemanden ausfragen** – jemandem viele Fragen stellen, um ausführliche Informationen über etwas oder jemanden zu bekommen



7.  **Projekt: Deine Klasse soll Informationen über deine Schule für eine Internetseite vorbereiten.**

✓ Ihr bildet Gruppen und überlegt euch, zu welchen Themen ihr schreiben könnt.

✓ Ihr erstellt kleine Präsentationen.



### Nomen

**die** Stunde (*die Stunden*)

**der** Stundenplan (*die Stundenpläne*)

**das** Fach (*die Fächer*)

**das** Lieblingsfach

**die** Biologie

**die** Chemie

**das** Deutsch

**die** Erdkunde

**die** Geschichte

**das** Latein

**die** Mathematik (Mathe)

die Musik

die Physik

der Sport

das Werken

**der Raum (*die Räume*)**

die Aula (*die Aulen*)

die Bibliothek (*die Bibliotheken*)

die Cafeteria (*die Cafeterias* oder *die Cafeterien*)

das Direktorat (*die Direktorate*)

das Erdgeschoss (*die Erdgeschosse*)

der Flur (*die Flure*)

die Garderobe (*die Garderoben*)

das Lehrerzimmer (*die Lehrerzimmer*)

das Sekretariat (*die Sekretariate*)

das Speisezimmer (*die Speisezimmer*)

die Sporthalle (*die Sporthallen*)

die Toilette (*die Toiletten*)

### **in der Klasse**

die Bank (*die Bänke*)

der Beamer (*die Beamer*)

- die Decke (*die Decken*)  
die Ecke (*die Ecken*)  
die Landkarte (*die Landkarten*)  
das Lehrerpult (*die Lehrerpulte*)  
das Regal (*die Regale*)  
der Stuhl (*die Stühle*)  
die Tafel (*die Tafeln*)  
die Wand (*die Wände*)

**der** Schultyp (*die Schultypen*)

- die Grundschule  
das Gymnasium  
die Hauptschule  
das Lyzeum  
die Mittelschule  
die Realschule

## Verben

- ablegen (*legte ab, hat abgelegt*)  
sich freuen (*freute sich, hat sich gefreut*) **auf** (Akk.)  
stattfinden (*fand statt, hat stattgefunden*)  
sich verspäten (*verspätete sich, hat sich verspätet*)  
unterrichten (*unterrichtete, hat unterrichtet*)

## Adjektive und andere Wörter

aufmerksam	humorlos	unfreundlich
ausreichend	humorvoll	witzig
freundlich	locker	zerstreut
geduldig	nett	
gerecht	streng	
eigentlich	sehr	wie früher
etwas	überhaupt nicht	ziemlich

## Ausdrücke

jemandem **leichtfallen** (*fiel leicht, ist leichtgefallen*)

Deutsch fällt mir leicht.

**schwerfallen** (*fiel schwer, ist schwergefallen*)

mit Ungeduld warten (*wartete, hat gewartet*) **auf** (Akk.)

ein Lehrbuch **aufmachen** (*machte auf, hat aufgemacht*)

ein Lehrbuch **zumachen** (*machte zu, hat zugemacht*)

viel Neues erfahren (*erfuhr, hat erfahren*)

eine Aufgabe lösen (*löste, hat gelöst*)

einen Aufsatz schreiben (*schrieb, hat geschrieben*)

neue Regeln **aufschreiben** (*schrieb auf, hat aufgeschrieben*)

ein Bild beschreiben (*beschrieb, hat beschrieben*)

eine Geschichte erzählen (*erzählte, hat erzählt*)

einen Text **vorlesen** (*las vor, hat vorgelesen*)

ein Gedicht **vortragen** (*trug vor, hat vorgetragen*)

dem Lehrer **zuhören** (*hörte zu, hat zugehört*)

Spaß verstehen (*verstand, hat verstanden*)

die Schule **abschließen** (*schloss ab, hat abgeschlossen*)

Prüfungen **ablegen** (*legte ab, hat abgelegt*)

das Abitur machen (*machte, hat gemacht*)

an der Universität studieren (*studierte, hat studiert*)

einen Beruf erlernen (*erlernte, hat erlernt*)

# 2

## Freizeit und Hobbys

Äußere deine Vermutungen über das Thema.



### Hier lernst du:

- berichten, was du gerne machst;
- über verschiedene Hobbys erzählen;
- über dein Hobby berichten;
- deine Mitschüler nach ihren Hobbys fragen;
- deine Meinung über Hobbys ausdrücken und begründen;
- ein interessantes Hobby vorstellen;
- über Hobbys in deiner Familie erzählen.

## A – Das machen wir gern



Ich kann darüber berichten, was meine Freunde und ich in meiner Freizeit machen.

### 1. Freizeit deutscher Kinder

a. Wann haben die Kinder Freizeit? Lies ihre Aussagen und berichte darüber.

nach der Schule

selten

jeden Tag

vor dem Schlafengehen

in den Ferien

... Stunden pro Tag

(erst) am Wochenende

ein / zwei Mal in der Woche

**Max:** Ich komme aus der Schule ungefähr um 15 Uhr nach Hause. Dann habe ich meistens zwei Stunden Freizeit, bis ich meine Hausaufgaben mache.

**Tina:** In der Woche habe ich wenig Freizeit, weil ich viel für die Schule lernen muss. Erst am Wochenende kann ich mich endlich richtig erholen.

**Leo:** Leider habe ich in diesem Jahr nicht so viel Freizeit. Nur zwei Mal in der Woche kann ich mich mit meinem Freund Klaus treffen, um zusammen zum Training zu gehen.

**Nina:** In der 6. Klasse habe ich viele neue Fächer. Physik und Mathe fallen mir leider schwer und ich

muss lange meine Hausaufgaben machen. Erst vor dem Schlafengehen kann ich endlich mit einem Buch in Ruhe sitzen und mich etwas entspannen.

**Tobias:** In diesem Jahr habe ich nur selten Freizeit. Es tut mir Leid, weil ich meine Freunde fast nicht sehe. Erst in den Ferien können wir öfter etwas zusammen unternehmen.

b. 🌞 Was machen die Kinder in ihrer Freizeit? Erzähle.



Max



Max fährt in seiner Freizeit Skateboard.

die Kinder



Tina



Daniel



Leo Klaus



Anna



Alex



Philipp



Andy



Nina

basteln • Fußball spielen • Musik hören • Rad fahren • am Computer spielen • fernsehen • Skateboard (*lies*: skeitbord) fahren • Bücher lesen • Inliner (*lies*: inlainer) fahren • ins Kino gehen

## 2. Die Kinder erzählen über ihre Freizeit und Hobbys

a.  Hör zu und notiere, was die Kinder in ihrer Freizeit machen.



Silvia



Alex



Laura

b.   Übertrage das Raster in dein Heft. Hör zu und sammle Informationen über die Hobbys der Kinder.

Name	Was?	Wie oft?	Wo?	Mit wem?

c. Wer hat das gesagt: Silvia, Laura, Alex?

1. Lesen mag ich nicht.
2. Mein Hobby ist Reiten.
3. Malen gefällt mir auch.

3.  Sieh dir das Bild an. Welche Hobbys hat Klaus? Schreibe in dein Heft.



4. a.   Was kann man noch in der Freizeit machen? Ordne den Nomen die passenden Verben zu und schreibe die Ausdrücke in dein Heft.

Bilder

malen

Musik

fahren

Klavier

sammeln

Briefmarken

machen

Inliner

sehen

am Computer

spielen

Filme

hören

Sport

spielen

b.  Bilde Sätze mit den Ausdrücken.

5. Ratespiel „Welches Hobby habe ich?“

Stell dein Hobby mit nur einer typischen Handbewegung dar und lass es deine Mitschüler raten.

6.  Schreibe in sieben Sätzen, was du in deiner Freizeit machst. Gebrauche dabei die Strukturen im Kasten.

Mein Hobby ist ...  
Am liebsten ... ich in meiner Freizeit.  
Ich mag auch ... und spiele gern ...  
Am meisten ...  
Außerdem interessiere ich mich für ...  
Ab und zu / manchmal ...  
Oft / Selten ...

## 7. Hobbys meiner Mitschüler

- a.  Lies, was Anna über die Hobbys ihrer Mitschüler schreibt.

*Melanie besucht einen Malkurs, weil sie schöne Bilder malen will.*

*Sven geht zweimal in der Woche zum Training und spielt dort Fußball.*

*Uta geht in die Musikschule, weil sie gut singen kann.*

*Maja besucht dreimal in der Woche einen Sprachkurs, denn sie interessiert sich für Sprachen.*

*Ingo besucht fleißig einen Computerkurs, weil er Programmierer werden will.*

*Sofie besucht einen Reitkurs, denn sie mag Tiere.*

*Am Wochenende geht Johannes zum Sportverein, weil er dort Basketball spielt.*

*Ich spiele Handball und gehe zweimal in der Woche zum Training.*

**b. Ordne zu und schreibe in dein Heft.**

Ich besuche ...

Ich gehe ...

eine Musikschule – einen Computerkurs – in eine Sprachschule – einen Sportverein – in eine Musikschule – ins Schwimmbad – zum Schwimmen – zur Reitschule – zum Sportverein – einen Sprachkurs – einen Schwimmkurs – einen Malkurs – in eine Kunstschule – einen Reitkurs – einen Tanzkurs – zum Training

**c. Wohin gehst du, wenn du ...**

- 1) ... tanzen willst?
- 2) ... Musik hören willst?
- 3) ... schwimmen willst?
- 4) ... Freunde treffen willst?
- 5) ... ein Fußballspiel sehen willst?
- 6) ... lesen willst?
- 7) ... einen Film sehen willst?
- 8) ... faulenzen willst?
- 9) ... Sport machen willst?

auf den Sportplatz • in die Disco  
in mein Zimmer • ins Schwimmbad  
ins Konzert • in die Bibliothek  
in den Park • ins Kino  
ins Stadion

Wenn ich tanzen will, gehe ich in die Disco.

 **8. Was passt gut? Bilde Sätze. Beachte dabei die Wortfolge.**

1. in die Disco gehen	manchmal	Anna
2. im Internet surfen	einmal in der Woche	Frau Schneider
3. Gitarre spielen	am Wochenende	mein Vater
4. am Computer spielen	selten	Lisa und Anton
5. ins Kino gehen	jeden Tag	ihr
6. ein Picknick machen	im Sommer	du
7. Radio hören	dreimal in der Woche	Frau Fengel
8. Zeitschriften lesen	oft	ich und meine Schwester
9. Rad fahren	nachmittags	Daniel
10. mit Freunden telefonieren	abends	sie

**9. Du hast einen Brief von deiner Freundin aus Deutschland bekommen.**

**a. Lies den Brief.**

Bremen, den 15. Oktober 20..

Liebe(r)...

vielen Dank für deinen Brief. Du schreibst, dass ihr im Deutschunterricht über eure Hobbys gesprochen habt. Deshalb möchte ich dir über mein Hobby erzählen.

Also, ich sammle Ansichtskarten mit Landschaften. Ich habe schon etwa 450 Stück. Meine Familie und meine Freunde geben mir ihre Ansichtskarten, wenn sie welche bekommen. Die Karten sind nicht alle aus Deutschland. Ich habe auch welche aus anderen Ländern. Sammelst du auch was?

Übrigens, aus deinem Land habe ich noch keine Ansichtskarten. Hast du vielleicht welche für mich? Oder sammelst du sie selbst? Schreib mir doch bald. Ich warte auf deinen Brief.

Liebe Grüße

deine Helene

**b. Du willst deiner Freundin antworten. Gehe dabei auf die folgenden Punkte ein:**

- 1) was du sammelst;
- 2) wann du Zeit für dein Hobby hast;
- 3) wie viel Geld du für dein Hobby brauchst;
- 4) was Kinder in Belarus sammeln.



**c. Lies nun die Sätze und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Achte dabei auf den Anfang und das Ende des Briefes.**

1. Viel Freizeit habe ich nicht.
2. Ich habe mich sehr darüber gefreut.
3. Dein Hobby finde ich sehr interessant, aber ich sammle was anderes.
4. Für mein Hobby habe ich Zeit nur am Wochenende.

5. Sie treffen sich mit Freunden und gehen spazieren oder ins Kino.
6. Danke für deinen Brief.
7. Die meisten Fotos habe ich von Justin Bieber und Tim Bendzko.
8. Meistens brauche ich mein ganzes Taschengeld dafür.
9. Liebe Helene,
10. Liebe Grüße
11. deine Freundin Sandra
12. In meinem Land sammeln viele Kinder etwas.
13. Ich sammle Fotos und Poster von Popstars.
14. Mein Hobby ist nicht gerade billig.
15. \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ (1)

**d. Schreibe jetzt den Brief in dein Heft.**

**10. Fragen und antworten. Arbeite mit deinem Freund zusammen.**

**a. Bastle die gleichen Fragekarten:**

Was?

Wie oft?

Wann?

Warum?

Wie lange?

Mit wem?

Wohin?

Wo?

**b. 🍷** Zieht der Reihe nach eine Fragekarte und stellt einander Fragen zum Thema „Die Freizeit“. Beantwortet auch diese Fragen.

Was?

- Was machst du in deiner Freizeit?
- In meiner Freizeit fahre ich Rad.

Mit wem?

- Mit wem fährst du Rad?
- Mit meinem Freund.

11.  Berichte über die Hobbys deiner Mitschüler.

12.  Was kannst du? Was kannst du nicht? Schreibe Sätze wie im Beispiel.



Inliner fahren

...



schwimmen

...

Ich kann Inliner fahren, **aber** ich kann nicht schwimmen.



**So verbinde ich zwei Sätze**

Ich tanze gern. Das macht Spaß.

Ich tanze gern **und** das macht mir Spaß.

Ich kann gut Schlittschuh fahren. Das ist gefährlich.

Ich kann gut Schlittschuh fahren, **aber** das ist gefährlich.

Anna kann gut Inliner fahren **und** sie kann sehr gut schwimmen, **aber** sie kann nicht Fußball spielen.

13.  Was können sie? Was können sie nicht? Berichte wie im Beispiel:

	Anna	Maja	Timo	Klaus	Tina
Inliner fahren	👍				👎
Fußball spielen	👎			👍	👎
Skateboard fahren		👎	👍👍		
reiten		👍👍	👎		
schwimmen	👍👍			👍	
Rad fahren			👍		👍👍
Tennis spielen		👎		👎	

👍 = gut; 👍👍 = sehr gut; 👎 = nicht

14.  Bilde Sätze.

- sehr – gut – Timo – spielt – nicht – kann – Hockey – er – spielen – aber – Volleyball
- kann – fahre – Ich – sehr – nicht – aber – ich – schwimmen – Rad – gut
- aber – Freund – ins – gern – er – geht – Mein – ins – Kino – nie – geht – Theater
- skaten – mag – Inliner – nicht – fährt – sie – Nina – gut – sehr – aber
- schwimmen – kann – überhaupt – gut – Er – aber – reiten – kann – nicht – er – sehr

15. a.   Lies den Aufsatz von Karina. Worüber schreibt sie? Finde eine passende Überschrift.

Man hat verschiedene Hobbys. Viele Kinder sitzen stundenlang vor dem Computer oder vor dem Fernseher. Das ist für mich uninteressant und sogar langweilig.

In meiner Freizeit treffe ich meine Freunde. Meine Freunde sind mir sehr wichtig. Im Sommer spielen wir gewöhnlich Volleyball auf dem Sportplatz und im Winter gehen wir rodeln. Manchmal gehen wir auch ins Kino. Ich mag nur deutsche Filme. Am liebsten sehe ich mir Komödien an.

Schon seit drei Jahren besuche ich eine Musikschule. Ich lerne dort Klavier spielen. Ich mag Musik.



Meine Lieblingsbeschäftigung ist aber das Reiten. Ich reite schon seit zwei Jahren. Jeden Sonntag bringt mich mein Vater mit dem Auto zur Reiterschule, weil sie weit entfernt ist, fast 12 Kilometer. Ich reite anderthalb Stunden und bin nicht müde, denn das Reiten macht mir viel Spaß. Mein Reitpferd heißt Ringo. Es ist braun und noch ganz jung, aber sehr klug. Ringo ist gehorsam und sehr schnell. An manchen Tagen reiten wir 10 Kilometer weit. Wir sind gute Freunde und lieben beide die Natur.

Wenn ich Zeit habe, lese ich gern Bücher oder Zeitschriften über die Pferde.

Ich kann sehr gut schwimmen, aber ich kann nicht Rad fahren. Ich möchte das einmal lernen.

Also ich langweile mich nie, denn ich habe viele Hobbys. Fernsehen oder im Internet surfen ist auch nicht schlecht. Ich finde, man muss aber auch andere Freizeitbeschäftigungen haben.

**b.  Lies und entscheide: richtig oder falsch?**

1. Karina surft oft mit ihren Freunden im Internet oder sie sehen sich zusammen einen Krimi im Fernsehen an.
2. Sie verbringt ihre Freizeit oft mit ihren Freunden draußen.
3. Manchmal unternimmt Karina mit den Freunden lange Fahrradtouren.
4. Sie möchte einmal Klavier spielen lernen.
5. Zweimal in der Woche besucht Karina eine Reitschule.
6. Das Mädchen reitet eine Stunde und dreißig Minuten.
7. Ringo ist ein intelligentes Tier.
8. Das Mädchen und das Pferd verstehen einander gut.

**c. Lies noch einmal den Aufsatz von Karina und erzähle anschließend über die Freizeitbeschäftigungen und Hobbys des Mädchens.**

## 16. Die Freizeit meiner Freundin Claudia

### a. Hör und lies den Text. Löse dann die Aufgaben.

Claudia ist eigentlich sehr aktiv. Sie findet die Bewegung und die Nähe zur Natur am schönsten. Sie läuft und joggt gern im Wald. Außerdem fährt sie gern Rad und macht fast jedes Wochenende eine Fahrradtour.

Ihr Lieblingshobby ist aber Ballett. Auf der Bühne fühlt sie sich wirklich frei. Claudia will eine berühmte Primaballerina werden. Aber der Weg dazu ist hart. Claudia trainiert dreimal in der Woche. Nach dem Training kommt sie müde nach Hause.

Claudia liest noch gern Bücher. Beim Lesen kann sie in die Zukunft oder in die Vergangenheit reisen.

### b. Ergänze das Interview mit Claudia.

**Reporter:** Kann ich dir ein paar Fragen für die Schülerzeitung stellen?

**Claudia:** Natürlich! Über welches Thema?

**Reporter:** Das Thema ist die Freizeit.

Also, bist du lieber aktiv oder passiv in der Freizeit?

**Claudia:** ...

**Reporter:** Wann hast du Zeit, Touren zu machen?

**Claudia:** ...

**Reporter:** Hast du noch ein Lieblingshobby?

**Claudia:** ...

**Reporter:** Warum tanzst du so gern?

**Claudia:** ...

**Reporter:** Nach dem Training bist du bestimmt müde.

Wie kannst du dich ausruhen?

**Claudia:** ...

**Reporter:** Vielen Dank für das Interview!



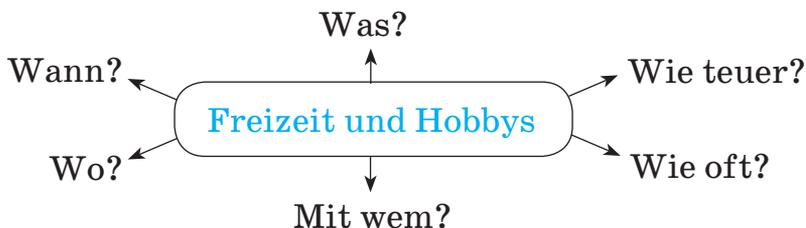
c. Formuliere noch weitere Fragen an Claudia.

d. Interviewe einen Freund von dir und schreibe ein Interview für die Schülerzeitung.

17.  Zwei Schüler reden über ihre Hobbys. Lies die Stichpunkte und schreibe eines der Gespräche in dein Heft auf.

 Anna	 Klaus
viel lesen, Romane	Musik hören, Hip-Hop
fernsehen, Komödien	Tennis spielen und schwimmen
mit der Freundin Rad fahren	mit dem Freund am Computer spielen
Tennis	Fußball
zweimal in der Woche	dreimal in der Woche
in einem Klub	zwei Stunden Fußball spielen
anderthalb Stunden trainieren	mit den Freunden, auf dem Sportplatz
Spaß machen, fit machen	Spaß machen, stark machen
...	...

18.  Welche Hobbys hast du und wie sind deine Freizeitbeschäftigungen? Ergänze die Mind-Map und berichte. Die Redemittel in den Kästchen helfen dir dabei.



### **Was?**

Musik hören  
Freunde treffen  
... sammeln / ... lesen / ... spielen  
in die Disco / ins Kino gehen  
Sport machen / ...

### **Wie oft?**

jeden Tag / Nachmittag / Abend  
jeden Montag / ...  
jedes Wochenende  
... Mal in der Woche / im Monat

### **Wie teuer?**

... ist billig/teuer  
... ist kostenlos / kostet nichts  
... ist ein billiges/ teures Hobby  
Das kostet im Monat ...  
Dafür brauche ich ... pro Monat

### **Wann?**

nach der Schule  
am Wochenende  
in den Ferien  
abends / nachmittags  
freitags nach der Schule

### **Wo?**

zu Hause  
auf dem Sportplatz  
im Schwimmbad  
im Malkurs  
in der Schule  
im Café  
in der Bibliothek  
im Konzert

### **Mit wem?**

allein  
mit Freunden / Eltern /  
Geschwistern

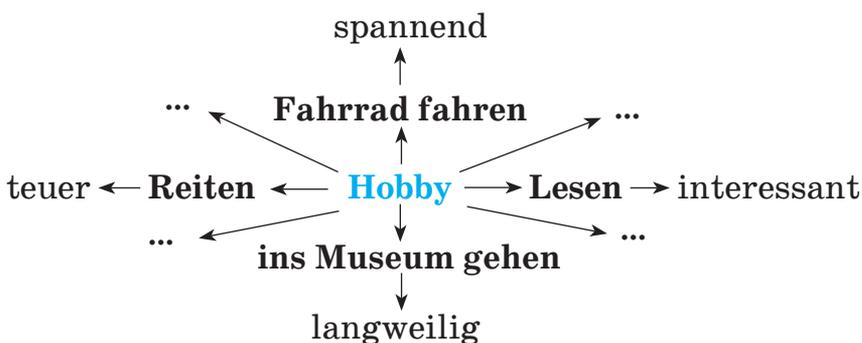
## B – Meinungen über Hobbys



Ich kann meine Meinung über ungewöhnliche Hobbys sagen.

### 1. Freizeitaktivitäten vergleichen

#### a. Ergänze die Mind-Map.



#### b. Äußere deine Meinung über Freizeitaktivitäten wie in den Beispielen.

Ich schwimme gern. Das macht Spaß und es ist nicht teuer.

Ich gehe gern in die Oper. Das finde ich interessant.

Ich finde das Joggen langweilig, aber es kostet nichts.

## 2. Spiele mit deinen Freunden Minidialoge.

- Ich fahre gern Inliner.
- ◆ Aber das ist doch gefährlich!
- Das stimmt doch gar nicht! Das ist sehr spannend!

### ● Ebenso mit:

1. Modellflugzeuge basteln – schwierig – interessant
2. Briefmarken sammeln – langweilig – lehrreich
3. Karate machen – schwer – macht stark
4. Tennis spielen – macht müde – gesund
5. Ski fahren – gefährlich – macht Spaß
6. schwimmen gehen – langweilig – macht gesund

### 3. a. Was passt zusammen? Lies die Sätze.

1) Am Sonntag wollte ich schwimmen,	a) aber seine Augen sind schon schlecht.
2) Abends gehe ich oft spazieren	b) und alle sind froh.
3) Alex spielt Eishockey	c) aber das Wetter war sehr schlecht.
4) Mein Opa liest gern Krimis,	d) aber das macht er nicht gern.
5) Mein Bruder lernt Gitarre spielen,	e) aber man braucht viel Zeit dafür.
6) Morgen macht meine Klasse eine Fahrradtour	f) und das macht es sehr gut.
7) Max spielt Geige,	g) und lehrreich.
8) Reisen ist spannend	h) aber das war langweilig.
9) Wir waren gestern im Kunstmuseum,	i) und mein Freund kommt mit.
10) Basteln macht Freude,	j) aber er übt nicht jeden Tag.

**b.**  **Bilde Sätze und schreibe sie in dein Heft.**

1. kostet – sehr – ist – es – spannend – aber – Reiten – viel.
2. aber – finde – ich – es – kostet – Fernsehen – langweilig – nichts.
3. so – es – Spaß – gehen – ins – teuer – Kino – macht – und – ist – nicht.
4. telefonieren – mit – ist – lustig – aber – das – Freunden – teuer – ist.
5. ist – Freude – Gitarre – macht – und – das – nicht – spielen – schwer.
6. ist – sammeln – langweilig – und – nicht – Briefmarken – in Mode.
7. ist – Rad – das – fahren – manchmal – aber – macht – Spaß – anstrengend.

**4. a.**  **Welches Hobby ist das? Löse die Rätsel.**

Man macht es im Winter, man macht es in einer Mannschaft. Man kann es drinnen und draußen spielen. Es ist spannend, anstrengend und sehr schnell. Das macht Spaß.

Man macht es zu jeder Jahreszeit, man macht es alleine oder in der Gruppe. Man macht es drinnen. Es ist spannend, lehrreich und interessant. Das macht Freude, aber man braucht viel Zeit dafür.

Man macht es alleine oder mit einem Lehrer. Man macht es drinnen. Es ist interessant, aber sehr anstrengend. Man muss viel üben.

b.  Schreibe Rätsel zu den Hobbys wie in Übung 4a.



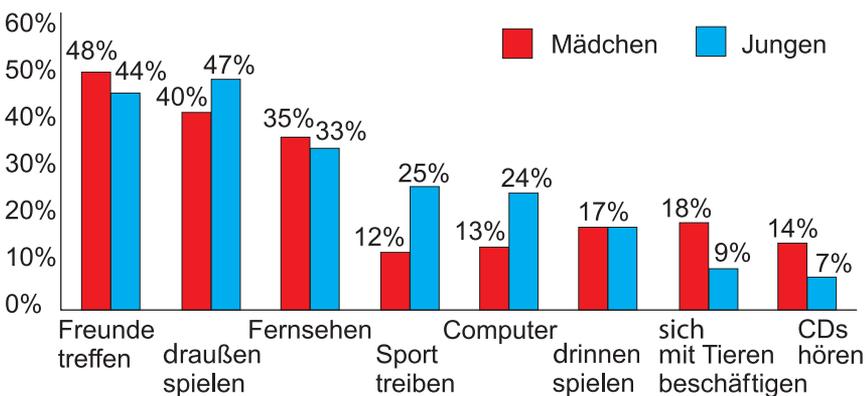
c.  Denke dir zwei weitere Rätsel aus. Lass sie deine Freunde raten.

### Merk dir!

So erkennst du das Geschlecht des Nomens mit **-ung**, **-e**, **-ie**, **-ei**, **-ik**, **-heit**, **-keit**, **tät**, **-ur**, **-schaft**, **-tion** → die die Lieblingsbeschäftigung



5.   Lieblingsbeschäftigungen der 6- bis 13-jährigen Kinder in Deutschland. Lies die Statistik und fülle die Lücken aus.



Die Statistik zeigt die Lieblingsbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen ... und

... Jahren. ... ist für die Mädchen und blau für die Jungen.

... ist die Lieblingsbeschäftigung von achtundvierzig Prozent der Mädchen und vierundvierzig Prozent der Jungen. ... der Mädchen und ... der Jungen spielen gerne draußen.

Sehr beliebt ist ... . Fünfunddreißig Prozent der Mädchen und ... der Jungen verbringen ihre Freizeit vor dem Bildschirm. Die Jungen treiben gern ... und beschäftigen sich mit ... . Die Mädchen beschäftigen sich lieber mit ... oder spielen drinnen.

... der Mädchen und nur ... der Jungen hören in ihrer Freizeit CDs.

**6.**  **Wie sieht eine solche Statistik für Belarus aus? Macht eine Umfrage in eurer Schule und erstellt eine Statistik über Lieblingsbeschäftigungen der belarussischen Kinder.**

**7.**  **Alexandra schreibt einen Leserbrief. Ordne die Zeilen und lies dann den Brief vor.**

1. Ich habe schon viele Hobbys ausprobiert.
2. Ich bin 12 Jahre alt und es ist wirklich nicht einfach,
3. aber dafür habe ich keine Zeit.
4. Schön ist für mich Eiskunstlaufen,
5. Aber ich finde es langweilig.
6. für ein 12-jähriges Mädchen?
7. irgendeine Freizeitbeschäftigung zu finden.
8. Also Lesen oder Malen
9. aber das ist sehr teuer.
10. Aber ich möchte etwas Ungewöhnliches,
11. Ich möchte Gitarre spielen lernen,
12. etwas Interessantes machen.

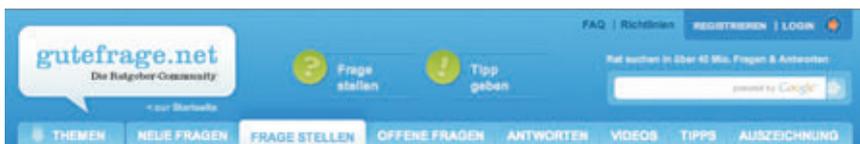
13. Kennt ihr eine ungewöhnliche Freizeitbeschäftigung  
14. ist eine sehr gute Beschäftigung.

**8. Top 10 der ungewöhnlichsten Hobbys. Erstelle eine Rangliste von 1 bis 10.**

im Regen tanzen – Romane schreiben – Rätsel lösen – Paintball spielen – Salsa<sup>1</sup> tanzen – Japanisch lernen – Vögel beobachten – Mangas<sup>2</sup> zeichnen – Enten fotografieren – Knöpfe sammeln

<sup>1</sup>der Salsa – салса (*латиноамериканский танец*) / салса (*лацінаамерыканскі танец*); <sup>2</sup>das /der Manga – манга (*японский комикс*) / манга (*японскі комікс*)

9.    **Lies den Bericht über ein außergewöhnliches Hobby von gutefrage.net und löse dann die Aufgaben.**



**Nina L. 13 Jahre alt:** Ich verbringe meine Freizeit zusammen mit meiner Hündin Mira auf einer Wiese. Mira ist ein australischer Schäferhund<sup>1</sup>. Man könnte<sup>2</sup> denken, wir gehen spazieren. Nein, wir tanzen! Der Name meines Hobbys lautet Dogdancing<sup>3</sup>. Die meisten Menschen haben noch nie etwas davon gehört, aber das gibt es wirklich.

Meine Mira, ein australischer Schäferhund, ist der ideale Tanzhund, weil Hunde dieser Rasse schnell lernen und gut arbeiten. Aber tanzen kann jeder Hund: ob Dackel<sup>4</sup>, Schäferhund oder Mops, völlig egal. Beim



Dogdancing gibt es keine festen Regeln. Es ist alles erlaubt, was Hund und Mensch Spaß macht. Wenn Hunde mit Menschen tanzen, sind sie glücklich. Beim Dogdancing arbeitet man völlig ohne Zwang oder Druck<sup>5</sup>: Mira weiß ganz genau: wenn die Musik angeht<sup>6</sup>, gibt es Leckereien und viel Spaß.

Traditionelle Hundesportler belächeln<sup>7</sup> diese junge Sportart oft. Aber sie ändern ihre Meinung, wenn sie einem Tanz zuschauen oder selber mitmachen. Einen Tanz übe ich mit Mira ein halbes Jahr lang. Und wenn der Tanz fertig ist, dann ist er sehr schön. Die meisten Hunde brauchen nur noch geringe Hilfe und wissen manchmal sogar schon, an welcher Stelle des Liedes sie welches Kunststück<sup>8</sup> zeigen sollen. Beim Dogdancing benötigt der Hund kleine Signale.

Mira und ich tanzen in einer professionellen Dogdancing-Gruppe. Diese Gruppe hat den Namen „Tanzen-de Hunde“. Unsere Hunde haben sehr viel Freude am Tanzen und sie wedeln<sup>9</sup> im Takt der Musik immer mit dem Schwanz. Wer einen solchen Auftritt<sup>10</sup> schon miterlebt hat, möchte Dogdancing immer wieder sehen oder selbst mitmachen.

---

<sup>1</sup>der Schäferhund – овчарка / аўчарка; <sup>2</sup>man könnte – можно было бы / можна было б; <sup>3</sup>Dogdancing – (*lies*: 'dogdancing) танцы собак / танцы сабак; <sup>4</sup>der Dackel – такса / такса; <sup>5</sup>ohne Zwang oder Druck – без принуждения и натиска / без прымусу і націску; <sup>6</sup>angehen – начинать (*звучать*) / пачынаць (*зучаць*); <sup>7</sup>belächeln – посмеиваться / пасміхацца; <sup>8</sup>das Kunststück – трюк / трук; <sup>9</sup>wedeln – вилять / віляць; <sup>10</sup>der Auftritt – выступление / выступленне

**a. Finde alle falschen Sätze.**

1. Das Hobby des Mädchens ist zurzeit in Mode.
2. Nina übt mit dem Hund auf einem Sportplatz.
3. Hunde aller Rassen können tanzen.
4. Beim Dogdancing gibt es keine festen Regeln.
5. Beim Dogdancing machen Hunde bestimmte Kunststücke.
6. Man gibt den Hunden beim Dogdancing Leckereien.
7. Einen Tanz übt man mehr als ein Jahr.
8. Während des Tanzes braucht der Hund keine Hilfe mehr.
9. Nina übt zusammen mit anderen Hundesportlern.
10. Mensch und Tier haben viel Spaß beim Dogdancing.

**b.  Ergänze die Sätze mit Informationen aus dem Bericht. Schreibe sie in dein Heft.**

1. Nina geht mit ihrer Hündin auf eine Wiese und ...
2. Das Hobby vom Mädchen ist ...
3. Mira ist ein idealer Tanzhund, denn ...
4. Man kann mit jedem Hund ...
5. Feste Regeln gibt es beim ...
6. Beim Tanzen gibt man dem Hund ...
7. Einen Tanz üben Nina und Mira ...
8. Die meisten Hunde brauchen ...
9. Nina und Mira tanzen ...
10. Die Hunde haben ...

**c.  Äußere deine Meinung über Ninas Hobby.**

Ich finde Ninas Hobby ...  
Nach meiner Meinung ist Ninas Hobby ...

**10.  Suche nach einem ungewöhnlichen Hobby für Alexandra und schreibe einen Brief an sie.**

## C – Hobbys in meiner Familie



Ich kann über die Freizeitbeschäftigungen in meiner Familie berichten.

1.    Lies den Ausschnitt aus dem Roman von Hans Fallada „Damals bei uns zu Hause“. Sind die Aussagen vor dem Text richtig oder falsch?

1. In der Familie von Hans Fallada hatten Eltern und Kinder verschiedene Hobbys.
2. Die Familie von Hans war groß.
3. Mit 12 Jahren wollte Hans viele Indianergeschichten lesen.
4. Bücher waren nur in der Bibliothek des Vaters.
5. In der Bibliothek des Vaters waren auch viele Bilderbücher.
6. Hans hat jedes Buch nur einmal gelesen.
7. Ilse konnte stundenlang lesen.
8. Auch das Reisen war ein Familienhobby.
9. Ilse war keine gute Schülerin.
10. Ilse war eine gute Erzählerin.

### Unser Familienhobby

Hans Fallada (1893–1947) war ein berühmter Erzähler des 20. Jahrhunderts.

Viele seiner Romane und Geschichten sind heute noch aktuell.



In unserer Familie hatten wir alle das gleiche Hobby. Vater und Mutter, Brüder und Schwestern – alle hatten wir eine große Vorliebe für Bücher. Als wir noch Kinder waren, hatten wir schon ein kleines Regal für unsere Bilderbücher. Und wir haben dieses Regal immer größer und größer gemacht.

Mit 12 Jahren wollte ich bereits keine Indianer-Geschichten und Abenteuerbücher mehr lesen. Deshalb bin ich oft in der Bibliothek meines Vaters auf Entdeckungen gegangen. Hier waren ernste Bücher von Dickens<sup>1</sup>, Duma<sup>2</sup>, Zola<sup>3</sup>, von Tolstoi, Dostojewski. Wie spannend war die Welt in diesen Büchern!

Ich habe jedes Buch nicht nur einmal gelesen, ich habe es mehrere Male gelesen. In meiner Familie war es so, dass man das Verb „lesen“ in allen Formen gebraucht hat: ich lese, du liest, wir lesen. Nur der Imperativ „Lies!“ und „Lest!“ hat keine Verwendung gefunden.

In meiner Familie konnten alle stundenlang lesen. Meine Schwester Ilse hat noch viel mehr als ich gelesen. An einem Morgen bin ich in Vaters Arbeitszimmer gekommen, weil ich mir ein Buch holen wollte. Da habe ich dort Ilse gefunden. Sie hat im Nachthemd auf einem Stuhl gestanden. In einer Hand hatte sie ein aufgeschlagenes Buch, in der anderen – eine Kerze. So hatte sie hier gestanden und schon seit Mitternacht gelesen.

Einmal wollte unsere Tante mit Ilse eine weite Reise machen, weil sie immer gute Noten aus der Schule mit nach Hause gebracht hat. Am Abend vor der Abreise hat sie ihren Koffer gepackt. Die Mutter wollte

ihr um halb elf „Gute Nacht“ sagen, aber Ilse war noch nicht fertig. Sie hat auf dem Koffer gesessen und Zeitungen gelesen. Es waren ganz alte Zeitungen. Ilse wollte darin eigentlich ihre Schuhe einpacken. Sie hatte die Zeit und den Koffer vergessen, und Mutter musste ihr beim Packen helfen. Doch meine Schwester hat nicht nur sehr viel gelesen, sie konnte auch immer etwas Schönes und Interessantes erzählen.

---

<sup>1</sup>Dickens – *lies*: ʹdikens; <sup>2</sup>Duma – *lies*: dju ʹma; <sup>3</sup>Zola – *lies*: so ʹlja

**2. a.**  **Beantworte die Fragen und stelle sie anschließend an deinen Freund.**

1. Mit wie vielen Jahren konntest du laufen?
2. Mit wie vielen Jahren konntest du sprechen?
3. Mit wie vielen Jahren konntest du lesen?
4. Mit wie vielen Jahren wolltest du ein Fahrrad haben?
5. Mit wie vielen Jahren wolltest du Inliner fahren?
6. Mit wie vielen Jahren wolltest du ein Handy haben?
7. Mit wie vielen Jahren musstest du in die Schule gehen?
8. Mit wie vielen Jahren musstest du dein Zimmer aufräumen?
9. Mit wie vielen Jahren musstest du ein Gedicht auswendig lernen?

**b. Lies, was Max erzählt.**

Mit zwei Jahren konnte ich sprechen. Mit fünf Jahren konnte ich lesen. Mit sechs Jahren konnte ich schreiben. Mit sieben Jahren konnte ich noch nicht schwimmen.

Mit fünf Jahren musste ich immer Milch trinken und Spinat essen.

Mit 7 Jahren wollte ich ein Handy haben. Mit 11 Jahren wollte ich Skateboard fahren. Mit zehn Jahren wollte ich nicht zur Schule.

c.  **Und wie war das bei dir? Erzähle.**

3.  **Forme die Sätze ins Präteritum um.**

1. Kann Laura gut schwimmen?
2. Wir können euch am Sonntag nicht besuchen.
3. Kannst du schon Geige spielen?
4. Ich kann gut Schlittschuh laufen.
5. Mein Bruder will einen neuen Ball kaufen.
6. Die Großeltern wollen eine Reise machen.
7. Wollt ihr Fußball spielen?
8. Sie will Rad fahren.
9. Am Mittwoch muss Tina zum Malkurs.
10. Wir müssen dreimal in der Woche trainieren.

4.   **Die Schüler berichten über das Lesen. Hör zu. Zu wem passen die folgenden Aussagen: Klaus oder Tina?**

1. Ich kann auch auf Französisch lesen.
2. Lesen ist eine gute Freizeitbeschäftigung.
3. Lesen ist gut für die Schule.
4. Ich lese im Flugzeug und im Zug.
5. Ich lese nicht gern in den Lehrbüchern.
6. Ich lese Fantasy-Romane besonders gern.
7. Lesen ist nicht das Wichtigste im Leben.
8. Ich lese manchmal ein Buch mehrere Male.
9. Ich fantasiere beim Lesen.
10. Ich lese einige Bücher nicht bis zum Ende.

5.  Schreibe in 10 Sätzen auf, was du über das Lesen denkst.

6. Ist ein Familienhobby gut? Warum?

a. Suche die passenden Argumente heraus.

Man hilft einander.

Es ist langweilig.

Man lernt voneinander.

Man hat weniger Zeit für die Freunde.

Eltern und Kinder sind verschieden.

Man braucht viel Zeit dafür.

Man versteht einander besser. Das macht Spaß.

Man verbringt viel Zeit zusammen.

b.  Schreibe Sätze wie im Beispiel.

Ein Familienhobby ist gut, **denn** man hilft einander.

Ein Familienhobby ist gut, **weil** man mehr Zeit füreinander hat.

7. 🍌 Was macht deine Familie gemeinsam in der Freizeit? Berichte.

8. a. 📖 🎧 Lies den Zeitungsartikel. Wie findest du das Hobby von Gunther Bauer?

### Opa Gunther Bauer häkelt Puppen wie am Fließband<sup>1</sup>

Häkeln ist nur etwas für ältere Damen? Von wegen<sup>2</sup>. Im Hause Bauer ist die Kunst des Häkelns Männersache. Jeden Abend beginnt Gunther Bauer aus Ulm mit dem Häkeln und schafft, wenn es gut geht, eine komplette Wollpuppe. Inzwischen ist der



85-Jährige sogar Mitarbeiter des Internet-Portals „Oma Schmidts Masche“. „Das ist mein Arbeitsplatz, ab abends um halb acht“, sagt Gunther Bauer. Er nimmt in seinem braunen Ledersessel Platz, den Fernseher im Blick, die Häkelnadel<sup>3</sup> in der Hand, die Wollfäden<sup>4</sup> zwischen den Fingern. Der Rentner trägt ein schwarzes T-Shirt mit der Aufschrift „Ich bin nicht alt, ich bin ein Klassiker!“. Neben sich auf dem Boden hat er viele Schachteln mit bunter Wolle stehen. Neben der Bücherwand stapeln sich fertige Puppen in allen Farbvariationen. „Keine Puppe ist wie die andere“, sagt Opa Gunther stolz.

Vor drei Jahren hat Gunther Bauer das Häkeln für sich entdeckt. Und das hat so begonnen: „Mein Enkel Christopher hat in der Schule Handarbeit gehabt und ist nicht fertig geworden. Meine Tochter hat die Pup-



pe fertig gehäkelt“. Dann habe ich gedacht: „Das kann ich auch. Das haben wir ja alles als Kinder gelernt: Nähen, Stricken, Häkeln. Das ist schon lange her, aber ich habe

das schnell wieder gelernt“. Die Puppen kann Opa Gunther jetzt sehr schnell machen. Für eine Puppe braucht er etwa drei Stunden. Seine Puppen verkauft er im Internet oder verschenkt sie an seine Verwandten und Bekannten.

Herr Bauer hat aber noch andere Freizeitbeschäftigungen. Er ist drei Monate im Jahr auf einer Hütte in den Bergen zum Skifahren<sup>5</sup>. Im Sommer wandert er mit seinen Kindern oder fährt Rad. Er spielt gern Schach mit seinem Enkel Christopher und chattet mit ihm im Internet. Eine Beschäftigung hat der aktive Opa immer.

*Von Michael Ruddigkeit*

---

<sup>1</sup>wie am Fließband – как на конвейере / як на канвееры; <sup>2</sup>von wegen – как бы не так / як бы не так; <sup>3</sup>die Häkelnadel – крючок / кручок; <sup>4</sup>der Wollfaden (die Wollfäden) – шерстяная нитка / шарстяная нітка; <sup>5</sup>Skifahren – *lies*: schi...

**b.**  **Richtig oder falsch?**

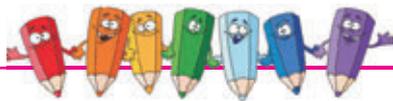
1. Viele Männer häkeln gern.
2. Herr Bauer häkelt den ganzen Tag.
3. Opa Gunther arbeitet an einer Puppe einen Abend lang.
4. Inzwischen gehört dem Opa ein Internet-Portal.
5. An seinem Arbeitsplatz verbringt der Opa acht Stunden.

6. Herr Braun macht seine Puppen vor dem Fernseher.
7. Seine Puppen sind einander nie ähnlich.
8. Opa Gunther häkelt schon sein ganzes Leben.
9. Häkeln hat Opa Gunther durch seinen Enkel entdeckt.
10. Seine Puppen kann man im Internet kaufen.
11. Seine Freizeit verbringt Opa Gunther immer mit dem Häkeln von Puppen.
12. Herr Bauer hat auch Zeit für andere Freizeitaktivitäten.

**c. Ordne die Satzteile sinngemäß zu. Welche Fragen kann man zu den fett gedruckten Wortverbindungen stellen?**

- 1) Im Hause Bauer ist das Häkeln **die Beschäftigung**
- 2) Opa Gunther ist auf diese Idee dank **dem Sohn**
- 3) Im Internet kann man heute **die Puppen**
- 4) Opa Gunther freut sich, dass **die Farben**

- a) **seiner Tochter** gekommen.
- b) **jeder Puppe** anders sind.
- c) **des Opas Gunther** kaufen.
- d) **der Männer**.



**So sagst du, wem etwas gehört**

### **Genitiv**

das Auto **des (meines)** Vaters  
 der Ball **des (meines)** Kindes  
 die Puppe **der (meiner)** Schwester  
 das Haus **der (meiner)** Eltern

## 9. Wem gehört das? Sage wie im Beispiel.

der Hund + das Mädchen



der Hund **des** Mädchens

die Taschen – die Frauen

die Frage – das Kind

die Aufgabe – der Schüler

die Straße – die Stadt

das Auto – der Mann

die Puppe – die Schwester

das Buch – die Lehrerin

der Ball – der Junge

das Fenster – das Haus

die Hefte – die Schüler

## 10. Ergänze die Mini-Dialoge wie im Beispiel.

**dein Onkel – mein Bruder**

**A.** Ist das die Jacke **deines** Onkels?

**B.** Nein, das ist die Jacke **meines** Bruders.

### 1. der Vater – der Opa

**A:** Ist das der Pullover ... ?

**B:** Nein, ...

### 2. dein Bruder – meine Schwester

**A:** Ist das der Computer ... ?

**B:** Nein, ...

### **3. die Oma – die Tante**

**A:** Sind das die Schuhe ... ?

**B:** Nein, ...

### **4. dein Bruder – meine Schwester**

**A:** Sind das die Hefte ... ?

**B:** Nein, ...

### **5. deine Mutter – meine Schwester**

**A:** Ist das das Buch ... ?

**B:** Nein, ...

### **6. die Oma – die Tante**

**A:** Sind das die Schuhe ... ?

**B:** Nein, ...

### **7. der Freund – die Freundin**

**A:** Ist das der Hund ... ?

**B:** Nein, ...

### **8. deine Eltern – meine Großeltern**

**A:** Ist das das Auto ... ?

**B:** Nein, ...

### **9. der Lehrer – der Arzt**

**A:** Ist das das Haus ... ?

**B:** Nein, ...

**11.**  Welche Hobbys gibt es in deiner Familie? Berichte. Gebrauche dabei den Genitiv.

**12.** Schreibe einen Brief an einen deutschen Freund und frage ihn über seine Hobbys aus.

### 13. Projekt: Unsere Hobbys

- ✓ Präsentiere deinen Mitschülern dein Hobby.
- ✓ Berichte über dein Hobby.



## Meine Wortschatztruhe

### Nomen

**die** Freizeit

**die** Freizeitaktivität (*die Freizeitaktivitäten*)

**die** Freizeitbeschäftigung (*die Freizeitbeschäftigungen*)

**die** Lieblingsbeschäftigung (*die Lieblingsbeschäftigungen*)

**das** Hobby (*die Hobbys*)

**das** Ballett

**die** die Bühne (*die Bühnen*)

**die** Fahrradtour (*die Fahrradtouren*)

**das** Interview (*die Interviews*)

**der** Kurs (*die Kurse*): der Malkurs

**die** Mannschaft (*die Mannschaften*)

das Reiten

die Sammlung (*die Sammlungen*)

der Sportverein (*die Sportvereine*)

das Training (*die Trainings*)

## Verben

sich **ausruhen** (*ruhte sich aus, hat sich ausgeruht*)

ausprobieren (*probierte aus, hat ausprobiert*)

gewinnen (*gewann, hat gewonnen*)

häkeln (*häkelte, hat gehäkelt*)

sich interessieren (*interessierte sich, hat sich interessiert*)

joggen (*joggte, ist gejoggt*)

nähen (*nähte, hat genäht*)

reiten (*ritt, ist geritten*)

rodeln (*rodelte, ist gerodelt*)

treffen (*traf, hat getroffen*)

stricken (*strickte, hat gestrickt*)

verschenken (*verschenkte, hat verschenkt*)

## Adjektive und andere Wörter

gefährlich

gehorsam

herrlich

intelligent

lehrreich

spannend

ungewöhnlich

wunderbar

ab und zu

anderthalb

draußen

drinnen

stundenlang

## Ausdrücke

keine Zeit haben

viel / nicht viel Freizeit haben

die Freizeit verbringen (*verbrachte, hat verbracht*)

Skateboard fahren (*fuhr, ist gefahren*)

Inliner fahren

im Internet surfen (*surfte, hat gesurft*)

im Internet chatten (*chattete, hat gechattet*)

einen Kurs besuchen (*besuchen, hat besucht*)

eine Fahrradtour machen (*machte, hat gemacht*) /

unternehmen (*unternahm, hat unternommen*)

wichtig sein **für** (*Akk.*)

zum Training gehen (*ging, ist gegangen*)

fit machen (*machte, hat gemacht*)

weit entfernt sein

zweimal / dreimal in der Woche

anderthalb Stunden

(viel) Spaß machen (*machte, hat gemacht*)

viel Freude haben

mit dem Auto bringen (*brachte, hat gebracht*)

etwas Ungewöhnliches

ich finde ...

meiner Meinung nach ...

mit 5 Jahren

**von** (*Dat.*) etwas (*Akk.*) lernen (*lernte, hat gelernt*)

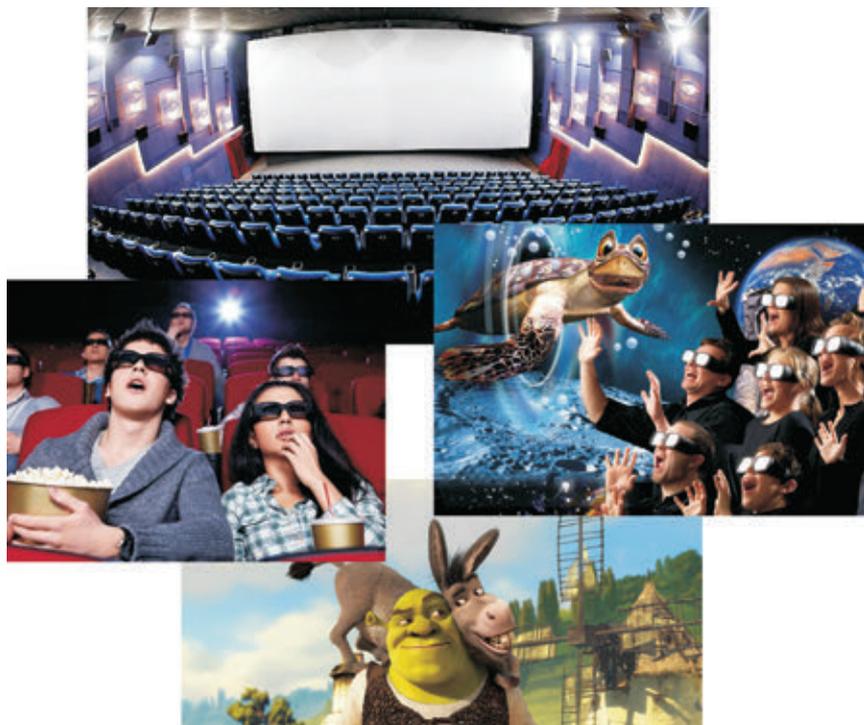
einander besser verstehen (*verstand, hat verstanden*)

einander helfen (*half, hat geholfen*)

# 3

## Film und Kino

Äußere deine Vermutungen über das Thema.



### Hier lernst du:

- sagen, welche Filme du magst;
- kurz den Inhalt eines Films wiedergeben;
- deine Meinung über die Hauptfigur eines Films kurz sagen;
- über einen Schauspieler kurz berichten;
- dich mit deinem Freund für einen Kinobesuch verabreden;
- deine Eindrücke von einem Kinobesuch beschreiben;
- sagen, wie man sich im Zuschauerraum benehmen muss.

## A – Die Traumwelt auf der Leinwand



Ich kann sagen, welche Filme ich mir gern ansehe.

1. a.  Sieh dir die Plakate an. Welche Filme hast du dir angeschaut? Welche möchtest du dir einmal ansehen. Berichte. Die Redemittel in den Kästchen helfen dir.



Den Film  
„...“

habe ich  
mir

vor Kurzem

in der letz-  
ten Woche

schon ein-  
mal

noch nie

angesehen.

angeschaut.

Der Film hat mir	sehr	gefallen.
	nicht besonders	

Der Film hat auf mich einen großen Eindruck gemacht.  
 Der Film hat mich tief berührt.  
 Den Film finde ich einfach super.

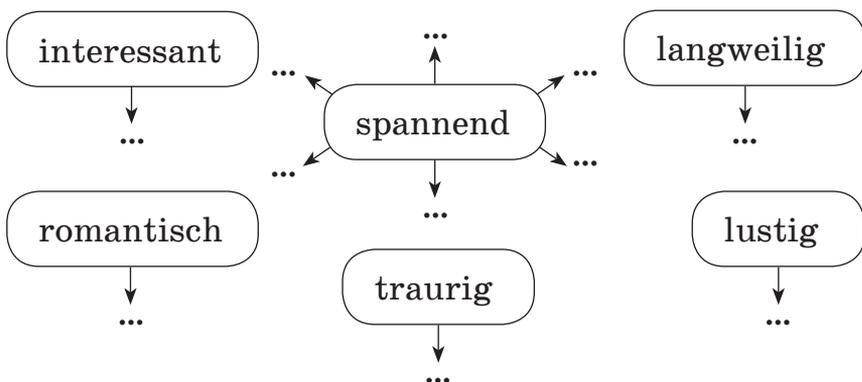
Den Film kann ich allen empfehlen.  
 Den Film finde ich sehenswert.

Über den Film „...“	habe ich	auf einer Internetseite	gelesen.
	habe ich	aus einer Zeitung	erfahren.
		von einem Freund von mir	
	hat mir	ein Freund von mir	erzählt.
Den Film „...“	hat mir	ein Freund von mir	empfohlen.

Ich würde mir gerne diesen Film einmal	ansehen.
	anschauen.

b. Wie sind die Filme auf den Plakaten? Finde im Kasten Adjektive mit ähnlicher Bedeutung und sage deine Meinung über die Filme.

spannend • einschläfernd • tragisch • aufregend • unterhaltsam • mitreißend • umwerfend • geheimnisvoll • witzig • erschütternd • fesselnd • atemberaubend



c. Wie findest du Filme, die du dir vor Kurzem angeschaut hast? Sage deine Meinung. Vergiss die Redemittel aus 1a nicht.

2. a.  Wie heißen die Filmgenres? Finde passende Beschreibungen.

*Heute kommen in die deutsche Sprache viele englische Wörter. Sei aufmerksam und sprich sie richtig aus!*

- die Action – lies: ˈäkschn
- die Fantasy – lies: ˈfäntesi
- der Horror – lies: ˈhoror
- die Science-Fiction – lies: ˈsainsfikschn

A. das Abenteuer

B. die Animation

C. das Drama

D. die Action

E. die Fantasy

F. die Komödie

G. der Horror

H. die Science-Fiction

1. Diese Filme zeigen ein ungewöhnliches Erlebnis im Leben der Hauptfiguren: eine ungewöhnliche Reise, ein unerwartetes Treffen, eine merkwürdige Bekanntschaft.
2. Diese Filme berichten über aufregende Geschehnisse aus dem Leben einiger Personen. Oft zeigen sie eine Liebe mit einem tragischen Ende.
3. Diese Filme sind unterhaltsam und lustig, deshalb haben sie alle so gern. Man zeigt komische Situationen und sie bringen die Menschen zum Lachen.
4. In diesen Filmen gibt es viele spannende Szenen wie Verfolgungsjagden, Schießereien und Explosionen.
5. Die Hauptfiguren dieser Filme sind magische Wesen: Elfen, Kobolde, Riesen und Zauberer.
6. Diese Filme zeigen meistens die Zukunft. Die Hauptfiguren reisen zu den Sternen oder in die fremden Welten. Diese Filme versprechen immer viel Spannung.
7. In diesen Filmen werden gemalte Figuren lebendig, oft mit Hilfe des Computers.
8. Beim Anschauen dieser Filme bekommen die Zuschauer das Gefühl von Angst, weil man in diesen Filmen oft Zombies, Vampire oder Gespenster zeigt.

**b. Ordne die Redewendungen den Kinogenres zu.**

das Drama: ...  
 der Horror: ...  
 die Action: ...  
 die Fantasy: ...

der Abenteuerfilm: ...  
 die Animation: ...  
 die Komödie: ...  
 die Science-Fiction: ...

gemalte Figuren werden lebendig

zu den Sternen reisen

magische Wesen zeigen

das Gefühl von Angst bekommen

immer viel Spannung versprechen

viele spannende Szenen haben

meistens die Zukunft zeigen

komische Situationen zeigen

über aufregende Geschehnisse berichten

die Zuschauer zum Lachen bringen

**c. Warum gefallen dir diese Filmgenres? Bilde Sätze wie im Beispiel.**

Ich mag Komödien,	weil	sie viele komische Situationen zeigen.
Mir gefallen Komödien,	denn	sie zeigen viele komische Situationen.

 **3. a.** Lies kurze Beschreibungen der Filme. Zu welchem Genre kann man diese Filme zählen? Warum? Erkläre.

- Wie ist die Hauptidee des Films?
- Wer sind die Hauptfiguren?
- Wo spielt die Handlung?
- Was geschieht?

Der Film handelt von (*Dat.*) ...

In diesem Film handelt sich um (*Akk.*) ...

Die Hauptfiguren sind ... / Die Hauptfigur ist ...  
(magische Wesen, ein Mädchen, ...)

Die Handlung spielt ... (auf einem entfernten Planeten, in der Zukunft, in einem Märchenland, ...)

## Ostwind

Die vierzehnjährige Mika hat Probleme in der Schule. Zur Strafe schicken die Eltern Mika in den Sommerferien auf das Gestüt<sup>1</sup> ihrer strengen Großmutter. Dort muss sie den ganzen Sommer über lernen. Bald entdeckt sie viel Interessantes auf dem Hof. Sie befreundet sich mit dem Stallburschen Sam<sup>2</sup> und ... mit dem wilden Hengst<sup>3</sup> Ostwind. Mika entdeckt, dass sie mit Pferden sprechen kann und versucht Ostwind zu zähmen<sup>4</sup>. Daraus entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Mika vergisst diesen Sommer nie!

<sup>1</sup>das Gestüt – конный завод / конны завод; <sup>2</sup>Sam – lies: säm;

<sup>3</sup>der Hengst – жеребец / жарабец; <sup>4</sup>zähmen – приручать; дрессировать / прыручаць; дрэсіраваць

## Der Hobbit – eine unerwartete Reise

Der Hobbit Bilbo Beutlin lebt glücklich und zufrieden in seinem Häuschen. Kein Abenteuer hat bisher sein friedliches Leben gestört. Doch eines Tages klopfen 13 Zwerge an seine Tür. Der Drache Smaug hat vor langer Zeit einen Schatz gestohlen<sup>1</sup> und im Berg Erebor versteckt. Die Zwerge wollen ihren Schatz zurückbekommen. Der Zauberer Gandalf, genannt „der Graue“, bittet Bilbo, ihnen zu helfen. Am nächsten Morgen bricht die Truppe zu einer Reise auf<sup>2</sup>. Auf dem Weg voller Gefahren in Form von Orks, riesigen Spinnen und Zauberern versteht Bilbo, dass er viel mutiger ist, als er es sich je erträumt hätte<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup>stehlen (hat gestohlen) – украсть / украсці; <sup>2</sup>aufbrechen – отпрапляцца / адпраўляцца; <sup>3</sup>als er es sich je erträumt hätte – чым ён мог себе вообразить / чым ён мог сабе ўявіць

## Titanic

Eigentlich müsste die junge Rose DeWitt glücklich sein. Zusammen mit der Mutter und dem Bräutigam reist sie im April 1912 mit dem größten Passagierschiff der Welt, der Titanic, nach Amerika.

Die Reise entwickelt sich jedoch ganz anders, als Rose sie sich vorgestellt hat. Sie trifft den armen Zeichner Jack Dawson<sup>1</sup> und die beiden verlieben sich Hals über Kopf. Nach ihrem Plan wollen sie in New York gemeinsam das Schiff verlassen<sup>2</sup> und ihr Leben miteinander verbringen. Doch dann rammt<sup>3</sup> die Titanic in der Nacht des 14. April 1912 einen Eisberg und beginnt zu sinken<sup>4</sup>...

---

<sup>1</sup>Jack Dawson – *lies*: dschäk douson; <sup>2</sup>verlassen – покидать / пакідаць; <sup>3</sup>rammen – *здесь*: столкнуться / тут: сутыкнуцца; <sup>4</sup>sinken – тонуть / тануць

## Shrek der Dritte

Noch einmal erleben Sie mit Shrek, Fiona und ihren Freunden lustige Abenteuer in einer wunderschönen Zeichenwelt.

Shrek und Fiona werden zu König und Königin von Weit Weit Weg. Die beiden träumen aber von einem einfachen Leben in ihrem gemütlichen Märchensumpf<sup>1</sup>. Ihre einzige Chance ist ein anderer Thronfolger<sup>2</sup>: der junge Arthus. Gemeinsam mit dem redseligen Esel und dem gestiefelten Kater macht sich Shrek also auf die Suche nach Arthus ...

---

<sup>1</sup>**der Sumpf** – болото / балота; <sup>2</sup>**der Thronfolger** – наследник / нашчадак

## Avatar

Das Jahr 2154. Jake Sully<sup>1</sup> reist zum weit entfernten Planeten Pandora. Auf dem Planeten erwarten Jake Sully unvorstellbar schöne Landschaften aus üppigen Regenwäldern mit fantastischen Pflanzen und Tieren. Hier gibt es auch wichtige Rohstoffe<sup>2</sup> und die Menschen möchten diese Rohstoffe fördern<sup>3</sup>. Man kann dadurch aber den Planeten zerstören.

Doch Pandora ist nicht unbewohnt: Die Na'vis sind die Einwohner des Planeten und leben im Einklang mit der Natur<sup>4</sup>. Auf Pandora trifft Jake die junge und schöne Na'vi-Frau Neytiri. Durch sie lernt er nach und nach<sup>5</sup> das Leben und die Kultur der Na'vis kennen. Bald muss er sich aber entscheiden, auf wessen Seite er steht ...

---

<sup>1</sup>**Jake Sully** – *lies*: dscheik sali; <sup>2</sup>**die Rohstoffe** – сырьё / сыравина; <sup>3</sup>**fördern** – добывать / здабываць; <sup>4</sup>**im Einklang mit der Natur leben** – жить в гармонии с природой / жыць у гармоніі з прыродай; <sup>5</sup>**nach und nach** – постепенно / паступова

## Terminator 4: Die Erlösung

Das Jahr 2018. Nach der Atomkatastrophe ist die Welt der Menschen zerstört. Nur wenige sind auf dem Planeten geblieben. Armeen von kybernetischen Organismen – die Terminatoren – wollen alle Menschen vernichten. John Connor<sup>1</sup> führt den Widerstand<sup>2</sup> der Menschen gegen die künstliche Intelligenz<sup>3</sup> des Netzwerks Skynet und die Terminatoren an.

<sup>1</sup>John Connor – *lies*: dschon konor; <sup>2</sup>der Widerstand – восстание / паўстанне; <sup>3</sup>die künstliche Intelligenz – искусственный разум / штучны розум

b. 🗣️ Wie findest du diese Filme? Sage deine Meinung. Die Fragen helfen dir.

- Wie findest du die Handlung?
- Wie findest du die Hauptfiguren?
- Was gefällt dir an diesem Film am besten, was gefällt dir nicht?

4. a. 🎧 🌟 Hör dir die Meinungen der Kinder an. Welche Filme können sie wählen?

Ostwind



Lisa



Andy

Shrek der Dritte

Titanic



Max



Tina



Klaus

Terminator 4:  
Die Erlösung

Avatar

Der Hobbit – eine unerwartete Reise

  **Hör dir die Meinungen der Kinder ein zweites Mal an und ordne passende Satzteile zu.**

- 1) Andy geht oft ins Kino,
  - 2) Lisa geht jedes Wochenende ins Kino,
  - 3) Klaus kauft Animationsfilme auf DVDs,
  - 4) Tina sieht sich Abenteuerfilme gern an,
  - 5) Max mag Actionfilme,
- 
- a) weil er gerne zu Hause ist.
  - b) weil man in diesen Filmen mutige und schöne Menschen zeigt.
  - c) denn sie findet romantische Liebesfilme ganz toll.
  - d) weil er so seine Freizeit mit den Freunden verbringen kann.
  - e) wenn die Hauptfiguren Jugendliche sind.

**5. a. Lies den folgenden Artikel. Warum sind die Jugendfilme von den Jugendlichen so beliebt? Erkläre.**

Kinder und Jugendliche sehen sich gerne Jugendfilme an,

Kinder und Jugendliche bevorzugen Jugendfilme,

Jugendfilme begeistern viele Kinder und Jugendliche,

Jugendfilme machen vielen Kindern und Jugendlichen Spaß,

weil ...  
denn ...

Viele Jugendliche sehen sich gerne Jugendfilme an. Die Hauptfiguren dieser Filme sind ihre Gleichaltrigen.



Auf dem Bildschirm haben sie Probleme in der Schule oder mit ihren Freunden, sie erleben erste Liebe oder lustige Abenteuer. Genauso wie im realen Leben.

Aber nicht nur deshalb sind diese Filme von vielen Jugendlichen so beliebt. Die Schauspieler, die diese Figuren darstellen, sind auch junglich. Hanna Binke ist eine von ihnen. Sie ist am 17. März 1999 geboren. Die junge Schauspielerin lebt mit ihrer Familie in Berlin. Ihre ersten Rollen bekam Hanna schon mit 10 Jahren. Das waren kleine Rollen in Werbespots und Serien. Ihre erste Hauptrolle erhielt sie 2013 im Jugendfilm „Ostwind – Zusammen sind wir frei“. Die Arbeit an der Rolle war nicht einfach. Um Mika darzustellen, musste Hanna in einem Kurs reiten lernen. Für diese Rolle erhielt sie auf dem Filmfest München den Preis „Der weiße Elefant“. Der Film war so erfolgreich, dass im Jahr 2015 die Fortsetzung „Ostwind 2“ ins Kino kam.

**b. Lies den Artikel noch einmal und ergänze die fehlenden Informationen im Raster. Berichte dann kurz über die junge Schauspielerin.**

<b>Name</b>	<i>Hanna Binke</i>
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Wohnort</b>	
<b>erste Rolle</b>	
<b>Filme, die sie bekannt machten</b>	
<b>Preise</b>	

Hanna Binke ist durch ihre Rolle in den Filmen ... bekannt.

Sie ist am ... geboren und lebt in ... .

**c. Wie findest du die Arbeit einer jungen Schauspielerin? Hat diese Arbeit nur positive Seiten? Finde Argumente und sage deine Meinung.**

positiv	negativ
man ist erfolgreich ...	die Arbeit ist nicht einfach ...

**Einerseits** ist die Arbeit einer jungen Schauspielerin schön, weil ...

**Andererseits** ist diese Arbeit für Jugendliche anstrengend, weil ...

**Deshalb** finde ich diese Arbeit für Kinder und Jugendliche gut / schlecht.

6.  Welche Filme siehst du dir gern an? Warum?

**B – Was hast du heute Abend vor?**



Ich kann mich mit meinem Freund zum Kino verabreden.

1.   Lies das Programm. Welche Filme laufen in dieser Woche? Um welche Zeit? Berichte.

**CinemaxX Kino – Berlin – Potsdamer Platz  
Programmwoche**

Film	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Ostwind	11.30		13.10
Shrek der Dritte		12.00	
Titanic		15.20	
Der Hobbit – eine unerwartete Reise	14.05		15.40
Terminator 4: Die Erlösung		21.00	
Avatar	20.00		19.15

Vom Montag bis Freitag | läuft in dieser Woche  
Am Samstag / Am Sonntag | die der Film „...“

Die Filmvorführung findet um ... statt.  
Die Filmvorführung fängt um ... an.

2. a.  Hier sind zwei Gespräche versteckt. Im Gespräch A verabreden sich die Kinder zu einem Kinobesuch. Im Gespräch B klappt das nicht. Ordne die Dialogteile den entsprechenden Gesprächen zu.

1. Ja, ich möchte ins Kino gehen. – A
2. Nein, noch nichts. Ich möchte gern ins Kino gehen. Hast du Lust? – B
3. Und was läuft?
4. Und was kommt?
5. Heute läuft „Avatar“. Kommst du mit?
6. „Avatar“. Der Film beginnt um 20.00.
7. Ja, gerne. Wann fängt die Vorführung an?
8. Um Viertel nach sieben.
9. Tut mit Leid. Aber das wird zu spät für mich. Morgen muss ich früh aufstehen.
10. Schön. Dann treffen wir uns um sieben.
11. Schade. Vielleicht am Wochenende?
12. Ja, gern.
13. Gut. Bis dann.
14. Dann rufe ich dich morgen an. Tschüss.

Sag mal, hast du heute Abend schon was vor?

Gespräch A – 1, ...

Gespräch B – 2, ...

b.  Hör dir die Gespräche an und überprüfe deine Lösung.

c.  Hör dir die Gespräche an und sprich nach.

d.  Lies die Gespräche mit einem Freund von dir in Rollen vor.

e.  Führe mit einem Freund von dir ähnliche Gespräche. Die Redemittel in den Kästchen helfen dir.

Hast du	heute Abend morgen morgen Nachmittag am Wochenende	schon was vor?
---------	---	----------------

Was machst du	heute Abend? morgen? morgen Nachmittag? am Wochenende?
---------------	---

Ich möchte	gern ins Kino gehen. Hast du Lust? mir einen neuen Film anschauen. Kommst du mit?
------------	---

Wann	fängt der Film an? beginnt die Vorführung? findet die Vorführung statt?
------	---

Tut mir leid. Ich kann nicht.	
Ich habe	keine Lust. keine Zeit.

Vielleicht

das nächste Mal.  
morgen.  
am Wochenende.

Ja, gern.  
Gut, bis dann.  
Tschüss.

## C – Kinobesuch



Ich kann meine Eindrücke von einem Kinobesuch beschreiben.

### 1. Ein Kinobesuch

a.   **Lies den Brief von Lisa und antworte kurz auf die Fragen.**

1. Warum schreibt Lisa ihrer Freundin?
2. Was wollte Lisa am Wochenende machen?
3. Welchen Film wollte sich Lisa ansehen?
4. War Lisa mit ihrem Kinobesuch zufrieden?

Berlin, den 18. Mai 20..

Liebe Laura,

du weißt, ich schreibe nicht so gern Briefe. Aber gestern habe ich etwas Unangenehmes erlebt, deshalb musste ich dir sofort schreiben.

Am Wochenende wollte ich ins Kino gehen. Man zeigte einen neuen Abenteuerfilm „Ostwind“.

Über diesen Film hatte ich schon im Internet etwas gelesen und erwartete viele Eindrücke von diesem Kinobesuch. Am Morgen kaufte ich an der Kasse die Tickets für die Vorführung um 13:10. Fünf vor eins war ich schon im Zuschauerraum. Ich hatte einen Platz in der Mitte. Das freute mich, denn ich konnte alles gut sehen. Es klingelte zum dritten Mal und ich wartete schon auf den Film. Zunächst zeigte man einen Filmtrailer<sup>1</sup>. Im Zuschauerraum waren noch viele Plätze frei. Nach dem Trailer waren noch einige Leute in den Saal gekommen. Na ja, es kann passieren, dass sich jemand etwas verspätet. Das stört die anderen normalerweise nicht.

Eigentlich konnten alle den Film genießen. Auf der Leinwand lief bereits eine spannende Szene. Die Tür öffnete sich plötzlich und zwei Mädchen kamen rein. Sie wollten zu ihren Plätzen und ich musste sogar aufstehen. Die ganze Vorführung haben sie geredet und gekichert. Es störte wahnsinnig!

Hinter mir waren einige Jungs. Jeder hatte eine Tüte Popcorn mit. Sie knisterten so laut damit! Die ganze Filmvorführung war verdorben.

Warum benehmen sich so viele Menschen so unhöflich im Kino? Verstehen sie vielleicht nicht, dass sie die anderen stören?

Hoffentlich passiert dir so etwas nie!

Mit lieben Grüßen

Lisa

---

<sup>1</sup>der Filmtrailer – lies: ´filmträjlä

**b. Steht das im Brief? Entscheide.**

1. Lisa schreibt Briefe nicht gern.
2. Über den neuen Abenteuerfilm hat sich Lisa im Internet informiert.
3. Lisa bestellte die Tickets online.
4. Lisa war kurz vor dem Beginn des Films im Kino.
5. Lisa hatte einen Platz in der hinteren Reihe, deshalb konnte sie alles gut sehen.
6. Während der Vorführung waren viele Plätze im Zuschauerraum frei.
7. Einige Jugendliche störten die Zuschauer.
8. Lisa meint, dass sich viele Menschen im Kino nicht richtig benehmen können.

**c.   Ordne zu. Schreibe mit diesen Ausdrücken Sätze in dein Heft.**

- |                             |             |             |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| 1. ins Kino                 | a. kaufen   | b. haben    |
| 2. viele Eindrücke          | c. zeigen   |             |
| 3. die Tickets              |             | d. benehmen |
| 4. einen Platz in der Mitte | e. gehen    |             |
| 5. zum dritten Mal          |             | f. klingeln |
| 6. auf den Film             | g. genießen |             |
| 7. einen Filmtrailer        |             | h. erwarten |
| 8. die anderen Zuschauer    | i. stören   | j. warten   |
| 9. sich unhöflich           |             |             |
| 10. die Filmvorführung      |             |             |

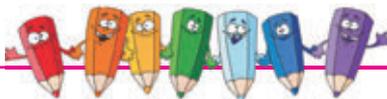
**d.  Wie findest du den Kinobesuch von Lisa? Sage deine Meinung.**

## 2. Max geht ins Kino

a.  **Bringe 1–10 in die richtige Reihenfolge.**

1. Am Sonntag will Max ins Kino gehen.
2. Kurz vor dem Beginn des Films ist er schon im Zuschauerraum.
3. Er freut sich, weil er alles gut sehen kann.
4. Nach dem Filmtrailer kann Max endlich den Film genießen.
5. Er bestellt die Tickets online.
6. Max sucht seinen Sitzplatz.
7. Der Film ist sehr lustig und Max lacht viel.
8. Er hat seinen Sitz in der Mitte.
9. Zuerst zeigt man einen Filmtrailer.
10. Er setzt sich und wartet auf den Film.

b.   **Was erzählte Max über seinen Kinobesuch? Schreibe seine Erzählung im Präteritum auf und lies sie dann vor.**



So sagst du **regelmäßige** Verben im Präteritum

	<b>lachen → lachte</b>
<b>ich</b>	lachte
<b>du</b>	lachtest
<b>er</b>	lachte
<b>sie</b>	
<b>es</b>	
<b>wir</b>	lachten
<b>ihr</b>	lachtet
<b>sie</b>	lachten
<b>Sie</b>	



moodle

So sagst du die Hilfsverben **haben** und **sein** im Präteritum

	haben → <b>hatte</b>	sein → <b>war</b>
ich	<b>hatte</b>	<b>war</b>
du	<b>hattest</b>	<b>warst</b>
er	<b>hatte</b>	<b>war</b>
sie		
es		
wir	<b>hatten</b>	<b>waren</b>
ihr	<b>hattet</b>	<b>wart</b>
sie	<b>hatten</b>	<b>waren</b>
Sie		

c. 🍿 Erzähle kurz über deinen letzten Kinobesuch. Gebrauche das Präteritum.

3. a. 📖 Lies den Brief in 1a noch ein Mal durch. Was hat Lisa im Kino gestört?

b. Was gehört nicht zum guten Benehmen im Kino? Ordne den Bildern die passenden Unterschriften zu.



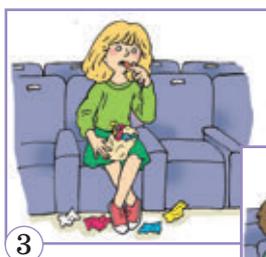
1

A. das Handy nicht ausschalten

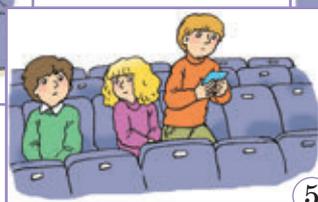


2

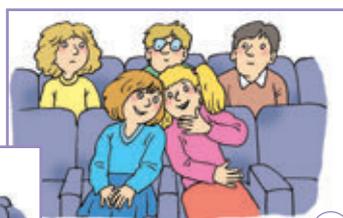
B. Popcorn oder Chips essen



3



5



4

C. in den Zuschauerraum nach dem Beginn des Films kommen

D. während des Films kichern oder reden

E. mit dem Bonbonpapier knistern

F. beim Vorbeigehen den anderen den Rücken zukehren

G. Bonbonpapier auf den Boden werfen

c. Beschreibe die Bilder aus 3b. Warum darf man das nicht machen?

Das macht Lärm.

Das ist unhöflich.

Das stört die anderen.

Das macht Müll.

Während der Film-  
vorführung  
Im Zuschauerraum

isst der Junge Popcorn.

Man darf es aber  
nicht,

**denn** das **stört** die anderen.  
**weil** das die anderen **stört**.

4.  Gutes Benehmen im Zuschauerraum. Lies die Texte und löse die Aufgaben.

a.  Ergänze die passenden Wörter aus dem Kasten.

Leinwand • bestellen • Rücken • Sitz • Zuschauer-  
raum • genießen • Filmvorführung • kaufen

### *Text A*

Daniel will heute ins Kino. Per Internet ... er ein Ticket. Daniel freut sich, weil er noch fünf Minuten bis zur ... hat. Daniel ist aber noch nicht im ... . Er ist in der Cafeteria, weil er Popcorn und Cola kaufen will. In der Cafeteria muss er aber Schlange stehen, denn viele Leute wollen auch etwas ... . Er kommt in den Zuschauerraum, wenn das Licht schon aus ist. Auf der ... läuft schon eine spannende Szene. Daniel sucht nach seinem Sitz. Er hat einen Platz in der Mitte. Im Dunklen muss er an vielen Leuten vorbei. Er kehrt allen seinen ... zu, weil so er den Film auch sehen kann. Endlich ist er auf seinem Platz und kann den Film und das leckere Essen .... Nach dem Film wirft er die leere Popcorn-tüte und die leere Colaflasche unter den Sitz.

b.  Finde das falsche Wort und lies dann den Text richtig.

### *Text B*

Heute ist Samstag. Laura und Cornelia haben keine Schule / Ferien und gehen ins Kino. Die Mädchen sind pünktlich und kommen 10 Minuten nach / vor der Filmvorführung in den Zuschauerraum. Sie nehmen

ihre **Plätze / Sitze** ein und warten auf den Film. Endlich geht das Licht **auf / aus**. Alle Menschen im Zuschauerraum sind gespannt. **Plötzlich / Gewöhnlich** macht Laura ihre Handtasche auf und holt zwei Bonbons, für Cornelia und für sich, heraus. Das Bonbonpapier knistert, aber die Mädchen **sehen / achten** darauf nicht. Dann sagt Cornelia, dass der Schauspieler eine komische Frisur hat und die Mädchen **kichern / stören**.

c.  **Trenne vollständige<sup>1</sup> Sätze durch einen Punkt und lies den Text.**

### *Text C*

Am Wochenende zeigt man einen neuen Film im Kino Markus kauft die Tickets für sich und für seinen Freund Olaf Markus ist pünktlich und wartet vor dem Kino auf seinen Freund Olaf kommt aber nicht Markus muss schon in den Zuschauerraum er sucht seinen Sitz und nimmt Platz das Licht geht schon aus, aber Olaf ist noch nicht da plötzlich klingelt das Handy Markus holt sein Mobiltelefon aus der Tasche und meldet sich es ist Olaf er will sagen, dass er plötzlich zu seiner Oma fahren muss deshalb kann er leider nicht ins Kino die Jungen reden noch eine Weile miteinander.

---

<sup>1</sup>vollständig – полный / поўны

d.  **Wie findest du das Benehmen der Kinder in den Texten? Benehmen sie sich gut? Was und warum machen sie nicht richtig? Sage deine Meinung.**

e.  Erzähle über das Benehmen der Kinder im Präteritum.

### Merk dir!

Einige Verben bilden das Präteritum anders:

kommen – er / sie **kam**      nehmen – er / sie **nahm**  
werfen – er / sie **warf**      gehen – er / sie **ging**



f. Hast du auch eine solche Situation erlebt? Schreibe deine Geschichte im Präteritum.

5. a. Was bedeuten diese Schilder? Finde zu jedem Schild eine passende Unterschrift.



A. Sei aufmerksam! Setz dich auf den richtigen Sitz!

B. Gib niemandem dein Handy!

C. Iss keine Bonbons!

D. Gib den Tieren keine Bonbons!

E. Schalte dein Handy aus!

F. Kehr beim Vorbeigehen den anderen den Rücken nicht zu!

b. Was darf man auch nicht im Zuschauerraum? Entwirf eigene Schilder und präsentiere sie in der Klasse.

6.  **Erzähle über deinen Kinobesuch.**

Wann warst du das letzte Mal im Kino?  
Was für einen Film zeigte man?  
Wer kaufte die Tickets?  
Wo kaufte man die Tickets?  
Wie war der Film?  
Was störte dich?  
Wie waren deine Eindrücke vom Kinobesuch?

7. **Schreibe einen Brief an einen deutschen Freund von dir und frage ihn über seinen letzten Kinobesuch aus.**

8.  **Projekt: Unser Kinobesuch**

- ✓ Untersucht das Kinoprogramm und organisiert mit eurer Gruppe einen Kinobesuch.
- ✓ Sammelt dann eure Eindrücke und erstellt eine Präsentation.
- ✓ Berichtet über eure Eindrücke in der Klasse.



**Meine Wortschatztruhe**

**Nomen**

**der** Film (*die Filme*)

**das** Abenteuer

**die** Animation

**die** Fantasy

**der** Horror

die Action

die Komödie

das Drama

die Science-Fiction

die Hauptfigur (*die Hauptfiguren*)

die Rolle (*die Rollen*): die Hauptrolle (*die Hauptrollen*)

der Schauspieler (*die Schauspieler*)

die Schauspielerin (*die Schauspielerinnen*)

die Filmvorführung (*die Filmvorführungen*)

das Benehmen

die Leinwand

die Reihe (*die Reihen*)

der Sitz (*die Sitze*)

der Zuschauer (*die Zuschauer*)

der Zuschauerraum (*die Zuschauerräume*)

## Verben

handeln (*handelte, hat gehandelt*) **von** (Dat.)

zeigen (*zeigte, hat gezeigt*)

stattfinden (*fand statt, hat stattgefunden*)

anfangen (*fang an, hat angefangen*)

sich treffen (*traf sich, hat sich getroffen*)

klingeln (*klingelte, hat geklingelt*)

warten (*wartete, hat gewartet*) **auf** (Akk.)

jemanden (Akk.) stören (*störte, hat gestört*)

genießen (*genoss, hat genossen*)  
sich benehmen (*benahm sich, hat sich benommen*)  
knistern (*knisterte, hat geknistert*)  
kichern (*kicherte, hat gekichert*)  
reden (*redete, hat geredet*)  
werfen (*warf, hat geworfen*)

### Adjektive und andere Wörter

atemberaubend	geheimnisvoll	tragisch
aufregend	höflich	traurig
einschläfernd	langweilig	umwerfend
ergreifend	lustig	unhöflich
ernst	mitreißend	unterhaltsam
erschütternd	romantisch	verdorben
fesselnd	spannend	witzig

### Ausdrücke

ab und zu  
die Tickets kaufen (*kaufte, hat gekauft*)  
online bestellen (*bestellte, hat bestellt*)  
eine Rolle erhalten (*erhielt, hat erhalten*)  
eine Hauptfigur darstellen (*stellte dar, hat dargestellt*)  
viele Eindrücke erwarten (*erwartete, hat erwartet*)  
jemanden zum Lachen bringen (*brachte, hat gebracht*)  
viel Spannung versprechen (*versprach, hat versprochen*)  
das Gefühl der Angst bekommen (*bekam, hat bekommen*)  
das Handy ausschalten (*schaltete aus, hat ausgeschaltet*)  
den anderen den Rücken zukehren (*kehrte zu, hat zu-  
gekehrt*)  
Was hast du vor?                      Schade!  
Lust / keine Lust haben              Es tut mir leid!  
Zeit / keine Zeit haben



## Für echte Lesefüchse

### 1. In der Schule

#### 1. a. Lies den Text. Worum geht es im Text?

In diesem Text geht es um **den / das / die ...**

Es handelt sich um **den / das / die ...**

#### A. Die Internetschule

Ein Klassenzimmer, 30 Schüler, vorne an der Tafel steht der Lehrer und unterrichtet. So sieht Schule aus. Oder vielleicht doch nicht immer? Es geht nämlich auch anders: Die Web-Individualschule hat keine Klassenräume, keinen Pausenhof und keine Tafeln – sie ist eine Internetschule. Hier findet der Unterricht nur über den Computer statt.

Manche Schüler können keine normale Schule besuchen, weil ihre Eltern zum Beispiel beruflich für längere Zeit ins Ausland müssen. Sie verpassen zu viel Unterricht und kommen irgendwann nicht mit. Diese Kinder und Jugendlichen haben aber meistens – egal wo auf der Welt sie gerade unterwegs sind – einen Internetanschluss.

#### Schulaufgaben, die Spaß machen

Jeder Schüler bekommt einen eigenen Lernplan. Das sind Aufgaben aus verschiedenen Themengebiete-

ten. Man sucht sie extra für diesen Schüler aus. Der Schüler bearbeitet die Aufgaben und schickt sie dann zurück an die Schule. Dann bekommt er sein nächstes „Lernpaket“. Das Besondere dabei ist, dass die Schüler nicht einfach irgendwelche Aufgaben bekommen. Nein – jeder Schüler bekommt Übungen, die man extra für ihn entwirft. Da lernt zum Beispiel ein Schüler, der sich gerne mit Autos beschäftigt, wie ein Automotor funktioniert. Schüler, die Computerspiele mögen, schreiben Aufsätze darüber. Und so bedeutet Lernen nicht mehr „trockener Unterricht“, sondern mehr über interessante Themen zu erfahren.

### **Alleine Lernen**

Manche kritisieren das „alleine Lernen vor dem Computer“ an der Internetschule: Schließlich soll man in der Schulzeit auch lernen, mit anderen zusammen zu arbeiten und zu kommunizieren. Die Abschlussprüfung findet dann aber nicht im Internet statt. Wie alle anderen auch, müssen die Web-Individualschüler eine offizielle Prüfung an einer staatlichen Schule machen.

*Nach Anna Sander*

#### **b. Beantworte die Fragen.**

1. Wie sieht eine Internetschule aus?
2. Warum können manche Schüler keine normale Schule besuchen?
3. Was ist das Besondere an einer Internetschule?
4. Warum ist der Unterricht an der Internetschule nicht langweilig?
5. Warum kritisiert man Internetschulen?
6. Wie macht man Prüfungen an einer Internetschule?

## B. Interview mit Simon, Josh und Leon

1.  Lies das Interview. Worum handelt es sich im Interview?

*Simon, Josh und Leon sind aus Deutschland und verbringen ein Jahr als Austauschschüler in Amerika. Kinderzeitung „Kinder-Echo“ hat sie interviewt.*

**Kinder-Echo:** Was gefällt euch in den USA besser als in Deutschland? Und was vermisst ihr?

**Leon:** Ich finde es besser in den USA, dass die Schule einfacher ist. Dass man mit seinen Freunden in der Schule zu Mittag essen kann. Und dass man Ende Januar – auch mal im T-Shirt und in kurzer Hose draußen spielen kann. Aber wir vermissen unsere Freunde und Eltern.

**Josh:** Ich vermisse unsere Weinberge rundherum, wo man mit dem Fahrrad herumfahren konnte. Wo wir jetzt wohnen, ist es sehr hügelig.

**Simon:** Mir gefällt die Schule hier in den USA besser, weil sie leichter ist. Es gibt so viele verschiedene Sportarten. Ich habe hier Kinder kennengelernt, mit denen ich sehr viel Spaß habe. Aber ich vermisse meine Großeltern und manchmal meine Freunde.

**Kinder-Echo:** Was ist in den USA in der Schule anders als in Deutschland?

**Simon:** Mir ist aufgefallen, dass die Fachlehrer super in ihrem Fach sind, zum Beispiel der Sportlehrer ist echt sportlich, kann alle Sportarten super. Der Musiklehrer kann die unterschiedlichsten Musikinstrumente spielen und auch lehren. Die Hausaufgabenmenge ist kleiner als in Deutschland. Unsere Schule hat ein besonderes Privileg: Jedes Kind hat einen i-Pod-Touch<sup>1</sup> zu seiner Verfügung, den es auch mit nach Hause nehmen darf. Es sind spezielle Apps<sup>2</sup> geladen.

**Josh:** Man hat nur einmal Pause und man isst Mittagessen in der Schule in der Cafeteria. Das muss man bezahlen, es kostet 2,75 Dollar. Die Schule geht von 7.50 Uhr bis 14.30 Uhr. Danach gibt es noch Hausaufgaben, jeden Tag gleich viel.

**Leon:** Wir haben ein bisschen Spanischunterricht, ähnlich wie Englisch in Deutschland, ohne Noten. Und hier gibt es nicht zweimal, sondern viermal im Schuljahr Zeugnisse. Die Noten sind anders, gehen von 1 bis 4, wobei 4 am besten ist.

**Kinder-Echo:** Müsst ihr in der Schule eine Uniform tragen oder dürft ihr anziehen, was ihr wollt?

**Leon:** Wir dürfen anziehen, was wir wollen. Eine Schuluniform gibt es an öffentlichen Schulen gar nicht. Jeder trägt, was er will, auch Jogginghosen und kurze Hosen.

**Kinder-Echo:** Wie haben euch eure neuen Mitschüler aufgenommen? War es am Anfang nicht schwer, neue Freunde zu finden?

**Josh:** Die Mitschüler waren total nett und neugierig. Es kamen noch drei andere Kinder neu in die Klasse, sie sind aus Mexiko, Südkorea und Thailand. In der Klasse gibt es noch Kinder aus Brasilien, Indien, Kanada. Neue Freunde zu finden, war auch überhaupt nicht schwer.

**Simon:** Es war sehr leicht, neue Freunde zu finden. Die Kinder nehmen einen schnell auf und sind wirklich nett. Das Interesse an mir war groß, da ich aus Deutschland komme. Alle waren neugierig.

**Kinder-Echo:** Fehlen euch eure Freunde aus Deutschland?

**Leon:** Wir schreiben oft E-Mails und skypen.

*Aus: [www.kinder-echo.de](http://www.kinder-echo.de)*

---

<sup>1</sup>**der i-Pod-Touch** – (*lies:* aipodtatsch) планшет / планшет;

<sup>2</sup>**der Apps** – (*lies:* äps) приложения / додатки

**2.**  Welche Aussage passt zu Leon und welche Aussage passt zu Simon?

1. Die Schule in den USA ist leichter.
2. Amerikanische Fachlehrer sind sehr gut in ihrem Fach.
3. In der Schule hat man nur eine Pause.
4. Die Noten gehen von 1 bis 4.

5. In der amerikanischen Schule gibt es viele Sportarten.
6. Es war leicht, neue Freunde zu finden.
7. Ich war interessant für amerikanische Schüler, weil ich aus Deutschland komme.
8. Jedes Kind in meiner Schule hat einen i-Pod-Touch.
9. Das Essen in der Schule muss man bezahlen.
10. Ich vermisse meine Großeltern und meine Freunde.
11. Hier gibt es viermal im Schuljahr Zeugnisse.
12. Es gibt keine Schuluniform an den amerikanischen Schulen.

### C. Wie leben Zirkus-Kinder?



Lies den Text und ordne die Überschriften 1–5 den Textabschnitten A–E zu.

1. Zukunftspläne der Zirkuskinder
2. Das Klassenzimmer in der Zirkusschule
3. Der Weg zur Schule
4. Überwintern in München
5. Tyrones Familie

**A** Es ist kurz vor acht Uhr. Der Wecker von Tyrone, zwölf Jahre alt, hat heute zu spät geklingelt. Schnell frühstückt er, setzt seinen Ranzen auf und rennt in die Schule. Weit hat er es ja nicht: Rund 20 Wagen weiter, vorbei an den Elefanten- und Löwenkäfigen – und er ist da, am Wagen Nummer 49. Auf dem Wagen steht „Schule“. Es ist die kleinste staatlich anerkannte Schule<sup>1</sup> der Welt und die Schüler sind das ganze Jahr über auf Klassenfahrt.

**B** Tyrone ist ein Zirkuskind beim Circus Krone. Er wohnt heute in Köln, nächste Woche in Hannover,

Österreich oder Belgien. Sein Vater Celestino Muñoz<sup>2</sup> arbeitet als Chafelektriker, seine Mutter Tania Muñoz ist Verkäuferin im Souvenirladen.

**C** Nur 12 Quadratmeter ist das Klassenzimmer klein, aber es hat alles, was Lehrer und Schüler brauchen: An der Wand hängen Landkarten, eine Tafel, Bilder und eine Uhr, es gibt einen Computer mit Lernprogrammen und vier Schulbänke. In der winzigen Zirkusklasse unterrichtet die Lehrerin Monika Berger alle Schüler gleichzeitig. Für jeden Schüler gibt's einen individuellen Wochenplan in Mathe, Englisch, Deutsch, Heimat- und Sachkunde, ein bisschen Kunst und Musik.

**D** Tyrone geht in die sechste Klasse, seine Freundin Zezi besucht die vierte, Roberta die erste, Andrej, Tony und Dimislawa sind schon in der neunten. Die meisten Kinder wissen bereits, was sie werden wollen: Zezi will am Vertikalseil arbeiten, Andrej will wie sein Vater als Luftakrobat Karriere machen.

**E** Und Tyrone? Tyrone sitzt ganz vorne und lernt gerade Mathe am Computer. „Das ist zusammen mit Deutsch mein Lieblingsfach“, erklärt er. Aber später will er kein Mathematiker werden, sondern „Fußballer ... oder Clown“. Deutsch, Spanisch, Englisch, Italienisch, Französisch ... stolz zählt Tony alle Sprachen auf, die er spricht.

**F** Nach rund 240 Tagen Reisen durch Europa überwintert<sup>3</sup> der Zirkus Krone von Mitte November bis Ende März in München. Dort besuchen die Zirkuskinder dann auch eine ganz normale Schule. Einige reisen im Winter mit ihren Eltern in ihre Heimat,

wie zum Beispiel Andrej. Der geht dann in Moskau in die Schule. Kommt man dann mit? Andrej sagt: „Ja!“ und Tyrone ergänzt: „In der Schule bin ich sogar besser als manche Kinder, weil wir den Stoff<sup>4</sup> im Einzelunterricht lernen.“

*Aus: www.kinder-echo.de*

---

<sup>1</sup>staatlich anerkannte Schule – признанная государством школа / признанная дзяржавай школа; <sup>2</sup>Miñoz – lies: munjos; <sup>3</sup>überwintern – перезимовать / перазімаваць; <sup>4</sup>der Stoff – учебный материал / вучэбны матэрыял

## 2. Freizeit und Hobbys

### A. Zierfische: ein faszinierendes Hobby

#### 1. Lies und sage, worum es geht.

Ein Aquarium mit schönen bunten Fischen wirkt auf viele Mädchen und Jungen wie ein Magnet. Stundenlang können sie die Fische beobachten. Wer ein eigenes Aquarium haben möchte, sollte sich vorher gut informieren. Der Biologe und Fisch-Experte Frank Schäfer gibt Ratschläge.

#### 2. Hier sind die Antworten von Frank Schäfer. Finde dazu die passenden Fragen.

##### 1. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Ja, wenn man das Aquarium und die Fischarten richtig auswählt.

##### 2. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Wer zum ersten Mal ein Aquarium kauft, dem empfehle ich ein großes Aquarium

um. Je größer, desto besser. Die Wasserqualität ist in einem großen Aquarium besser. Außerdem haben die Fische mehr Platz.

### 3. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Das hängt von der Qualität des Wassers ab. Einige Fische mögen hartes, einige – weiches Wasser. Bevor man Fische kauft, sollte man einen Tierhändler danach fragen. Er weiß, welche Wasserhärte in deinem Ort ist und welche Fischarten in Frage kommen.

### 4. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Dafür gibt es genaue Regeln. Für 1 cm Fischlänge braucht man mindestens 2 Liter Wasser. Ein 4 cm langer Fisch benötigt also 8 Liter Wasser. 10 solcher Fische brauchen wenigstens 80 Liter Wasser. In einem kleinen 50-Liter-Aquarium sollten aber nie mehr als 10 bis 20 Fische leben!

### 5. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Man braucht eine Heizung, eine Beleuchtung und einen Filter. Es gibt davon viele verschiedene Modelle.

### 6. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Fische, Pflanzen und das gesamte Aquarium muss man täglich beobachten. Die Fische brauchen morgens, mittags und abends kleine Portionen Futter. Einmal pro Woche muss man das Aquarium von innen mit einem Schwamm sauber machen. Anschließend wechselt man ein Teil des Wassers (10 bis 20 Prozent). Wer ein 100-Liter-Aquarium hat, muss also jede Woche 10 bis 20 Liter „altes“ Wasser durch frisches Leitungswasser austauschen.

Einmal im Monat überprüft man die gesamte Technik.

### 7. Fischfan: ...

**Frank Schäfer:** Ein 50-Liter-Set mit technischem Zubehör gibt es schon für 50 bis 100 Euro. Wer eine bessere Technik möchte, kann dafür insgesamt etwa 150 Euro ausgeben.

### 3. Beantworte die Fragen.

1. Wie viel kostet ein Aquarium?
2. Welche Fischarten empfiehlt Frank Schäfer für ein Anfänger-Aquarium?
3. Wie viele Fische dürfen in einem kleinen Aquarium leben?
4. Sind Fische leichter zu pflegen als Tiere?
5. Wie pflegt man Fische?
6. Welches technische Zubehör braucht man?
7. Wie groß soll denn ein Aquarium sein?

## B. Hockey – Der Torwart sieht aus wie ein Eskimo



Lies den Text und stelle sieben Fragen zum Inhalt des Textes.

„Ich spiele Hockey.“ „Aha, also Eishockey?“ So oder so ähnlich fragt man mich immer. Nein, ich spiele kein Eishockey! Ich spiele Feldhockey und diese Art von Hockey spielt man auf einem Kunstrasen draußen oder in der Halle. Der Ball ist auch kein Puck, sondern ein tennisballgroßer Plastikball.

Ich will aber erst mal was über mich erzählen. Ich heiße Michel Bollinger, bin jetzt 13 Jahre alt und habe vor sieben Jahren mit Hockey angefangen. Mein Verein ist der TEC Darmstadt<sup>1</sup>.

Wie ich auf Hockey gekommen bin<sup>2</sup>? Ich weiß es nicht mehr, aber es hat auf jeden Fall nicht geschadet und macht mir bis heute viel Spaß. Bis jetzt ist dieser Sport mein Hobby.

Warum gefällt mir dieses Spiel? Ich lerne viele nette Leute kennen und nicht nur im eigenen Verein. Wir fahren auch sehr oft auf Turniere, wo wir dann mehrere Tage spielen. Wir waren schon in München, in Köln, in Berlin. Beim Hockey gibt es verschiedene Altersklassen also genauso wie in jeder anderen Sportart auch. Es beginnt mit den ganz Kleinen: den Minis (ab fünf Jahre) und man wechselt alle zwei Jahre in die höhere Altersgruppe. Bei den Minis gibt es natürlich auch noch keine Turniere und Punktspiele, sondern höchstens mal ein Spaßspiel gegen eine andere Mannschaft.

Inzwischen bin ich bei den A-Knaben und ich hoffe, dass wir auch diesmal wieder gut abschneiden<sup>3</sup> werden.

Natürlich gibt es im Feldhockey viele Regeln, was man darf und was man nicht darf. Im Gegensatz zu Fußball darf man im Hockey zum Beispiel keinen Ball an den Fuß bekommen. Unser Torwart sieht wie ein Eskimo aus. Wusstet ihr eigentlich, dass Hockey die erfolgreichste deutsche Mannschaftssportart ist? Olympiasieger, Weltmeister, Europameister ... alle möglichen Titel haben die Deutschen mehrfach gewonnen.

Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid und diese Sportart kennenlernen wollt, dann schaut doch mal bei uns vorbei: [www.tec-darmstadt.de](http://www.tec-darmstadt.de).

*Aus: [www.kinder-echo.de](http://www.kinder-echo.de)*

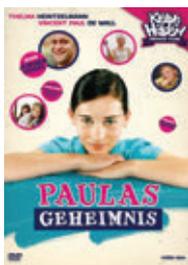
---

<sup>1</sup>TEC Darmstadt – Tennis- und Eisclub Darmstadt; <sup>2</sup>kommen auf – приходиться к ... / приходзіць да ...; <sup>3</sup>abschneiden – показывать результаты / паказваць рэзультаты

### 3. Film und Kino

#### A. Film: Paulas Geheimnis

Lies den Text und bringe die Textabschnitte in eine sinnvolle Reihenfolge. Schreibe die Lösung in dein Heft.



„Paulas Geheimnis“ behandelt die Probleme Jugendlicher und ist gleichzeitig ein Detektivfilm für die ganze Familie.

A	B	C	D	E	F	G
	1					

**A** Gemeinsam mit Tobi geht sie also auf Verbrecherjagd<sup>1</sup>. Die beiden kommen einem sehr merkwürdigen Mann auf die Spur<sup>2</sup>. Offensichtlich haben Paulas Sachen rumänische Waisenkinder gestohlen. Sie erfahren, dass ein Menschenhändler diese Kinder gegen ihren Willen festhält und sie für ihn stehlen müssen!

**B** Es ist Sommer – kurz vor den Ferien. Paula sitzt in der U-Bahn, als man ihr Handy, ihren Ausweis und ihr Tagebuch aus der Tasche stiehlt. Paula ist elf – genau genommen elf Jahre, vier Monate und neun Tage alt. Als sie den Diebstahl<sup>3</sup> bemerkt, bricht eine Welt für sie zusammen.

**C** Tobi folgt ihnen. Beim Spionieren sammelt er hilfreiche Hinweise und macht Paula einen Vorschlag. Er wird ihr helfen, ihr Tagebuch wieder zu bekommen, wenn sie mit ihm Englisch lernt. Tobi muss in diesen Ferien eine Englischnachprüfung schreiben – seine letzte Chance in diesem Fach.

**D** Anfangs ist Paula nicht sehr begeistert von dem Vorschlag – sie soll ihre Zeit mit Tobi verbringen? Die gute Schülerin Paula wächst in einem wohlhabenden<sup>4</sup> Elternhaus aus, während Tobis Familie in ärmeren Verhältnissen lebt. Paula traut Tobi nicht viel zu und blickt etwas geringschätzend<sup>5</sup> auf ihn herab. Das Tagebuch ist Paula aber so wichtig, dass sie einverstanden ist.

**E** Nicht wegen des Handys, nein, schließlich ist ihr Tagebuch verschwunden. Irgendjemand könnte nun ihre geheimsten Gedanken und Liebesgeständnisse<sup>6</sup> lesen – wird sie sogar ganz bestimmt lesen! Da Paula sich oft unverstanden fühlt, wurde ihr Tagebuch zu ihrem Freund.

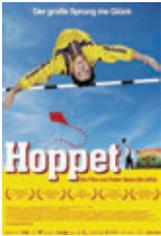
**F** Paula und Tobi sind entsetzt. Schnell wird klar, dass das Ziel, Paulas Tagebuch zurückzubekommen, nicht so wichtig ist. Denn vor allem müssen sie den Kindern helfen! Ein aufregendes Abenteuer beginnt ...

Tobi, ein Klassenkamerad von Paula, hat die Diebe beobachtet. Denn – Welch ein Zufall, Tobi saß zu diesem Zeitpunkt in der gleichen U-Bahn. Oder war es gar nicht zufällig? Tobi hat sich nämlich heimlich in Paula verliebt. Er schätzt seine Chancen bei ihr nicht sehr hoch ein. Aber er folgt ihr öfter mal, weil er in ihrer Nähe sein will. Kurz nach dem Diebstahl sieht er die Täter<sup>7</sup> ein zweites Mal: Es sind Kinder.

<sup>1</sup>die Verbrecherjagd – охота за преступником / паляванне на злачынецу; <sup>2</sup>auf die Spur kommen – выходить на след / выходзіць на след; <sup>3</sup>der Diebstahl – воровство / крадзеж, зладзейства; <sup>4</sup>wohlhabend – зажиточный / заможны; <sup>5</sup>geringschätzend – свысока / пагардліва, звысоку; <sup>6</sup>das Liebesgeständnis – объяснение в любви / прызнанне ў каханні; <sup>7</sup>der Täter – преступник / злачынца, злачынец

## B. Der Sprung in die Freiheit

### 1. Lies den Text über den Film „Hoppet“. Warum heißt der Text „Der Sprung in die Freiheit“?



*Der Film „Hoppet“ ist eine schwedisch-norwegisch-deutsche Produktion. Das schwedische Wort „Hoppet“ bedeutet so viel wie „Sprung“ und auch „Hoffnung“. Die Hauptfiguren sind Azad und sein Bruder, die erst in einer Kriegsregion groß werden und auf der Flucht auch noch von ihren Eltern getrennt werden. Der lehrreiche Film hat viele Auszeichnungen gewonnen.*

Es herrscht Bürgerkrieg<sup>1</sup> im mittleren Osten. Der zwölfjährige Azad und sein Bruder Tigris leben im Norden Iraks. Das Dorf bombardiert man oft. Eine Bombe hat die Brüder beinahe<sup>2</sup> getötet. An diesem Tag verändert sich das Leben der beiden. Tigris spricht nicht mehr und der sportbegeisterte Azad wird zum besten Hochspringer seiner Schule. Die Krisensituation im Land verschärft<sup>3</sup> sich. Die Eltern der zwei Brüder wollen aus dem Land flüchten<sup>4</sup>, weil man sie politisch verfolgt. Dies ist auch der Grund, weshalb sie getrennt das Land verlassen müssen. Fremde Menschen sollen Azad und seinen stummen Bruder nach Deutschland bringen. Dort warten bereits Verwandte auf sie. Aber die fremden Menschen bringen die Kinder in die schwedische Stadt Stockholm. Die beiden Jungen sind nun allein in einem fremden Land. Eine andere irakische Familie gibt die Jungen als eigene Kinder aus.

Eines ihrer größten Abenteuer beginnt. Niemand darf erfahren, wer die Jungen wirklich sind. Sonst können sie in große Schwierigkeiten geraten<sup>5</sup>.

Auf dem Weg zu den Eltern hilft der Sport. Man lädt den Schulverein von Azads Schule zu einer Meisterschaft nach Berlin. Azad kommt in das Hochspringerteam und darf nach Deutschland reisen. Dort sucht er seine Eltern.

---

<sup>1</sup>**der Bürgerkrieg** – гражданская война / грамадзянская вайна; <sup>2</sup>**beinahe** – чуть не / ледзь не; <sup>3</sup>**sich verschärfen** – обостряться / абстраца; <sup>4</sup>**flüchten** – спасаться бегством / ратавацца ўцёкамі; <sup>5</sup>**in große Schwierigkeiten geraten** – иметь неприятности / мець непрыемнасці

## **2. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Entscheide und schreibe in dein Heft.**

1. Die Brüder Azad und Tigris wohnen in einer Stadt im Norden Iraks.
2. Das Leben im Irak ist schwer, denn dort ist der Bürgerkrieg.
3. Tigris mag Sport und kann sehr gut springen.
4. Die Eltern der Jungen wollen das Land heimlich verlassen.
5. Sie nehmen die Kinder mit.
6. In Deutschland warten die Großeltern auf die Kinder.
7. In Stockholm wohnen die Jungen bei den Verwandten.
8. Azad macht Sport im Schulverein und ist sehr gut im Hochspringen.
9. Man nimmt Azad zu einer Meisterschaft nach Berlin mit.

# TESTS

## Test zu Lektion 1 „In der Schule“

### I. Hörverstehen

Hör dir den Text „Schwere Schultasche“ an, übertrage die Tabelle in dein Heft und kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).

		r	f
1	Leo hat Probleme mit dem Rücken.		
2	Leo ist ein großer Junge.		
3	Leos Familie und Freunde wollten ihm helfen.		
4	Peter bringt jetzt alle Bücher mit in die Schule.		
5	Peter und Leo schauen in der Schule zusammen in ein Buch.		
6	In der Klasse gibt es jetzt einen Bücherschrank.		
7	Den Schlüssel hat nur die Klassenlehrerin.		
8	Leo hat von seinen Eltern eine neue Schultasche bekommen.		
9	Der Sportlehrer macht mit Leo spezielle Übungen für den Rücken.		
10	Der Rücken tut Leo nur manchmal weh.		

## II. Leseverstehen

**Lies den Text „Meine Traumschule“ und beantworte kurz die Fragen nach dem Text.**

Ich träume von einer Schule, die ganz anders ist. Diese Schule macht allen Kindern Spaß und alle sind Freunde in dieser Schule.

Meine Traumschule ist international. Die Schüler kommen aus verschiedenen Ländern und alle Lehrbücher sind in fünf verschiedenen Sprachen: in Deutsch, in Englisch, in Spanisch, in Russisch und in Chinesisch.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind total nett. Sie alle kleiden sich wie Jugendliche an und sind nicht so streng. Im Unterricht sind sie locker und erlauben, dass die Schüler Witze machen.

Wir haben viele tolle Schulfächer, z.B. „Tanzen“ und „Skateboard fahren“, „Computerspiele“ und „Tierpflege“. Viele Aufgaben erfüllen wir online.

Mathe, Chemie und Latein gibt es nicht! Wir schreiben keine Klassenarbeiten und bekommen keine Noten! Wir gehen alle total gern in die Schule. Das ist ja klar, denn jeder Schüler macht nur das, was er interessant findet. Also lernen wir auch gern.

Und die Pausen sind einfach super. Sie sind immer eine Stunde lang. Wir spielen dann mit den Lehrern oder wir machen zusammen Musik und tanzen. Das ist immer sehr lustig. Aber das ist noch nicht alles.

In der Schule gibt es eine tolle Cafeteria. Die Köche bereiten die Speisen zu, die die Schüler selbst bestel-

len. Und es sind bestimmt keine Suppen oder kein Spinatpüree! Die Schüler können auch dann essen, wenn sie Hunger haben. Wenn jemand seinen Geburtstag hat, kann er auch einen riesigen Geburtstagskuchen in das Klassenzimmer bestellen.

Meine Traumschule hat auch einen fantastischen Park und einen kleinen Zoo! Da gibt es nicht nur Hunde und Katzen, sondern aber auch viele exotische Tiere: Wenn wir Wandertag haben, reiten wir auf den Elefanten und Giraffen. Ist das nicht super?

Zeugnisse gibt es auch. Aber die sind nicht für Schüler. Jeder Lehrer bekommt einmal im Jahr ein Zeugnis von den Schülern! Die Schüler wählen auch den besten Lehrer des Jahres.

Und was die Ferien angeht, so haben wir jeden Monat eine Woche Ferien! Ja, so ist meine Traumschule!

*Mareike, 12 Jahre*

1. Von welcher Schule träumt Mareike?
2. Warum sind die Lehrbücher in der Traumschule in verschiedenen Sprachen?
3. Welche Lehrer möchte Mareike haben?
4. Welche Fächer haben die Schüler an dieser Schule?
5. Warum gehen alle Schüler gern in die Schule?
6. Wie sind die Pausen in der Traumschule von Mareike?
7. Was ist an der Cafeteria anders?
8. Was Besonderes gibt es auf dem Schulgelände?
9. Wer bekommt Zeugnisse?
10. Wie oft haben die Schüler an der Traumschule Ferien?



Welche Fächer gehören zu deinen Lieblingsfächern? Warum? Berichte.	Wie ist deine Schule? Beschreibe das Gebäude.
Was hast du gestern in der Deutschstunde gemacht? Erzähle.	In der Schule hast du bestimmt deinen Lieblingsraum. Erzähle, was es da alles gibt.
Sind die Regeln an deiner Schule streng? Berichte darüber.	Was weißt du über das Schulsystem in Deutschland? Berichte darüber.

## Test zu Lektion 2 „Freizeit und Hobbys“

### I. Hörverstehen

Hör dir den Text „Lioba erzählt über Hobbys“ an, übertrage die Tabelle in dein Heft und kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).

		r	f
1	Lioba hat zwei Geschwister.		
2	In ihrer Freizeit machen die Geschwister nicht sehr viel.		
3	Laurens ist 15 und spielt Eishockey in einem Verein.		
4	Am Wochenende hat er immer Spiele.		
5	Laurens hat einmal in der Woche vormittags Cellounterricht in der Musikschule.		

6	Antonia besucht die Musikschule, sie spielt Klavier.		
7	Sie singt in einem Chor.		
8	Antonia macht keinen Sport.		
9	Lioba singt in einem Chor und spielt Kontrabass.		
10	Sie spielt auch Badminton in einem Verein.		

## II. Leseverstehen

**Lies den Text „Karate – ein japanischer Kampfsport“ und antworte auf die Fragen nach dem Text.**

Ich heiße Miriam, bin 13 Jahre alt und komme aus einer Kleinstadt in Bayern. Eines meiner Hobbys ist Karate. Bei Karate übt man Reaktion und Konzentration. Man lernt auch Selbstverteidigung. Karate ist für jeden geeignet. Mir gefällt Karate, weil man einfach immer weiterlernen kann und weil man Karate auch im Alltag anwenden kann. Wenn man alleine unterwegs ist, fühlt man sich sicherer, denn man kann sich verteidigen. Auch ist es schön, dass man Karate immer und überall ausüben kann. Man braucht nicht, wie zum Beispiel bei Fußball einen Ball und ein Tor. Karatekämpfer nennt man Karateka. Jeder Karateka trägt einen weißen „Karate-Gi“. Der besteht aus einer Hose und einer Jacke. Die Jacke schließt mit einem Gürtel. Bei Karate gibt es Gürtel in sieben klassischen Farben: Weiß, Gelb, Orange, Grün, Blau, Braun und Schwarz. Das Wort „Karate“ besteht aus den japanischen Wörtern „kara“, was „leer“ heißt, und „te“, dem japanischen Wort für



8. Die Hefte ... liegen im Schrank.  
a) der Schüler                      b) die Schüler
9. Das ist das Buch ... .  
a) meinen Lehrer                  b) meines Lehrers
10. Die Tennisbälle ... sind teuer.  
a) den Sportler                      b) des Sportlers

### **B. Wie gehen die Sätze weiter?**

1. Anna kann Rad fahren, aber ... .  
a) sie kann nicht skaten  
b) kann sie nicht skaten
2. Ich kann Tennis spielen, aber ... .  
a) schwimmen kann ich nicht  
b) ich kann nicht schwimmen
3. Ein Familienhobby ist gut, denn ... .  
a) man lernt voneinander  
b) man voneinander lernt
4. Ein Familienhobby ist schlecht, denn ... .  
a) für Freunde hat man weniger Zeit  
b) man hat weniger Zeit für Freunde
5. Er liest gern Bücher denn ... .  
a) es spannend ist  
b) es ist spannend

## **IV. Schreiben**

**Schreibe zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.**

- Was ist dein Hobby?
- Warum gefällt dir dein Hobby?
- Wie lange hast du schon dieses Hobby?
- Wie oft beschäftigst du dich mit deinem Hobby?
- Wer macht dabei mit?
- Wo machst du das?

## V. Sprechen

**Sprich zur gewählten Situation.**

Erzähle, was du in deiner Freizeit machst.	Berichte über das Hobby deines Freundes.
Berichte darüber, was deine Mitschüler in der Freizeit machen.	Berichte über die Lieblingsbeschäftigungen der belarussischen Kinder.
Was für ein Hobby hast du? Erzähle.	Berichte darüber, was deine Familie gemeinsam in der Freizeit macht.
Welches Hobby zählst du zu einem ungewöhnlichen Hobby? Warum? Begründe deine Meinung.	Welche Hobbys haben deine Familienangehörigen? Erzähle.

## Test zu Lektion 3 „Film und Kino“

### I. Hörverstehen

Hör dir den Text „Florian über das Kino“ an, übertrage die Tabelle in dein Heft und kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).

		r	f
1	Florian geht jedes Wochenende ins Kino.		
2	Florian meint, dass das Kino in Deutschland nicht besonders teuer ist.		
3	Sein Lieblingsgenre ist Komödie.		
4	Im Kinosaal Popcorn oder Süßigkeiten zu essen findet Florian unhöflich.		
5	Am besten kann man den Film sehen, wenn man in der Mitte sitzt.		

6	Sein Lieblingsfilm ist auch in Französisch übersetzt.		
7	Florian mag auch Filme über Tiere.		
8	Florian geht nicht gerne alleine ins Kino.		

## II. Leseverstehen

**Lies den Text „Kino – die Geschichte des großen Flimmers“ und beantworte die Fragen nach dem Text.**

Heute sitzen wir in weichen Sitzen, wenn wir ins Kino gehen. Wir essen Popcorn und vorn, auf der riesigen Leinwand, läuft der Film. In Farbe und mit bester Tonqualität. Das war nicht immer so.

Als Geburtsjahr des Kinos gilt das Jahr 1895. Die Filme dauerten damals nur drei oder vier Minuten. Sie waren nicht farbig, sondern schwarz-weiß. Und sie hatten keinen Ton.

Man sah zum Beispiel ein boxendes Känguru oder einen Zug, der in den Bahnhof einfährt. Weil die meisten Leute so etwas noch nie gesehen hatten, hatten sie Angst, zum Beispiel, dass der Zug sie überfahren kann.

Bald gab es auch lange Spielfilme und man hat Kino-Gebäude gebaut. Weil die Kinos damals so prächtig waren wie Paläste, mit Samtvorhängen und Kronleuchtern, wurden sie auch „Filmpaläste“ genannt.

Damals war es etwas Besonderes, ins Kino zu gehen. Die Zuschauer kleideten sich dafür elegant, wenn sie ins Kino gingen. Vorne im Orchestergraben begleitete ein Orchester den Film. Manchmal waren es auch nur Pianisten.

Seit 1927 gab es den Tonfilm und seit 1939 den Farbfilm. Jetzt sah man die Schauspieler und die

Schauplätze in Farbe. Und die Schauspieler hörte man ihren Text sprechen.

In den Städten gab es fast an jeder Ecke ein Kino. Also viel mehr als heute. Ab den 1970-er Jahren hatten aber die meisten Menschen einen Fernseher zu Hause. Immer weniger gingen ins Kino. Deshalb mussten viele Kinos schließen.

Ab den 1990-er Jahren gingen die Menschen wieder gerne ins Kino. Die Qualität des Tons wurde so gut, dass man als Zuschauer das Gefühl haben konnte, mitten im Film zu sein. Also viel besser als beim normalen Fernseher.

Außerdem gibt es seither immer mehr Filme mit tollen Spezialeffekten. Das Kino hat es geschafft, wieder etwas Besonderes zu sein.

1. Wie alt ist die Kinokunst?
2. Waren die Filme immer so lang wie heute?
3. Wie waren die ersten Filme?
4. Warum hatten die ersten Zuschauer Angst?
5. Wie waren die ersten Kino-Gebäude?
6. Was bedeutet, dass ein Kinobesuch etwas Besonderes war?
7. Wie hat man die stummen Filme vertont?
8. Wie änderten sich die Filme in den Jahren 1927 und 1939?
9. Warum mussten viele Kinos schließen?
10. Warum wurde das Kino in den 90-er Jahren wieder beliebt?

### III. Grammatik und Wortschatz

**A. Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Kasten. Zwei Wörter bleiben übrig.**

sich benehmen • online • besuchen • knistern • erwarten • gehen • die Mitte • stören

1. Am Wochenende ... Lisa ins Kino.
2. Sie bestellt die Tickets ....
3. Lisa hat einen Platz in ....
4. Sie ... viele Eindrücke vom Film.
5. Leider ... .. einige Zuschauer unhöflich.
6. Sie reden miteinander und ... sie.

**B. Schreibe den Text aus A im Präteritum.**

## IV. Schreiben

**Du möchtest einen Freund von dir ins Kino einladen. Schreibe ein Gespräch dazu.**

## V. Sprechen

**Sprich zur gewählten Situation.**

Wie oft gehst du ins Kino? Warum? Erzähle.	Was machen einige Menschen im Kinosaal falsch? Erzähle.
Welche Filmgenres gefallen dir? Warum? Erkläre.	Welche Ratschläge kannst du den Jugendlichen geben, damit ein Kinobesuch für alle angenehm ist?
Wann warst du das letzte Mal im Kino? Berichte darüber.	Du willst mit einem Freund von dir ins Kino gehen. Verabrede dich mit ihm für einen Kinobesuch.

# Mein kleines Wörterbuch

## A/Ä

- ab und zu** время от времени / час ад часу
- das **Abenteuer** (die Abenteuer) приключение / прыгода
- das **Abitur** экзамен на аттестат зрелости / экзамен на атэстат сталасці
- das Abitur machen** сдавать экзамен на аттестат зрелости / здаваць экзамен на атэстат сталасці
- ablegen** (legte ab, hat abgelegt) снимать верхнюю одежду / здымаць верхняе адзенне (вопратку)
- abschließen** (schloss ab, hat abgeschlossen) завершить, закончить / завяршыць, закончыць
- die Schule abschließen** окончить школу / скончыць школу
- abwiegen** (wog ab, hat abgewogen) взвешивать / узважваць
- der **Actionfilm**, *lies: ˈäkschn...* (die Actionfilme) остросюжетный фильм / вострасюжэтны фільм
- die **Aktivität** (die Aktivitäten) активность; деятельность / актыўнасць; дзейнасць
- als** чем / чым
- länger als** длиннее чем / даўжэйшы за
- älter als** старше чем / старэйшы за
- jünger als** младше чем / малодшы за
- nach dem Alter** по возрасту / у залежнасці ад узросту
- am liebsten** лучше всего, охотнее всего / лепш за ўсё, ахвотней за ўсё
- anders** иной, другой; иначе, по-другому / іншы; інакш, па-іншаму
- anderthalb** полтора / паўтара
- anfangen** (fang an, hat angefangen) начинать / пачынаць
- anführen** (führte an, hat angeführt) возглавлять / узначальваць
- das **Angebot** (die Angebote) предложение / прапанова
- die **Angst** (die Ängste) страх / страх
- das Gefühl von Angst** чувство страха / пачуццё страху
- die **Animation** (die Animationen) мультипликация / мультиплыкацыя

- die **Anrede** (die Anreden) обращение / зварот
- die **Ansichtskarte** (die Ansichtskarten) открытка с видом города или ландшафта / паштоўка з відам горада ці ландшафту
- anstrengend** напряжённий, утомительный / напружаны, утомны (нудны)
- der **Ärger** (только ед. число / толькі адз. лік) гнев, досада / гнеў, прыкрасць
- Ärger haben mit** (*Dat.*) иметь много неприятностей с / мець шмат непрыемнасцяў з
- die **Art** (die Arten) вид / від
- atemberaubend** захватывающий дух / ад якога займае дух, захапляючы
- die **Aufgabe** (die Aufgaben) задание / заданне
- aufmachen** (machte auf, hat aufgemacht) открывать / адкрываць, адчыняць
- ein Lehrbuch aufmachen** открыть книгу / разгарнуць кнігу
- aufpassen auf** (*Akk.*) (passte auf, hat aufgepasst) быть внимательным, следить за / быць уважлівым, сачыць за
- aufregend** волнующий / хвалюючы
- sich **aufrichten** (richtete sich auf, hat sich aufgerichtet) подниматься; приободряться / падымацца; падбадзёрвацца
- der **Aufsatz** (die Aufsätze) сочинение / сачыненне
- aufschreiben** (schrieb auf, hat aufgeschrieben) записывать / запісваць
- der **Auftritt** (die Auftritte) выступление / выступленне
- die **Aula** (die Aulen) актовый зал / актавая зала
- sich **ausleihen** (lieh sich aus, hat sich ausgeliehen) одолживать, брать во временное пользование / пазычаць, браць у часовае карыстанне
- ausprobieren** (probierte aus, hat ausprobiert) испытать, испробовать / выпрабаваць; зведаць
- ausreichend** достаточно / дастаткова
- sich **ausruhen** (ruhte sich aus, hat sich ausgeruht) отдыхать / адпачываць
- ausschalten** (schaltete aus, hat ausgeschaltet) выключать, отключать / выключаць, адключаць
- auswählen** (wählte aus, hat ausgewählt) выбирать / выбіраць

## В

- der **Beamer** (die Beamer) проектор / праектар  
die **Bedeutung** (die Bedeutungen) значение / значэнне  
sich **befinden** (befand sich, hat sich befunden) находиться / знаходзіцца  
sich **befreunden** (befreundete sich, hat sich befreundet) подружиться / пасябраваць  
die **Bekanntschaft** (die Bekanntschaften) знакомство / знаёмства  
**belächeln** (belächelte, hat belächelt) высмеивать / высмейваць  
das **Benehmen** поведение / паводзіны  
sich **benennen** (benahm sich, hat sich benommen) вести себя / паводзіць сябе  
**bereits** уже / ужо  
der **Beruf** (die Berufe) профессия / прафесія  
**einen Beruf erlernen** приобретать профессию, получать специальность / набываць прафесію, атрымліваць спецыяльнасць  
die **Beschäftigung** (die Beschäftigungen) занятие / занятак  
**beschreiben** (beschrieb, hat beschrieben) описывать / апісваць  
**besorgen** (besorgte, hat besorgt) доставать, приобретать / даставаць, набываць  
**bestehen** (bestand, hat bestanden) **aus** (*Dat.*) состоять **из** / складацца **з**  
**bestellen** (bestellte, hat bestellt) заказывать / заказваць  
**online bestellen** заказывать по интернету / заказваць праз інтэрнэт (па інтэрнэце)  
**bestrafen** (bestrafte, hat bestraft) наказывать, штрафовать / караць, штрафаваць  
der **Betrieb** (die Betriebe) предприятие, производство, завод / прадпрыемства, вытворчасць, завод  
**in einem Betrieb arbeiten** работать на предприятии / працаваць на прадпрыемстве  
**brauchen** (brauchte, hat gebraucht) нуждаться / мець патрэбу  
der **Bräutigam** (die Bräutigame) жених / жаніх  
die **Brille** (только ед. число / толькі адз. лік) очки / акуляры  
**bringen** (brachte, hat gebracht) приносить; привозить; заставлять / прыносіць; прывозіць; прымушаць

**mit dem Auto bringen** привозить на машине / привозиць на машыне

**Menschen zum Lachen bringen** заставить людей смеяться / прымусиць людзей смяцца

## C

die **Cafeteria** (die Cafeterias oder die Cafeterien) кафетерий, буфет / кафетэрый, буфет

die **Chance**, *lies: 'schāße* (die Chancen) шанс, возможность / шанц (шанс), магчымасць

**eine Chance haben** иметь шанс / мець шанц (шанс)

## D

**damals** тогда / тады

**danach** после этого / пасля гэтага

**dann** потом, затем / потым, затым

**darstellen** (stellte dar, hat dargestellt) представлять / паказваць, падаваць

das **Datum** (die Daten) дата / дата

**die Datumsangabe** указание даты / абазначэнне даты

**dauern** (dauerte, hat gedauert) длиться / доўжыцца

die **Decke** (die Decken) потолок / столь

das **Direktorat** (die Direktorate) кабинет директора / кабинет дырэктара

der **Drache** (die Drachen) дракон / дракон

das **Drama** (die Dramen) драма / драма

**draußen** снаружи / знадворку

**draußen spielen** играть на улице / гуляць на вуліцы

**drinnen** внутри, в помещении / унутры, у памяшканні

die **Dunkelheit** (die Dunkelheiten) темнота / цемра

**in der Dunkelheit** в темноте / у цемры

**dürfen** мочь (*с чьего-л. разрешения*), смочь, иметь разрешение / магчы (з чыйго-н. дазволу), смець, мець дазвол

## E

die **Ecke** (die Ecken) угол / вугал

**um die Ecke** за угол, за углом / за вугал, за вуглом

**in die Ecke stellen** ставить в угол / ставиць у вугал

**eigentlich** собственно говоря / уласна кажучы

- einander** друг друга; друг другу / адзін аднаго; адзін аднаму
- der **Eindruck** (die Eindrücke) впечатление / уражанне  
**viele Eindrücke** erwarten (erwartete, hat erwartet) ожидать много впечатлений / чакаць шмат уражанняў  
**einfach** простой, обыкновенный; просто, обыкновенно / просты, звычайны; проста, звычайна
- der **Eingang** (die Eingänge) вход / уваход  
**gleich am Eingang** сразу у входа / адразу пры ўваходзе
- die **Einleitung** вступление / уступ, прадмова  
**einsam** одинокий / адзінокі  
**einschläfernd** наводящий сон, убаюкивающий / які наводзіць сон, закалыхвае
- das **Ende** конец / канец  
**zu Ende sein** заканчиваться / заканчвацца, канчацца  
**endlich** наконец, в конце концов / нарэшце  
**entdecken** (entdeckte, hat entdeckt) открывать, находить, обнаруживать / адкрываць, знаходзіць  
**entfernt** отдалённый, далёкий / аддалены, далёкі
- sich **entscheiden** (entschied sich, hat sich entschieden) **für** (Akk.) рэшацца **на** / адважвацца **на**
- sich **entwickeln** (entwickelte sich, hat sich entwickelt) развиваться / развівацца
- das **Erdgeschoss** (die Erdgeschosse) первый этаж здания / першы паверх будынка
- die **Erdkunde** (только ед. число / толькі адз. лік) география / геаграфія
- erfahren** (erfuhr, hat erfahren) узнавать / даведвацца
- der **Erfolg** (die Erfolge) успех; достижение / поспех; дасягненне  
**erfolgreich** успешный / паспяховы  
**ergreifend** захватывающий, трогательный, волнующий / захапляючы, хвалюючы
- das **Ereignis** (die Ereignisse) событие / падзея  
**erklären** (erklärte, hat erklärt) объяснять / тлумачыць  
**erlauben** (erlaubte, hat erlaubt) разрешать / дазваляць  
**erleben** (erlebte, hat erlebt) переживать / перажываць
- das **Erlebnis** (die Erlebnisse) переживание / перажыванне  
**ernst** серьёзный / сур'ёзны  
**erschütternd** потрясающий; ужасный / ашаламляльны; жахлівы, жудасны  
**erzählen** (erzählte, hat erzählt) рассказывать / расказаць

**etwas** что-то, нечто / нешта, штосьці  
die **Explosion** (die Explosionen) взрыв / выбух

## F

das **Fach** (die Fächer) учебный предмет / вучэбны прадмет  
der **Fantasyfilm**, *lies: ˘fántesi...* (die Fantasyfilme) фильм в жанре фэнтэзи / фільм у жанры фэнтэзі

**fast** почти / амаль

**fesselnd** захватывающий, увлекательный / захапляючы, займальны, прывабны

die **Filmvorführung** (die Filmvorführungen) киносеанс / кінасеанс

das **Filmfest** (die Filmfeste) фестиваль / фестываль

**fit** хорошо тренированный, в форме / натрэніраваны, у форме

**fit machen** приводить в хорошую форму / прыводзіць у добрую форму

**flach** плоский / плоскі

der **Flur** (die Flure) коридор / калідор

die **Freiheit** (die Freiheiten) свобода / свабода

die **Freizeit** свободное время / вольны час

die **Freizeitbeschäftigung** / **die Freizeitaktivität** занятие в свободное время / занятак у вольны час

sich **freuen** (freute sich, hat sich gefreut) **auf** (*Akk.*) радовать-ся **чему-л.** предстоящему / радавацца **чаму-н.**, што адбудзецца

die **Freude** (die Freuden) радость / радасць

**mit Freude** с радостью / з радасцю

**an** (*Dat.*) **viel Freude haben** **чему-л.** очень радоваться / **чаму-н.** вельмі радавацца

**freundlich** приветливый, любезный / прыветлівы, ласкавы, прыязны

**friedlich** мирный, спокойный / мірны, спакойны

**früher** раньше / раней

## G

**ganz** весь, целый; совсем, совершенно / увесь, цэлы; зусім, цалкам

die **Garderobe** (die Garderoben) гардероб / гардэроб

**in den Garderoben ablegen** снимать верхнюю одежду в гардеробе / здымаць вопратку ў гардэробе

das **Gedicht** (die Gedichte) стихотворение / верш

- geduldig** терпеливый / цярплівы
- die **Gefahr** (die Gefahren) опасность / небяспека
- gefährlich** опасный / небяспечны
- geheimnisvoll** таинственный, загадочный / таямнічы, загадкавы
- gehören** (gehörte, hat gehört) **jemandem** (*Dat.*)  
слушаться **кого-л.** / слушацца **каго-н.**
- gehorsam** послушный / паслухмяны
- gemeinsam** вместе / разам
- genau** точный, подробный; точно, ровно / дакладны, падрабязны; дакладна, роўна
- genießen** (genoss, hat genossen) наслаждаться / цешыцца, атрымліваць асалоду
- gerecht** справедливый / справядлівы
- gesamt** вместе / разам
- das **Geschehnis** (die Geschehnisse) происшествие / здарэнне
- die **Geschichte** (die Geschichten) история / гісторыя
- das **Gespens** (die Gespenster) привидение / здань, прывід
- gestern** вчера / учора
- getrennt** отделяемый; отдельно / аддзяляльны; асобна
- gewinnen** (gewann, hat gewonnen) побеждать / перамагаць
- gewöhnlich** обычно / звычайна
- das **Glück** счастье / шчасце
- zum Glück** к счастью / на шчасце
- die **Grundschule** (die Grundschulen) начальная школа / пачатковая школа
- die **Grußformel** формула приветствия в конце письма / формула прывітання ў канцы пісьма
- gucken** (guckte, hat geguckt) *разг.* смотреть / *разм.* глядзець
- Guck mal!** Посмотри! / Паглядзі!
- das **Gymnasium** (die Gymnasien) гимназия / гімназія

## H

- häkeln** (häkelte, hat gehäkelt) вязать крючком / вязаць кручком
- handeln** (handelte, hat gehandelt) **von** (*Dat.*) повествовать, рассказывать **о** / апавядаць, расказваць **пра**
- das **Handy**, *lies:* 'händi (die Handys) мобильный телефон / мабільны тэлефон

- das Handy ausschalten** (schaltete aus, hat ausgeschaltet) отключать мобильный телефон / адключачь мабільны тэлефон
- hängen** (hängte, hat gehängt) вешать / вешаць
- hängen** (hing, hat gehangen) висеть / вісець
- hassen** (hasste, hat gehasst) ненавидеть / ненавідзець
- die **Hauptfigur** (die Hauptfiguren) главный персонаж, главный герой / галоўны персанаж, галоўны герой
- eine Hauptfigur darstellen** (stellte dar, hat dargestellt) играть главного героя / іграць галоўнага героя
- die **Hauptrolle** (die Hauptrollen) главная роль / галоўная роля
- eine Hauptrolle bekommen** (bekam, hat bekommen) / **erhalten** (erhielt, hat erhalten) получить главную роль / атрымаць галоўную ролю
- die **Hauptschule** (die Hauptschulen) неполная средняя школа / няпоўная сярэдняя школа
- die **Hauptstadt** (die Hauptstädte) столица / сталіца
- helfen** (half, hat geholfen) помогать / дапамагаць
- herrlich** великолепный, прекрасный, замечательный / цудоўны, выдатны, слаўны
- der **Herrscher** (die Herrscher) властитель, владыка / уладар, валадар
- hoffentlich** надеюсь / спадзяюся
- höflich** вежливый / ветлівы
- unhöflich** невежливый / няветлівы
- holen** (holte, hat geholt) приносить; приводить / прыносіць, прыводзіць
- der **Horrorfilm** (die Horrorfilme) фильм ужасов / фільм жахаў
- humorlos** неостроумный, без юмора / недасціпны, без гумару
- humorvoll** остроумный / дасціпны

## I

- der **Imperativ** повелительное наклонение / загадны лад
- der **Inhalt** (die Inhalte) содержание / змест
- der **Inliner**, *lies:* 'inliner (die Inliner) роликовые коньки / роликавыя канькі
- Inliner fahren** кататься на роликовых коньках / катацца на роликавых каньках
- intelligent** умный, разумный / разумны
- sich **interessieren** (interessierte sich, hat sich interessiert) **für** (*Akk.*) интересоваться **кем-** / **чем-л.** / цікавіцца **кім-** / **чым-н.**

**inzwischen** между тем, тем временем / між тым, тым часам

**irgendwie** как-нибудь, кое-как / як-небудзь, абы-як

## J

**joggen**, *lies: dschogen* (joggte, hat / ist gejoggt) бегать трусцой / бегаць трушком

der **Jugendliche** (die Jugendlichen) молодой человек, подросток / малады чалавек, падлетак

## K

die **Kälte** холод / холад

**kaum** едва, вряд ли / ледзь, наўрад ці

**kaum zu glauben** в это вряд ли можно поверить, это маловероятно / у гэта наўрад ці можна паверыць, гэта малаверагодна

der **Keller** (die Keller) подвал / падвал, склеп

**kennenlernen** (lernte kennen, hat kennengelernt) узнать, познакомиться / даведацца, пазнаёміцца

die **Kenntnis** (die Kenntnisse) знание / веды

**kichern** (kicherte, hat gekichert) хихикать / хіхікаць

die **Klassenarbeit** (die Klassenarbeiten) контрольная работа / кантрольная работа

**klingseln** (klingelte, hat geklingelt) звонить / званиць

**es klingelt** звенит звонок / звініць званок

**klopfen** (klopfte, hat geklopft) стучать / стукаць

**knistern** (knisterte, hat geknistert) шуршать; хрустеть / шамацець; хрумстаць

der **Kobold** (die Kobolde) гном, домовой / гном, дамавік

die **Komödie** (die Komödien) комедия / камедыя

der **König** (die Könige) король / кароль

die **Königin** (die Königinnen) королева / каралева

**können** мочь; уметь / магчы; умець

**komplett** полный, в комплекте / поўны, у камплекце

der **Kurs** (die Kurse) курс / курс

## L

das **Lachen** (только ед. число / толькі адз. лік) смех / смех

**jemanden zum Lachen bringen** заставит кого-либо смеяться / прымусяць каго-небудзь смяяцца

**lächeln** (lächelte, hat gelächelt) улыба́ться / усміха́цца  
 das **Land** (die Länder) страна, край / країна, край  
 die **Landkarte** (die Landkarten) карта страны / карта країны  
**langweilig** скучный / сумны, нудны, маркотны  
 das **Latein** латинский язык / лаці́нская мова  
**laut** громкий, шумный / гучны, шумны  
**lebendig** живой / жывы  
**legen** (legte, hat gelegt) класть / класці  
 das **Lehrbuch** (die Lehrbücher) учебник / падру́чник  
 das **Lehrerpult** (die Lehrerpulte) учительский стол / стол настаўніка  
 das **Lehrerzimmer** (die Lehrerzimmer) учительская / настаўні́цкая  
**lehrreich** поучительный / павучальны  
**leichtfallen** (fiel leicht, ist leichtgefallen) легко даваться / лёгка давацца  
 das **Leid** печаль, сожаление / смутак, маркота, шкадаванне  
**leidtun** приносить печаль, огорчать / засмучаць  
**Das tut mir leid!** Мне жаль! / Мне шкада!  
**leider** к сожалению / на жаль  
 die **Leistung** (die Leistungen) результат; успеваемость / рэзу́льтат; паспяхова́сць  
 die **Leinwand** (die Leinwände) экран / экран  
 das **Licht** (die Lichter) свет, освещение / свя́тло, асвятленне  
 der **Liebling** (die Lieblinge) любимец, любимчик / любі́мец, пястун  
 das **Lieblingsfach** (die Lieblingsfächer) любимый предмет / любі́мы пра́дмет  
**liegen** (lag, hat gelegen) лежать; располагаться / ляжаць, размяшчацца  
**lösen** (löste, hat gelöst) решать / рашаць  
**die Aufgabe lösen** решать задачу; выполнять задание / рашаць задачу; выконваць заданне  
**locker** раскованный, свободный / раскаваны, вольны  
**lustig** весёлый / вясёлы  
 das **Lyzeum** (die Lyzeen) лицей / ліце́й

## M

**manchmal** иногда / часам, калі-нікалі  
 die **Mannschaft** (die Mannschaften) команда / каманда  
 die **Masche** (die Maschen) петля / пятля  
 die **Mathematik** (Mathe) математика / матэматыка

- die **Meinung** (die Meinungen) мнение / меркаванне, погляд  
**meiner Meinung nach** ... по моему мнению / на мой погляд  
**meistens** чаще всего, в большинстве случаев / часцей за ўсё, у большасці выпадкаў
- die **Menge** (die Mengen) количество / колькасць  
**merkwürdig** странный, необычный / дзіўны, незвычайны  
**mieten** (mietete, hat gemietet) снимать квартиру / здымаць кватэру  
**miteinander** друг с другом / адзін з адным  
**miteinander verbunden sein** быть связанными друг с другом / быць звязанымі адзін з другім  
**mitmachen** (machte mit, hat mitgemacht) участвовать, принимать участие / удзельнічаць, прымаць (браць) удзел
- das **Mittelalter** средневековье / сярэдневякоўе
- die **Mittelschule** (die Mittelschulen) средняя школа / сярэдняя школа  
**mitreißend** увлекательный / захапляючы, займальны  
**mögen** любить, чувствовать расположение к кому- / чому-н. / любіць, адчуваць прыхільнасць да каго- / чаго-н.  
**mühsam** трудный, утомительный / цяжкі, утомны  
**müssen** быть должным, быть вынужденным (сделать что-н. под давлением обстоятельств, согласно закону, обязанностям) / быць павінным зрабіць што-н. (пад націскам абставін, згодна з законам, абавязкамі)  
**mutig** мужественный / мужны

## N

- nähen** (nähte, hat genäht) шить / шыць
- die **Nahrung** пища; питание / ежа; харчаванне
- die **Natur** природа / прырода  
**natürlich** естественный; естественно / натуральны; натуральна
- neben** рядом с; наряду с / побач з; поруч з  
**neben der Schule** рядом со школой / побач са школай  
**nett** милый, приятный / мілы, прыемны  
**nicht mehr** уже не, больше не / ужо не, больш не  
**nie** никогда / ніколі
- die **Note** (die Noten) отметка / адзнака

**eine gute (schlechte) Note** хорошая (плохая) отметка /  
добрая (дрэнная) адзнака  
**normalerweise** обычно, как правило / звычайна, як правіла  
**nötig** необходимый, нужный / патрэбны, неабходны  
**alles Nötige** всё необходимое / усё неабходнае

## O

**sich öffnen** (öffnete sich, hat sich geöffnet) открываться /  
адкрывацца  
**ordentlich** аккуратный / акуратны  
**sich orientieren** (orientierte sich, hat sich orientiert) ориенти-  
роваться / арыентавацца  
**der Ort** (die Orte) место / месца

## P

**passieren** (passierte, ist passiert) происходить / адбы-  
вацца  
**das Pferd** (die Pferde) лошадь / конь  
**die Pflanze** (die Pflanzen) растение / расліна  
**die Pflicht** (die Pflichten) долг; обязанность / абавязак  
**plötzlich** вдруг, внезапно / раптам, раптоўна  
**der Preis** (die Preise) цена; премия, награда, приз / цана;  
прэмія, узнагарода, прыз  
**einen Preis erhalten** (erhielt, hat erhalten) получить  
премию / атрымаць прэмію  
**prüfen** (prüfte, hat geprüft) проверять / правяраць  
**die Prüfung** (die Prüfungen) экзамен / экзамен  
**eine Prüfung ablegen** (legte ab, hat abgelegt) сдавать  
экзамен / здаваць экзамен  
**pünktlich** пунктуальный; точный / пунктуальны; да-  
кладны

## R

**die Rasse** (die Rassen) порода / парода  
**die Hunderasse** порода собак / парода сабак  
**der Raum** (die Räume) кабинет; помещение / кабінет; памяш-  
канне  
**die Realschule** (die Realschulen) реальная школа / рэальная  
школа

**recherchieren**, *lies*: rescherschiren (recherchierte, hat recherchiert) искать информацию в интернете / шукаць інфармацыю ў інтэрнэце  
**reden** (redete, hat geredet) говорить; болтать / гаварыць; балбатаць  
**redselig** болтливый / балбатлівы  
das **Regal** (die Regale) полка / паліца  
die **Reihe** (die Reihen) ряд / рад, шэраг  
**reiten** (ritt, ist geritten) ехать верхом / ехаць вярхом  
das **Reitpferd** (die Reitpferde) верховая лошадь / верхавы конь  
der **Rentner** (die Rentner) пенсионер / пенсіянер  
der **Riese** (die Riesen) великан / волат, велікан  
**riesig** огромный / вялізны  
**rodeln** (rodelte, hat gerodelt) кататься на санках / катацца (ездіць) на санях  
die **Ruhe** покой, спокойствие / спакой

## S

die **Sammlung** (die Sammlungen) коллекция / калекцыя  
**sauber halten** (hielt sauber, hat sauber gehalten) содержать в чистоте / трымаць у чысціні  
die **Schachtel** (die Schachteln) коробка / скрынка, каробка  
der **Schatz** (die Schätze) сокровище, богатство / скарб, багацце  
der **Schauspieler** (die Schauspieler) актёр / акцёр  
die **Schauspielerin** (die Schauspielerinnen) актриса / актрыса  
**scheu** боязливый / баязлівы  
die **Schießerei** (die Schießereien) стрельба / страляніна  
das **Schild** (die Schilder) вывеска; табличка / шыльда  
die **Schlange** (die Schlangen) змея; очередь / змяя; чарга  
**Schlange stehen** (stand, hat gestanden) стоять в очереди / стаяць у чарзе  
**schlimm** плохой; плохо / дрэнны; дрэнна  
**schmal** узкий / вузкі  
der **Schulranzen** (die Schulranzen) школьный ранец, сумка / школьны ранец, сумка  
der **Schultyp** (die Schultypen) тип школы / тып школы  
**schützen** (schützte, hat geschützt) защищать, охранять / абараняць, ахоўваць  
der **Schwamm** (die Schwämme) губка / губка  
der **Schwanz** (die Schwänze) хвост / хвост

**schwänzen** (schwänzte, hat geschwänzt) прогуливать / прагульваць  
**die Schule / den Unterricht schwänzen** прогуливать школу (уроки) / прагульваць школу (уроки)  
**schwerfallen** (fiel schwer, ist schwergefallen) тяжело (с трудом) даваться / цяжка (з цяжкасцю) давацца  
**schwierig** тяжёлый, сложный / цяжкі, складаны  
**die Science-Fiction, lies:** *sainsfikschn* научная фантастика / навуковая фантастыка  
**der Science-Fiction-Film** научно-фантастический фильм / навукова-фантастычны фільм  
**sehenswert** достопримечательный, достойный внимания / славуты, варты ўвагі  
**sehr** очень / вельмі  
**seit** с, от; с тех пор, как (*указывает на пункт во времени, с которого начинается действие и на продолжительность действия*) / з, ад; з таго часу як (*указвае на момант, з якога пачынаецца дзеянне і на працягласць дзеяння*)  
**seit gestern** со вчерашнего дня / з учарашняга дня  
**seit drei Jahren** в течение трёх лет / на працягу трох гадоў  
**das Sekretariat (die Sekretariate)** приёмная; секретариат / прыёмная; сакратарыят  
**selten** редкий / рэдкі  
**der Sitz (die Sitze)** сиденье; место в зале / сядзенне; месца ў зале  
**das Skateboard, lies:** *˘ske:tbo:d* (die Skateboards) скейтборд / скейтборд  
**Skateboard fahren** (fuhr, ist gefahren) кататься на скейтборде / катацца на скейтбордзе  
**sofort** сразу / адразу  
**sogar** даже / нават  
**sollen** быть должным, быть обязанным (*делать по чьему-л. указанию*) / быць павінным, быць абавязаным (*рабіць згодна з чым-н. загадам*)  
**sondern** а; но / а; але  
**sonst** иначе, в противном случае / інакш, у адваротным выпадку  
**spannend** увлекательный / захапляльны, займальны  
**die Spannung (die Spannungen)** напряжение / напружанне

- viel Spannung versprechen** (versprach, hat versprochen) (что-то) обещает быть захватывающим / (нешта) аб'яцае быць захапляльным
- sparen** (sparte, hat gespart) экономить / эканоміць, ашчаджаць
- sparsam** бережливый, экономный / беражлівы, ашчадны, эканомны
- der **Spaß** (die Späße) шутка; удовольствие, развлечение / жарт; задавальненне, забава
- Spaß verstehen** понимать шутки / разумець жарты
- Spaß machen** доставлять удовольствие / прыносяць задавальненне
- das **Speisezimmer** (die Speisezimmer) столовая / сталовая
- der **Sport** спорт; урок физической культуры / спорт; урок фізічнай культуры
- die **Sportart** (die Sportarten) вид спорта / від спорту
- die **Sporthalle** (die Sporthallen) спортивный зал / спартыўная зала
- der **Sportverein** (die Sportvereine) спортивный клуб, спортивное общество / спартыўны клуб, спартыўнае таварыства
- der **Stallbursche** (die Stallburschen) конюх / конюх
- stammen** (stammte, hat gestammt) **von** (*Dat.*) происходит / паходзіць
- sich **stapeln** (stapelte sich, hat sich gestapelt) лежать в стопках, нагромождаться / ляжаць у стосах, награвашчавацца
- stattfinden** (fand statt, hat stattgefunden) состояться, происходит / адбывацца
- stellen** (stellte, hat gestellt) ставить / ставіць
- der **Stoff** (die Stoffe) материал / матэрыял
- der **Lernstoff** учебный материал / вучэбны матэрыял
- stolz sein auf** (*Akk.*) гордиться кем- / чым-л. / ганарыцца кім- / чым-н.
- stören** (störte, hat gestört) мешать, нарушать / перашкаджаць, парушаць
- streng** строгий / строги
- der **Streifen** (die Streifen) полоса / паласа
- stricken** (strickte, hat gestrickt) вязать спицами / вязаць пруткамі
- das **Stück** (die Stücke) кусок / кавалак

**studieren** (studierte, hat studiert) учиться в высшем учебном заведении / вучыцца ў вышэйшай наву- чальнай установе

**an einer Universität studieren** учиться в университете / вучыцца ва ўніверсітэце

die **Stunde** (die Stunden) урок; час / урок; гадзіна

**stundenlang** длящийся часами; бесконечный, нескон- чаемый / які доўжыцца некалькі гадзін; бясконцы

der **Stundenplan** (die Stundenpläne) расписание уроков / расклад урокаў

**surfen, lies:** ʹBörfen (surfte, hat gesurft) заниматься сёр- фингом / займацца сёрфінгам

**im Internet surfen** искать информацию в интернете / шукаць інфармацыю ў інтэрнэце

## T

die **Tafel** (die Tafeln) доска; плитка / дошка; плітка

**eine Tafel Schokolade** плитка шоколада / плітка ша- каладу

**teilen** (teilte, hat geteilt) делить / дзяліць

das **Ticket** (die Tickets) билет / білет

die **Toilette** (die Toiletten) туалет / туалет

**tragisch** трагический / трагічны

**träumen** (träumte, hat geträumt) **von** (Dat.) мечтать о / марыць пра

**traurig** грустный, печальный / сумны, маркотны, за- смучаны, журботны

**treffen** (traf, hat getroffen) встречать / сустракаць

**trennbar** отделяемый / аддзяляльны

**untrennbar** неотделяемый / неаддзяляльны

**trocken** сухой / сухі

**tüchtig** прилежный / старанны, руплівы

die **Tüte** (die Tüten) пакет / пакет

**eine Tüte Popcorn** пакет попкорна / пакет папкорну

## U/Ü

**überhaupt nicht ...** совсем не ... / зусім не ...

**übrigens** впрочем / урэшце

**umwerfend** сногшибательный / небывалы, ашаламляльны, нечуваны

**unabhängig** независимый / незалежны

- unerwartet** неожиданный; неожиданно / нечаканы; нечакана
- unbewohnt** необитаемый / ненаселены, бязлюдны
- unfreundlich** неприветливый, недружелюбный / непрыветлівы, няветлівы, недружалюбны
- die **Ungeduld** нетерпение / нецярпенне
- mit Ungeduld** с нетерпением / з нецярпеннем
- ungefähr** приблизительный, примерный / прыблізны, прыкладны
- ungewöhnlich** необычный; необычно / незвычайны; незвычайна
- die **Uniform (die Uniformen)** униформа, форменная одежда / уніформа, форменнае адзенне
- die **Universität (die Universitäten)** университет / універсітэт
- unterhaltsam** занимательный, интересный / займальны, цікавы
- unternehmen (unternahm, hat unternommen)** предпринимать / пачынаць, распачынаць
- unterrichten (unterrichtete, hat unterrichtet)** преподавать, обучать / выкладаць, навучаць
- der **Unterricht** (только ед. число / толькі адз. лік) занятия, уроки / заняткі, урокі
- im Unterricht** на занятиях, уроках / на занятках, уроках
- zum Unterricht kommen** приходит на занятия / прыходзіць на заняткі
- unvorbereitet** неподготовленный / непадрыхтаваны
- unvorstellbar** невообразимый, немыслимый / які цяжка ўявіць
- unweit (Gen.)** недалеко от / недалёка ад
- üppig** пышный, буйный / пышны, буйны́

## V

- verändern (veränderte, hat verändert)** изменять / мяняць, зменьваць
- verbergen (verborg, hat verborgen)** прятать / хаваць
- verbessern (verbesserte, hat verbessert)** улучшать / паляпшаць
- verbunden sein** быть связанным / быць звязаным
- verbringen (verbrachte, hat verbracht)** проводить / праводзіць

**die Freizeit verbringen** проводить свободное время /  
 праводзіць вольны час, бавіць час  
**verderben** (verdarb, hat verdorben) портить / псаваць  
**verdorben sein** быть испорченным / быць сапсаваным  
**vergessen** (vergaß, hat vergessen) забывать / забываць,  
 забывацца  
**verlangen** (verlangte, hat verlangt) требовать / патрабаваць  
 sich **verlieben** (verliebte sich, hat sich verliebt) влюбляться /  
 улюбяцца  
**sich Hals über Kopf verlieben** влюбиться, потеряв го-  
 лову / закахацца, згубіўшы галаву  
**vernichten** (vernichtete, hat vernichtet) уничтожать /  
 знішчаць  
**verpassen** (verpasste, hat verpasst) пропускать /  
 прапускаць  
**die Stunde verpassen** пропустить урок / прапусціць урок  
**verschenken** (verschenkte, hat verschenkt) раздаривать /  
 раздорваць  
**verschieden** различный / розны  
**verschwinden** (verschwand, ist verschwunden) исчезать /  
 знікаць  
 sich **verspäten** (verspätete sich, hat sich verspätet) опаздывать /  
 спазняцца  
**versprechen** (versprach, hat versprochen) обещать / абяцаць  
**verständlich** понятный / зразумелы  
**verstecken** (versteckte, hat versteckt) прятать / хаваць  
**verstehen** (verstand, hat verstanden) понимать / разумець  
**Spaß verstehen** понимать шутки / разумець жарты  
**verwenden** (verwendete, hat verwendet) использовать,  
 применять / выкарыстоўваць, прымяняць  
 die **Villa** (die Villen) вилла, загородный дом, дача / віла,  
 загарадны дом, дача  
**vielfältig** многообразный / разнастайны  
**voneinander** друг от друга / адзін ад другога, адзін ад  
 аднаго  
**vorhaben** (hatte vor, hat vorgehabt) намереваться что-  
 либо сделать / мець намер штосьці зрабіць  
**vorlesen** (las vor, hat vorgelesen) читать вслух / чытаць  
 уголас  
 die **Vorliebe** (die Vorlieben) предпочтение / перавага  
**vortragen** (trug vor, hat vorgetragen) читать, декла-  
 мировать / чытаць, дэкламаваць

**Gedichte vortragen** декламировать стихи / дэкла-  
маваць вершы  
die **Vokabel** (die Vokabeln) слово / слова  
**vorher** прежде, раньше / раней  
sich (*Dat.*) **etwas** (*Akk.*) **vorstellen** (stellte sich vor, hat sich  
vorgestellt) представлять себе **что-л.** / уяўляць сабе  
**што-н.**

## W

**wählen** (wählte, hat gewählt) выбирать / выбіраць  
**wahnsinnig** безумный, ужасный; безумно, ужасно /  
вар'яцкі, шалёны; па-вар'яцку, безразважна, жахліва  
die **Wand** (die Wände) стена / сцяна  
**warten** (wartete, hat gewartet) **auf** (*Akk.*) ждать **кого-** /  
**что-л.** / чакаць **каго-** / **што-н.**  
**wedeln** (wedelte, hat gewedelt) вилять / віляць  
**mit dem Schwanz wedeln** вилять хвостом / віляць хвостом  
**weinen** (weinte, hat geweint) плакать / плакаць  
**wegnehmen** (nahm weg, hat weggenommen) отнимать,  
забирать / забіраць  
**wegwischen** (wischte weg, hat weggewischt) стирать / сціраць  
die **Welt** (die Welten) мир / свет  
**wenig** немного, мало / няшмат, мала  
**nur noch wenige** только немногие / толькі нямногія  
**werfen** (warf, hat geworfen) бросать, кидать / кідаць  
das **Werken** (только ед. число / толькі адз. лік) трудовое обу-  
чение / працоўнае навучанне  
**wertlos** не имеющий ценности, ничего не стоящий / які  
не мае вартасці, нічога не варты  
**wertvoll** ценный / каштоўны  
**wichtig** важный / важны  
**wichtig sein für** (*Akk.*) быть важным **для** / быць важным  
**для**  
**wild** дикий / дзікі  
**wirklich** действительно / сапраўды  
der **Witz** (die Witze) шутка / жарт  
**witzig** остроумный, забавный / дасціпны, забаўны  
**wollen** хотеть, желать / хацець, жадаць  
**wunderbar** удивительный / дзіўны  
sich **wundern** (wunderte sich, hat sich gewundert) **über** (*Akk.*)  
удивляться **чему-л.** / дзівіцца **з чаго-н.**

## Z

- der **Zauberer** (die Zauberer) волшебник / чараўнік  
der **Zeichner** (die Zeichner) художник / мастак  
**zeigen** (zeigte, hat gezeigt) показывать / паказваць  
die **Zeitschrift** (die Zeitschriften) журнал / часопіс  
**ziemlich** довольно, порядочно, изрядно / даволі, досыць, дастаткова  
**zuhören** (hörte zu, hat zugehört) **jemandem** (*Dat.*) внимательно слушать **кого-л.** / уважлива слухаць **каго-н.**  
**zufrieden** довольный, удовлетворённый / задаволены, здаволены  
**zukehren** (kehrte zu, hat zugekehrt) поворачивать / па-варочваць  
**den anderen den Rücken zukehren** повернуться к другим спиной / павярнуцца да іншых спінай  
die **Zukunft** (только ед. число / толькі адз. лік) будущее / будучыня  
**zumachen** (machte zu, hat zugemacht) закрывать / за-крываць, зачыняць  
**ein Buch zumachen** закрывать книгу / загортваць кнігу  
**zunächst** вначале, прежде / спачатку, раней  
**zurückschreiben** (schrieb zurück, hat zurückgeschrieben) ответить письменно, отписать / адказаць пісьмова, адпісаць  
**zusammen** вместе / разам  
**zuschauen** (schaute zu, hat zugeschaut) **etwas** (*Dat.*) смотреть; наблюдать **за чем-н.** / глядзець, назіраць **за чым-н.**  
**einem Tanz zuschauen** наблюдать за танцем / глядзець, назіраць за танцам  
der **Zuschauer** (die Zuschauer) зритель / глядач  
der **Zuschauerraum** (die Zuschauerräume) зрительный зал / глядзельная зала  
**zuvor** ранее, прежде / раней, спачатку  
der **Zwerg** (die Zwerge) карлик; гном / карлік; гном

Учебное издание

**Салынская Светлана Ивановна  
Негурэ Ольга Вячеславовна**

## **НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК / НЯМЕЦКАЯ МОВА**

Учебное пособие для 6 класса гимназий с белорусским  
и русским языками обучения

В 2 частях

Часть 1

(с электронным приложением)

2-е издание, переработанное

Редактор *М.А. Лушичева*. Художественный редактор *Е.Э. Агунович*.  
Технический редактор *Н.А. Лебедевич*. Корректор *М.А. Лушичева*.  
Компьютерная верстка *О.А. Самсоновой*

Подписано в печать 09.01.2017. Формат 60×90/16. Бумага офсетная. Гарнитура  
«SchoolBook». Офсетная печать. Усл. печ. л. 10,5 + 0,25 (форз.). Уч.-изд. л. 6,42 +  
+ 0,06 (форз.) + 2,5 (эл. прил.) Тираж 1431 экз. Заказ 30.

Республиканское унитарное предприятие «Издательство “Вышэйшая школа”».

Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,  
распространителя печатных изданий № 1/3 от 08.07.2013.

Пр. Победителей, 11, 220048, Минск. e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Открытое акционерное общество «Полиграфкомбинат им. Я.Коласа». Свидетель-  
ство о государственной регистрации издателя, изготовителя, распространителя  
печатных изданий №2/3 от 04.10.2013. Ул. Корженевского, 20, 220024, Минск.

---

(Наименование учреждения общего среднего образования)

Учебный год	Имя и фамилия учащегося	Класс	Состояние учебного пособия при получении	Отметка учащемуся за пользование учебным пособием
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				

*Учебное пособие издано за счет средств государственного бюджета для фондов библиотек по заказу Министерства образования Республики Беларусь.*